The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 3. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 236

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Morgan sagt aus!

Gibt zu, daß er $150,000 für rep. Kampagnefonds von 1904 gab.—Weiß nicht, was seine Teilhaber beisteuerten. — Allerlei vom Kampagnefelde.

Washington, D. K., 3. Okt. Der weltbekannte Finanzkönig J. Pierpont Morgan von New York war heute der erste Zeuge vor dem Senatsausschuß, welcher Geldbeiträge für die Präsidentschaftskampagne von 1904 und 1908 und damit zusammenhängende Angelegenheiten zu untersuchen hat.

Als er seinen Sitz einnahm, beobachtete er die Mitglieder des Ausschusses sehr genau.

Nach Erledigung der üblichen Fragen über Name, Adresse und Beruf, machte der Ausschußvorsitzer Clapp den Finanzmann auf einen, in der Presse veröffentlichten Artikel von Charles Edw. Russell (jetzt sozialistischer Gouverneurskandidat in New York, früher zum Redaktionsstabe der „N. Y. World" gehörig") aufmerksam, worin gesagt war, Präsident Roosevelt habe vom Weißen Hause aus telephonisch verlangt, daß Morgan $100,000 für seine Kampagne aufbringe, und Wayne MacVeagh sei bei dieser Unterhaltung zugegen gewesen.

„Können Sie sich eines solchen Vorfalls erinnern?" frug Senator Clapp.

„Absolut nicht", erwiderte Morgan mit Nachdruck; „ich habe nie durch Telephon, Telegraph oder durch die Post mit Präs. Roosevelt korrespondirt, nach Allem, dessen ich mich entsinne, auch mit Niemand anders vom Weißen Hause!"

Clapp: „Haben Sie irgendwelche Geldbeiträge für die republikanische Nationalkampagne von 1904 geliefert?"

Morgan brachte seine Brillengläser in Ordnung und sah auf ein Papier; dann sagte er:

„Im Oktober 1904 gab ich $100,000, im November gab ich weitere $50,000."

Clapp: „Noch etwas weiter?"

Morgan: „Nein, das ist Alles, wovon ich weiß."

Er fügte hinzu, er glaube, daß der erste Beitrag an Cornelius N. Bliß, den (verstorbenen) Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses, gezahlt worden sei.

Clapp: „Und an wen wurde der zweite Beitrag gemacht?"

Morgan: „Ich erinnere mich nicht; er wurde in Baargeld bezahlt."

Auf weitere Fragen sagte Morgan: „Ich weiß nicht, wer um den ersten, oder um den zweiten Betrag ersucht hat; aber ich glaube jedenfalls, daß Hr. Bliß und Hr. Odell das Geld erhielten. Ich glaube auch, daß der Hauptteil des zweiten Beitrages durch das rep. Nationalkomite ging, aber an das New Yorker Staatskomite übertragen wurde."

Morgan konnte sich an keine Beisteuern durch seine Geschäftsteilhaber, 1904, erinnern.

Clapp: „Haben Sie 1904 zur Kongreßkampagne beigesteuert?"

Morgan: „Ich erinnere mich keiner anderen Beiträge in jenem Jahre."

Clapp: „Welche Beiträge lieferten Sie 1908?"

Morgan: „Der einzige Beitrag, den ich 1908 lieferte, waren $30,000 für Hrn. Sheldon."

(Ein anderer Bericht gibt nur $20,000 an.)

Ferner erklärte er, daß er keine Beiträge zum Kongreßfonds von 1908 geliefert habe.

„Ich erinnere mich, daß Hr. Sherman einmal bei mir vorsprach", sagte er, „aber ich kann keinen Ausweis über irgend einen Beitrag finden. Wenn einer gemacht wurde, so war er unbedeutend."

Clapp: „Haben Sie irgendwelchen Beitrag zur Vorkonventionskampagne irgend eines Präsidentschaftskandidaten dieses Jahr geliefert?"

Morgan: „Nein, ich war nicht einmal zur Zeit im Lande. Ich weiß, meine Firma hat keinen Beitrag geliefert."

Als Clapp die Vernehmung seinerseits beendete, sagte Morgan nochmals mit Nachdruck, er sei „sicher", daß keierlei Wahrheit an der Geschichte über ein telephonisches Ersuchen von Präsident Roosevelt um Gelder sei.

Sen. Paynter interessirte sich noch dafür, ob die $50,000 (der besagte zweite Beitrag von 1904) ein Teil des sogenannten Harrimanfonds gewesen seien, welcher für das New Yorker rep. Staatszentralkomite aufgebracht wurde.

„Ich habe keine Ausweise," erwiderte Morgan; „aber ich hege keinen Zweifel daran, daß es ein Teil jenes Staatsfonds war."

„Ihr Einverständniß," fragte Paynter weiter, „war, daß die $50,000 an das Nationalkomite gingen, doch wurden dieselben nachher an das Staatskomite bezahlt?"

„Jawohl; ich weigerte mich, etwas damit zu tun zu haben, wenn das Geld nicht an den Nationalausschuß bezahlt würde. Ich verstand, daß der Nationalausschuß das Geld nicht bedurfte, daß jedoch das Staatskomite dringend Geld brauchte. Ich hatte nicht wenig mit Hrn. Cortelyou während der Kampagne zu tun; aber ich weiß nicht, ob er in der Versammlung zugegen war, als der $50,000-Beitrag erörtert wurde."

Hr. Morgan bemerkte noch, seine Beziehungen zu dem älteren Cornelius N. Bliß seien sehr innige gewesen; Hr. Bliß und sein Vater seien Geschäftsteilhaber gewesen, und so oft sie „irgend etwas wünschten", hätten sie Hrn. Bliß zu ihm gesandt.

„Hatten Sie angenommen", frug Sen. Paynter, „daß Hr. Bliß und Hr. Cortelyou dem Präs. Roosevelt die Tatsache vorenthielten, daß Sie zum Kampagnefonds beisteuerten?"

Morgan: „Ich weiß darüber nichts."

Als Senator Pomerene sich erhob, um Morgan auszufragen, lehnte sich dieser im Zeugenstuhl weit nach vorne und hielt seine rechte Hand hohl über das Ohr. Doch auch so konnte er nicht gut hören; und schließlich ersuchte er, in größter Nähe des Sen. Pomerene sitzen zu dürfen. Er nahm einen Stuhl von einem der amtlichen Stenographen und rückte ihn bis auf wenige Fuß an Sen. Pomerene heran.

Pomerene fragte, ob andere Mitglieder der Firma J. P. Morgan & Co. beigesteuert hätten, und speziell, ob George W. Perkins 1904 einen Beitrag gesichert habe. Morgan wußte es nicht.

„Hat Ihre Firma zum Kampagnefonds irgendwelcher anderer politischer Parteien 1904 beigesteuert?"

„Nein, mein Herr; ich hatte und habe keine Kenntniß von dergleichen."

Etwa eine Stunde dauerte Morgans Verhör.

Washington, D. K., 3. Okt. Sen. Pomerene brachte nochmals die $100,000 Beisteuer Morgans zur Sprache und fragte diesen, ob Hr. Bliß irgendwelchen Extrafonds kollektirt habe.

„Nein", antwortete Morgan, „das war der Beitrag, den wir im regelrechten Lauf der Dinge zu machen pflegten, wenn wir besonders an der Wahlkampagne interessirt waren. Wir lieferten denselben Beitrag auch im Jahre 1900."

„Waren Sie besonders an der Kampagne von 1904 interessirt?"

„Jawohl."

„War Hr. Harriman besonders an der Kampagne von 1904 interessirt?"

„Ich weiß wirklich nicht."

„Waren die Versicherungsgesellschaften besonders an dieser Kampagne interessirt?"

„Ich weiß nicht. Ich ging zu jener Zeit niemals gemeinsam mit irgendeiner der Versicherungsgesellschaften in dieser Sache vor", antwortete Morgan mit nachdrücklicher Betonung; „natürlich", fügte er hinzu, „Hr. Perkins war ein Direktor der „New York Life Insurance Co.", und er hat wahrscheinlich mit mir über ihre Interessen gesprochen; doch kann ich mich keiner bestimmten derartigen Unterhaltung entsinnen."

Nach einigen weiteren Fragen, bei denen Morgan auch Gedächtnißschwäche zeigte, unterbrach er plötzlich das Verhör und sagte: „Hr. Vorsitzender, ich wünsche eine Erklärung abzugeben."

„Nur zu," sagte Clapp.

„Ich wünsche, ausdrücklich, dahin verstanden zu sehen, daß J. P. Morgan & Co. niemals eine einzige Subskription für irgendwelche Wahl lieferten unter irgend einem Versprechen oder einer Erwartung irgend einer Gegenleistung in irgendwelcher Gestalt; und wir steuerten niemals etwas bei, wenn wir nicht glaubten, daß es für die besten Interessen der Regierung und des Volkes sei. Wir erhielten auch nie eine Gegenleistung. Unser einziges Interesse war die allgemeine Wohlfahrt."

Pomerene: „Bestand während dieser Kampagne irgendwelche Absicht Ihrerseits, die demokratischen Kandidaten zu unterstützen?"

Morgan (lächelnd:) „Ich hörte nie davon, wenn eine solche Absicht bestanden haben sollte; wenn wir gedacht hätten, die Erwählung eines Demokraten liege im Interesse des Landes, so würden wir zu seiner Kampagne beigesteuert haben."

Sen. Paynter: „Ist es nicht wahr, daß wir oft glauben, das, was wir brauchen, sei das Beste für das Land?"

Morgan (lachend): „O ich weiß nicht; ich verlange oft, etwas zu haben, wovon ich denke, daß ich es nicht haben sollte, und ich versuche dann, über das Verlangen hinwegzukommen."

„Kann ich nach New York zurückkehren?" frug Morgan zuletzt, als ihm gesagt wurde, er sei vorläufig entschuldigt.

Clapp: „Wir werden Sie rufen, wenn wir Sie wieder bedürfen. Sie wissen doch, daß Sie zur Erstattung Ihrer Auslagen für das Hierherkommen berechtigt sind."

Allgemeines Gelächter, in das auch Morgan herzlich einstimmte.

Washington, D. K., 3. Okt. Nach J. P. Morgan, der sich mit Händedruck von jedem der Herren des Staatsuntersuchungskomites verabschiedet und für die erwiesenen „Höflichkeiten" gedankt hatte, trat Richter Chas. K. Duell als Zeuge auf. Duell war Hilfsschatzmeister des republikanischen Kampagnefonds von 1904.

Buffalo, N. Y., 3. Okt. Gouverneur Johnson von Kalifornien, der Bullmooserkandidat für das Vizepräsidentenamt, fuhr hier nach Jamestown durch, und dort eröffnete er eine dreitägige Kampagne im Staate New York.

Heute Abend spricht er in Buffalo vor zwei Versammlungen.

Columbus, O., 3. Okt. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Gouverneur Wilson kam hier durch, auf der Fahrt nach Indianapolis, wo er heute Nachmittag und heute Abend eine Rede hält, die letztere vor dem Nationalkongreß für die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen.

Soziale Angelegenheiten.

Duluth, Minn., 3. Okt. Freunde der streikenden Straßenbahner brachten während der Nacht vier Waggons mit Spicknägeln, oder durch Schmieren der Geleise mit Fett, zum Entgleisen. Keiner der Passagiere wurde verletzt, aber der Dienst wurde zerrüttet. In der allgemeinen Streiklage hat sich nichts geändert.

Ely, Nev., 3. Okt. Der Streik in den benachbarten Erzgruben ist jetzt ein vollständiger, und es sieht so aus, als ob die Grubenbesitzer den Betrieb in diesem Winter nicht wiederaufnehmen werden. Viertausend Arbeiter sind durch den Streik brodlos geworden. Zu irgend welchen Ausschreitungen ist es nicht gekommen.

Lawrence, Mass., 3. Okt. Die erste „Recall"-Wahl im Staate wurde hier abgehalten und führte zu der Niederlage des Schulratsmitgliedes John J. Breen, welcher überführt worden ist, während des großen Textilstreiks vom vorigen Winter Dynamit ausgelegt zu haben, um Andere zu verdächtigen. Er wurde von dem Rechtsanwalt Augustine D. Dooley mit 3775 gegen 2269 Stimmen geschlagen.

Bahnunglück.

Pittsburg, 3. Okt. 2 Passagiere wurden getötet, und nicht weniger als 55 verletzt, als ein Straßenbahnwagen davonrannte und an dem Hügel der Greenfield Ave. in Trümmer ging.

Buffalo, N. Y., 3. Okt. Drei Personen wurden wahrscheinlich tötlich, und fünfzehn andere mehr oder minder schwer verletzt, als ein Personenzug der West Shorebahn und ein Güterzug zu Wende Station, 20 Meilen östlich von hier, zusammenstießen.

Zehn der Verletzten wurden nach Batavia gebracht, und acht in das Notfallshospital dahier.

Autler trotzen dem Regen.

Milwaukee, 3. Okt. Ein mehrstündiger Regen hielt viele Tausende Zuschauer von der Rennbahn von Wauvatosa fern, schreckte jedoch die 13 Autler nicht ab, welche an dem Pabst- und an dem Wiskonsinrennen teilnahmen.

Trotz des heutigen schlechten Zustandes der Rennbahn kamen bis jetzt keine ernstlichen Unfälle vor.

Der Feuerdämon.

Kankakee, Jll., 3. Okt. Eine schlimme Feuersbrunst suchte frühmorgens unseren Geschäftsdistrikt heim.

Schon vor 8 Uhr Morgens waren 14 Geschäftshäuser zerstört.

Das Feuer war im „New Remington Theatre" entstanden.

Ausland.

„Langsam voran."

Türkische Regierung erhielt bis gestern Nacht kein Ultimatum. — Frieden mit Italien unterzeichnet?

London, 3. Okt. Bis Mittwochabend war bei der Pforte noch kein Ultimatum von den Balkanstaaten eingelaufen; doch wird ein solches nach zuverlässigen Nachrichten am Donnerstag der türkischen Regierung überreicht werden. Die Balkanstaaten werden in dem Ultimatum Selbstregierung für Mazedonien, Albanien, Altserbien und Kreta innerhalb dreier Tage verlangen. Sollte die Türkei diesem Verlangen nicht nachkommen, so werden die Balkanstaaten die Forderung wiederholen und gleichzeitig die Mächte in einer Note benachrichtigen, daß sie nach Ablauf weiterer drei Tage sich gezwungen sehen würden, mit Waffengewalt einzugreifen.

Es ist demnach beinahe eine volle Woche Zeit, bis es zu Feindseligkeiten kommen wird; und die Mächte werden nicht müßig sein, ein Kompromiß herbeizuführen, das beiden Parteien annehmbar ist.

London, 3. Okt. Eine Wiener Depesche meldet nach London, es sei in Konstantinopel angekündigt worden daß der Frieden mit Italien heute unterzeichnet werden würde.

(Siehe auch das Wiener und das Berliner Spezialkabel!)

Konstantinopel, 3. Okt. Die türkische Regierung hat beschlossen, das Verlangen Griechenlands um Aufhebung der Sperre auf griechische Schiffe abzuweisen, da sie nur das Recht jedes souveränen Staates ausgeübt habe; indeß ist sie gewillt, die Schiffseigentümer geldlich zu vergüten.

Griechenland beschwerte sich auch wieder wegen des Feuerns auf einige griechische Schiffe.

Paris, 3. Okt. Die Vertreter der Mächte haben schon zwei Konferenzen im französischen Ministerium des Auswärtigen über die Balkanlage gehabt. Es ist bekannt geworden, daß die Mächte entschlossen sind, jedenfalls keine Zerstückelung der Türkei zu gestatten.

Konstantinopel, 3. Okt. Die türkische Regierung verbot die Ausfuhr von Getreidestoffen aus der Europäischen Türkei.

Spanische Mobilmachung!

„Eisenbahnstreik ist sozialer Krieg!" sagte der Premier.

Madrid, 3. Okt. Sämtliche spanische Reservisten, die in den letzten sechs Jahren den aktiven Dienst verlassen hatten, sind abermals zu der Fahne gerufen worden, und desgleichen 60,000 Mann, welche unter gewöhnlichen Umständen erst im März n. J. zu ihren Regimentern gerufen worden wären.

Man erblickt in diesem Vorgehen einen Beweis dafür, daß die spanische Regierung den Eisenbahnerstreik für sehr ernst hält. Premier Canalejas sagte, die Eisenbahner hätten unerfüllbare Forderungen gestellt und tatsächlich einen sozialen Krieg erklärt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cleveland von Hamburg; Carmania von Liverpool; Majestic von Southampton; Niagara von Havre.
Philadelphia: Hannover von Bremen.
Neapel: Patris, von New York nach Athen (Piräus).
Marseille: Italia von New York.
Liverpool: Campania von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Hamburg: Amerika und President Grant von New York; Prinz Adalbert von Philadelphia.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm und Friedrich der Große von New York.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen (Zweicentspost); Pennsylvania nach Hamburg; La Lorraine nach Havre; Cedric und Mauretania nach Liverpool; Advance, nach Zentralamerika und Panama; Monterey, nach Kuba und Mexiko.
Philadelphia: Graf Waldersee nach Hamburg.
Montreal: Royal Edward, nach Bristol und London.
An Gibraltar vorbei: Themistocles, von Athen nach New York.
Neapel: Cretic nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Laconia, von Liverpool nach Boston.
New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Moltke nach Genua.
Philadelphia: Graf Waldersee nach Hamburg.
Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.

Lokalbericht.

Van Vlissingens Ehe.

Der Appellhof hebt die der Frau bewilligte Scheidung auf.

Der Appellhof hat in einer heute abgegebenen Entscheidung verfügt, daß die der Frau Jessie R. Van Vlissingen gewährte Scheidung von dem wegen Fälschung im Zuchthause sitzenden früheren Grundeigentumshändler Peter Van Vlissingen aufzuheben und der Fall an das Kreisgericht zur Wiederverhandlung zurückzuverweisen sei. Hauptursache der Entscheidung ist der Umstand, daß dem Beklagten die Verhandlung der Klage vor Geschworenen versagt worden ist, ein Rechtsirrtum in den Augen des Appellhofs, der auch darin einen Fehler erblickt, daß Van Vlissingen bei der Verhandlung nicht zugegen war.

Frau Van Vlissingen erhielt die Scheidung am 13. Juli 1910 auf den Grund hin bewilligt, daß ihr Mann wegen Fälschung verurteilt worden war. Es wurde ihr gestattet, ihren Mädchennamen wieder anzunehmen, und Van Vlissingen wurde verboten, irgendwelche Ansprüche auf den Grundbesitz der Frau zu erheben.

War kalt und starr.

Der 84jährige Axel Thumbert wurde heute früh im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2622 Francis Straße, an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem offenen Brenner entströmte. Die Hinterbliebenen sind angeblich überzeugt davon, daß der Greis das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Hat ausgelitten.

Theodor Swanson aus Kenosha, der sich Sonntag früh, wie berichtet, weil seine Herzenskönigin Annie Krafto, Nr. 2022 Potomac Ave., sich von einem anderen Verehrer von einer Tanzhalle nach Hause hatte begleiten lassen, an N. Paulina Str. und Milwaukee Ave. eine Kugel in den Mund schoß, ist heute im St. Elisabethhospital gestorben. Er war 24 Jahre alt.

Qualvoller Tod.

Der 14 Monate alte Joseph Marsate warf in der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 1157 W. Polk Straße einen auf dem Feuer stehenden Topf um. Dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt ergoß sich über ihn. Das Kind wurde entsetzlich verbrüht. Heute Morgen hat es der Tod von seinen Qualen erlöst.

— Alle Eigentümer von Automobilen in Serbien sind von der Regierung angewiesen worden, ihre Kraftwagen den Militärbehörden auszuliefern.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen zu vertauschen oder zu vermieten hat erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Roosevelt besucht Illinois.

Wird zwischen dem 8. und 11. Oktober 2 Tage im Staate verbringen

Spricht in Chicago.

J. E. Davies warnt Demokraten vor allzu großer Vertrauensseligkeit. — Gouv. Hadley eröffnet morgen Präsident Tafts Kampagne in Indianapolis.

Col. Roosevelt wird, wie J. Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, heute erklärte, nächste Woche zwei Tage in Illinois zubringen. Die Tage stehen noch nicht fest, doch verlautet, daß er zwischen dem 8. und 11. Oktober hier sein wird. Er wird eine Ansprache in Springfield auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung halten und den zweiten Tag in Chicago zubringen und eine Reihe Ansprachen halten. Der Besuch in Illinois ist ein Teil der zweiten Kampagnetour, die der frühere Präsident durch das Land machen wird. Alle Zweifel, daß Illinois sich für Col. Roosevelt erklären wird, sind nach der Ansicht Medill McCormicks behoben.

Er erklärte heute, daß die Führer der Fortschrittspartei sich um die Entscheidung des Staats nicht mehr sorgten, daß sie aber deswegen in ihren Bemühungen im Interesse des Kandidaten der Fortschrittspartei nicht nachlassen würden. Er behauptete, die Berichte, welche in den Hauptquartieren anderer Parteien einliefen, bestätigten diese Ansicht, doch hüteten deren Leiter sich, sie bekannt zu machen. Die Auflehnung gegen die alten Parteien und der Zuzug zur neuen Partei sei am stärksten in den Kongreßbezirken, die sich bisher der Herrschaft politischer „Bosse" am Leichtesten gefügt hätten.

Daß der Staat Kansas sich mit einer bedeutenden Mehrheit für Col. Roosevelt erklären werde, und daß die Anhänger Präsident Tafts, die Taftklubs gründeten, um sich zu sammeln, zum großen Teil für Woodrow Wilson stimmen würden, behauptete Henry J. Allen von Kansas heute in einer Ansprache an die Mitglieder der „Progressive Partys Busineß Mens League" im Hotel La Salle. Er erklärte, die Höhe der Mehrheit Col. Roosevelts hänge nur davon ab, wie viele Anhänger Tafts für Gouverneur Wilson stimmen würden und so den Zuzug aus dem demokratischen Lager zu Col. Roosevelt wett machen würden.

Oskar S. Straus, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei im Staat New York und früherer Minister für Handel und Gewerbe, wird Mitte dieses Monats drei oder vier Ansprachen in Chicago halten. Er wird der Ehrengast bei einem nichtpolitischen Bankett sein, das der Standardklub ihm gibt. Er wird zwei Ansprachen auf der Westseite und eine auf der Nordseite halten. Voraussichtlich wird W. Bourke Cockran oder Charles J. Bonaparte, der frühere Bundesgeneralanwalt, ihn begleiten.

Davies warnt Demokraten.

Eine Warnung an die Demokraten des Landes, nicht allzu vertrauensselig zu sein, erließ heute Joseph E. Davies, der Sekretär des demokratischen Nationalausschusses und Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, bei seiner heutigen Rückkehr aus New York, wo er mit dortigen Parteiführern konferirt hatte. Er erklärte, nach allen einlaufenden Berichten scheine es, als ob die Demokraten die Erwählung Gouverneur Wilsons als sicher ansähen. Allgemein mache sich in demokratischen Kreisen die Ansicht geltend, daß die Wahl eigentlich schon vorüber sei. Diese allzu große Vertrauensseligkeit bedeute eine schwere Gefahr für das demokratische Nationalticket. Sie würde eine große Anzahl von Demokraten veranlassen, sich überhaupt nicht an der Wahl zu beteiligen, und mache sie zugeknöpft gegenüber denen, welche Beiträge für die Nationalkampagne sammelten.

Davies erklärte, er habe in New York die Ansicht gewonnen, als glaube man im dortigen Hauptquartier, daß Tafts Aussichten sich im Osten besserten, während Roosevelts Aussichten sich im Westen besserten. Col. Roosevelt sei auch heute stark in New York und Pennsylvanien. Die Behauptung Senator J. M. Dixons, des Kampagneleiters der Fortschrittspartei, daß er im Interesse Gouverneur Wilsons während der Vorwahlenkampagne $38,000 ausgegeben habe, bezeichnete Davies als unwahr.

Hadley eröffnet Tafts Kampagne.

Daß Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri morgen Abend die Kampagne für Präsident Taft in Indianapolis eröffnen werde, wurde heute im hiesigen republikanischen Nationalhauptquartier angekündigt. Ob der Gouverneur, der während des Nationalkonvents in Chicago Col. Roosevelt unterstützte, von Präsident Taft die verlangte Erklärung über seine Stellung in gewissen Fragen erhalten hat, war im hiesigen Hauptquartier nicht in Erfahrung zu bringen.

Die republikanischen Kampagneredner, welche in einem Sonderzug eine Kampagnetour durch den Westen unternehmen werden, um die Ansichten Präsident Tafts über die Zollfrage zu erörtern, werden auch die landwirtschaftliche Staatsausstellung in Springfield am nächsten Donnerstag besuchen. Donnerstag ist der republikanische Tag auf der Ausstellung. Sie werden über Zollfragen sprechen. Im Zug befinden sich unter Anderen: Bundessenator Theodor Burton von Ohio, Kongreßmitglied P. P. Campbell von Kansas und James E. Watson von Indiana, früherer Kongreßabgeordneter. Der Zug, der in Indianapolis ausgerüstet wird, wird seine Reise morgen Abend antreten.

Kampagneeröffnung verschoben.

Die republikanische Parteileitung im County, welche ihre Countykampagne heute Abend mit einer Massenversammlung in einem Riesenzelt an Chicago und Western Ave. eröffnen wollte, hat die Versammlung auf morgen Abend verschoben. Mehrere Redner, die vorgesehen waren, sind nicht abkömmlich. John F. Devine, der Vorsitzende der Parteileitung, lehnte heute in einem Schreiben an die hiesigen Leiter der Fortschrittspartei den Vorschlag, daß sich ihre und der Fortschrittspartei Kandidaten in gemeinsamen Debatten über Tagesfragen messen sollten, ab. Er erklärte, der Vorschlag sei nur ein schlau ausgeklügelter Plan, um große Zuschauermassen anzulocken, vor denen die Kandidaten der Fortschrittspartei sprechen könnten, und den mangelhaften Besuch ihrer eigenen Versammlungen zu verbergen.

Die lebhafte persönliche Kampagne, welche der demokratische Kandidat für die Revisionsbehörde, Fred W. Blocki, führt, hat die Anhänger seines republikanischen Gegners Matthew Mills aufgerüttelt. Sie beginnen, die Hilfsorganisation, welche Mills während der Vorwahlenkampagne unterstützte, wieder ins Leben zu rufen.

Kampf um's Gouverneursamt.

Gouverneur Charles S. Deneen, der republikanische Gouverneurskandidat, und sein Mitbewerber von der Fortschrittspartei, Staatssenator Frank H. Funk, sprachen heute Mittag gleichzeitig in Rockford. Gouverneur Deneen sprach über seine Bemühungen, die natürlichen Hilfsquellen des Staates der Bevölkerung zu erhalten. Staatssenator Funk rieb sich am Gouverneur und sprach über die sozialpolitischen Fragen, welche die fortschrittliche Platform behandelt.

E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, beschuldigte in einer Rede in Pittsfield, die er heute Mittag hielt, Gouverneur Deneen und andere republikanische Parteiführer der Verletzung der staatlichen Zivildienstgesetze. Er führte Joseph Haas und Mathias Mueller von der 29. Ward als lebende Beispiele an und verwies auf die Behauptung seines Mitbewerbers von der Fortschrittspartei, Senator Funk, daß die staatlichen Angestellten im Interesse der republikanischen Maschine besteuert worden seien.

Politisches Allerlei.

Die Fortschrittspartei hat im 9. Kongreßbezirk als Kandidaten für den Kongreß den Fabrikanten Charles O. Ludlow, Haupt der Rotary Valve Manufacturing Co., herausgebracht. Der demokratische Kandidat ist Kongreßmitglied Lynden Evans, der republikanische der frühere Alderman Fred A. Britten.

Der demokratische Klub der Gemeinde Proviso hält heute Abend in der Gemeindehalle in River Forest eine Massenversammlung ab, in der unter Anderen Fred W. Blocki, Kandidat für die Revisionsbehörde, und Joseph Connery, Kandidat für das Grundbuchführeramt, sprechen werden.

Staatssekretär Doyle hat die Führer der Fortschrittspartei benachrichtigt, daß die Geschäftsräume des Staatssekretariats am Samstag behufs Entgegennahme von Nominationspapieren bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein würden, daß sie aber am Sonntag nicht geöffnet werden würden. Sonntag ist der letzte Tag, an dem Petitionen eingereicht werden können.

Die „Womens Illinois National Wilson Marshall League" hält am Samstag im Sherman Hotel einen Empfang für Frauen ab. Frl. Wilhelmina Schiffner, eine Nichte von Karl Schurz, gehört zu den Mitgliedern der Liga.

— In Aldershot ist ein, für die britische Marine bestimmter, enormer Lenkballon in Angriff genommen worden. Die Ballonhülle des Luftkreuzers wird 350,000 Kubikfuß Gas fassen, und in der Gondel werden 40 Personen Raum finden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kühler heute Abend; mäßige Westwinde.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend.
Indiana: Regenschauer heute Abend, kälter im nördlichen Teil; morgen klar und kälter.
Niedermichigan: Regenschauer heute Abend, kälter im nördlichen und westlichen Teil; morgen klar und kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 54 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:40.
Sonnenaufgang, morgen: 5:58.

Dramatischer Selbstmord.

George A. Rus schied mit einem Knalleffekt aus dem Leben.

Heute Morgen betrat der 44jährige Arbeiter George A. Rus, Nr. 3533 S. Artesian Ave., das Speisezimmer, wo seine Mutter, Frau Minnie Hoffmann, sein Onkel Charles Hoffmann und sein Bruder Lee am Frühstückstisch saßen, zog, ohne ein Wort zu verlieren, einen Revolver, jagte sich eine Kugel in den Kopf und fiel den entsetzten Zeugen entseelt vor die Füße. Die Veranlassung zur Verzweiflungstat hat nicht ermittelt werden können. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Im Schatten des Todes.

In ihrem Zimmer im Commercial Hotel, Nr. 538 S. Wabash Ave., wo sie gestern nach ihrer Ankunft aus St. Louis abgestiegen war, wurde heute Morgen die Schauspielerin Belle Winters von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Der Fahrstuhlführer Harry Jones, der vom Hinterhause aus über eine als Brücke dienende Leiter in das Zimmer geklettert war und das Gas abgedreht hatte, veranlaßte die Ueberführung der Ohnmächtigen nach dem St. Lukashospital. Ob unglücklicher Zufall oder Selbstmordversuch vorliegt, hat bisher nicht ermittelt werden können. Frl. Winters, die sich als „Ethel Barry" in das Fremdenbuch eingetragen hatte, wird voraussichtlich genesen. Sie soll hier früher im Hause Nr. 7326 Lexington Ave. gewohnt haben.

Die verfolgte Unschuld.

Frau Winifred Kennealy in Untersuchungshaft genommen.

Unter dem Verdacht, mit den drei Räubern, die Dienstag Abend den Ueberfall in Schar's Wirtschaft, Nr. 1014 W. Madison Str., verübten, unter einer Decke gesteckt zu haben, wurde gestern Abend die 32jährige Frau Winifred Kennealy, Nr. 811 W. Van Buren Str., in Untersuchungshaft genommen. Als ihr vorgehalten wurde, daß sie vor der Wirtschaft den Räubern sich angeschlossen habe und in deren Kraftwagen mit ihnen davongefahren sei, gab sie das zu, spielte sich aber dennoch als die verfolgte Unschuld auf. „Ich befand mich," sagte sie, „in einem anderen Zimmer der Wirtschaft und merkte nichts von dem Ueberfall. Als ich zufällig zugleich mit den Banditen auf die Straße trat, luden diese, die ich für harmlose Burschen hielt, mich zu einer Spazierfahrt ein. Ich nahm die Einladung an und gondelte mit ihnen und meinen Begleitern — wir waren zusammen sieben Personen — bis zum nächsten Morgen in der „Levee" herum. Um sieben Uhr Morgens verabschiedete ich mich von ihnen an 18. Str. und Wabash Ave. Aus Aeußerungen, die im Wagen fielen, glaube ich schließen zu dürfen, daß zwei der angeblichen Räuber Dennis Dineen und Jack McGrath heißen."

Die Frau wird vorläufig in Haft verbleiben und noch mehrmals ins Gebet genommen werden.

Handelte durchaus selbstlos.

Bankpräsident Hamill über die Neuorganisirung der Chicago-Milwaukee Elektrischen

Präsident Ernest A. Hamill von der Corn Exchange Nationalbank sprach heute bei seiner Vernehmung vor Bundesrichter Landis in dem vom Anwalt Joseph W. Moses angestrengten Einhaltsverfahren gegen die Neuorganisirung der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn sein Bedauern aus, daß er sich überhaupt an der Neuorganisirung des bankerotten und zerfahrenen Unternehmens beteiligt habe. Er habe nur viel Arbeit und Aerger davon gehabt, keinerlei Vorteile, auch nicht für seine Bank, solche auch nicht erwartet. Moses' Mutter besitzt Bonds der Bahn im Nennwerte von $12,000. Hamill erklärte sich mit allen Maßnahmen des Neuorganisirungs- und des Ausgleichausschusses einverstanden; wenn er auch beiden angehört habe, habe er doch nur an wenigen Sitzungen teilgenommen. E. Floyd Clinch, ein Kohlenhändler, der ebenfalls den Ausschüssen angehörte, wurde hierauf vernommen.

Fideles Haus.

W. Staceys Verhör auf den 14. Oktober verschoben.

W. Stacey, auch „Doc" Danzell genannt, der bekanntlich für einen der Raubgesellen gehalten wird, die den Geldschrank in der Bank of Montreal zu New Westminster, B. K., gesprengt und $272,000 erbeutet haben, wurde heute dem Stadtrichter Hopkins unter der Anklage vorgeführt, im Verein mit einem Spießgesellen den Polizeileutnant Burns, der die Burschen in einer an Wabash Ave. gelegenen Wirtschaft verhaften wollte, in mörderischer Absicht angegriffen und brutal mißhandelt zu haben.

Sein Verhör wurde mit seiner gleichmütig erteilten Zustimmung auf den 14. Oktober verschoben.

Dann wurde er im Identifizirungsbüro nach dem Bertillonsystem gemessen und photographirt.

Während der Hin- und Rückfahrt war er ganz fidel, sang Bettellieder und bemerkte dazu: „Ich bin ein armer, unglücklicher Bettler und kein Bankräuber."

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Freitags-Werte, die unser Knaben-Dept. den ganzen Tag beschäftigt halten. Vierter Floor.

Morgen offeriren wir einige sehr spezielle Werte in Anzügen und Ueberziehern für Knaben — sie sind nur für Freitag. Etwa 860 Kleidungsstücke in der Partie—sämmtlich zuverlässige Waaren, hinter denen The Hubs vollständige Garantie steht. Ihr wißt, was dies bedeutet. Und der Preis ist

$3.65

Eingeschlossen sind
Russische und Matrosen-Anzüge.
Norfolk- und doppelknöpfige Anzüge
Anzüge mit zwei Paar Knickers.
Russische Ueberzieher für die Jungens
Schulanzüge für die größeren Knaben

Regulär für $5.00, $6.00 und $7.50 verkauft. Speziell für Freitag.............. $3.65

Knaben Knicker, angebrochene Größen — nicht eine große Quantität, weshalb es ratsam ist, schnell zu kommen, für................ 39c

48c Freitag — Flanell-Blusen für Knaben.

1200 Flanell-Blousen für Knaben—mit hohem Kragen und Kragen Links. Hübsche Muster in Pencil Streifen u. gemusterten Effekten. Die Größen sind 6 bis 16. Dieser spez. Preis ist nur für Freitag 48c

25c —Geflieštes Unterzeug für Knaben — in zwei Stück Garments.

$1.29 —Sweater Coats für Knaben, Gr. 26 bis 36—reg. $1.75 Werte.

45c —Flanelette Tudor Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 10.

Unser Kinder-Hutdepartement ist das feinste in Chicago. Wir haben ein sehr reichhaltiges Sortiment von Novelthhüten für kleine Knaben und Mädchen—zum Preise von 1.45 bis 7.45.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(15. Fortsetzung.)

„Oder weil ich nur Frau Löbbecke bin!" entgegnete sie. Dann biß sie sich ärgerlich auf die Lippen; das hätte sie nicht sagen sollen, und zu Klaus am allerwenigsten!

Verwundert sah er sie an.

„Verzeihung, gnädige Frau, diese Bemerkung halte ich für nicht gerechtfertigt. Graf Lerbach ist dafür bekannt, daß er schönen Frauen gern huldigt und seine Bewunderung ziemlich deutlich zu erkennen gibt. Sie dürfen sich darüber nicht aufregen!"

Seine Stimme hatte — zum erstenmal — einen herzlichen Klang und begütigend lächelte er sie an. Wie gut ihn das Lächeln kleidete! Wie jung er aussah, wenn der schwere Ernst aus seinen Zügen wich!

Um sie her waren Lachen und Fröhlichkeit. Das gute Mahl, die auserlesenen Weine des Gastgebers erhöhten das Behagen, und die Stimmung wurde erst belebt, je mehr die Zeit vorschritt. Nur Klaus blieb davon unberührt. Es war Isabelle nicht gelungen, ihn aus seiner Zurückhaltung herauszulocken, er hielt die Schranken aufrecht. Ein feindseliges Gefühl quoll in ihr auf, ein rasender Trotz — hatte sie denn gar keine Macht über ihn?

Man hatte sich erhoben. Die Herren umdrängten Isabelle und überboten sich in Huldigungen. Die schöne Frau Löbbecke war die Königin des Abends. Sie ließ ihre glänzende Unterhaltungsgabe spielen, und noch nie hatte man sie in so strahlender Laune gesehen! Aber in ihrer Stimme, in ihrem Lachen war ein fremder Ton und ihre großen Augen glänzten unnatürlich.

Klaus von Wallbrunn beobachtete Isabelle, die lässig in einem Klubsessel lehnte, die weißen, ringgeschmückten Hände im Schoß gefaltet. Er konnte nicht klug werden aus dieser Frau; jetzt ließ sie sich den Hof machen in einer Weise, als ob Flirten ihre Lebensbedingung sei — dann wieder lag ein Zug von tötlichem Gelangweiltsein auf ihrem schönen, blassen Gesicht, und ihre Augen blickten über alle hinweg — bis sie die seinen trafen. Ernst, unbewegt, sah er sie an, doch er hielt sich ihr fern. Und sie — sie hätte weinen mögen!

Man bat Ruth, zu singen, allen voran James Löbbecke, der kaum von ihrer Seite wich.

Mit ihrem anmutigen Lächeln trat sie an den Flügel und besprach sich mit der Baronin Scheffer, einer brillanten Klavierspielerin, die sie begleiten wollte.

Jubelnd tönte ihre herrliche Stimme durch den Raum, und rauschender Beifall dankte ihr. Immer neue Zugaben schmeichelte man ihr ab. Jetzt sang sie:

Sie liebten sich beide; doch keiner
Wollt' es dem andern gesteh'n;
Sie sahen sich an so feindlich
Und wollten vor Liebe vergeh'n!"

Isabelle erbleichte jäh; sie neigte den Kopf und blickte vor sich nieder. Aber wie von unwiderstehlicher Gewalt getrieben, hob sie die Lider und sah gerade in Klausens Augen, die mit seltsamem Ausdruck auf ihr ruhten. Heiße Röte stieg in ihr Gesicht — beider Blicke hafteten ineinander lange, lange — und Klaus wandte sich diesmal nicht weg. Welche Empfindungen weckte das Lied in ihnen beiden! Wie kam Ruth gerade zu diesem Lied?

Klaus preßte die Lippen fest aufeinander; Isabelle Löbbecke war sein Schicksal — fast bis zum Wahnsinn liebte er die blonde, schöne Frau. Und sie? Mit tausend Schmerzen sehnte sie sich nach ihm — all' ihr Stolz hatte diese Liebe nicht unterdrücken können! Und er gehörte einer andern!

„Sie waren längst gestorben,
Und wußten es selber kaum —"

verhallte das Lied leise, mit ergreifendem Ausdruck.

Isabelle schauerte leicht zusammen. Sterben? Nein, sie wollte nicht sterben, sie wollte glücklich sein!

Wieder warf sie einen scheuen Blick nach Klaus. Er sprach mit seiner Frau, hatte seinen dunklen Kopf zu ihr geneigt, und sie lächelte ihn an.

Isabelle erhob sich hastig und schritt zu der jungen Sängerin, die wie eine Königin von einem Kreis von Bewunderern umringt war, unter ihnen befand sich natürlich auch James Löbbecke, der unaufhörlich auf sie einsprach. Ruth achtete nicht darauf, was er sagte, er war ihr so widerwärtig, daß sie kaum die Grenzen der Höflichkeit wahren konnte. Jetzt trat Isabelle zu ihr. „Sie haben mich überrascht, Baronesse; ich beglückwünsche Sie zu dieser Vollkommenheit," sagte sie liebenswürdig. „Wie gern möchte ich Sie wieder hören!"

„Vielleicht schenkt uns die Baronesse einmal das Vergnügen ihrer Gegenwart auf Birkenfelde!" bemerkte James eifrig, „wir würden unendlich glücklich darüber sein!"

„Ich bedauere, meine Zeit ist äußerst knapp!" entgegnete Ruth kühl.

Isabelle fühlte sich durch die abweisende Haltung des jungen Mädchens verletzt, und James bekam einen roten Kopf.

„Auch uns tut es leid, daß Ruth morgen schon wieder abreisen muß!" sagte Ellen vermittelnd, „vielleicht paßt es ein andermal besser, sie hat uns versprochen, bald wiederzukommen!"

Die Herren folgten jetzt der Einladung des Landrats nach den Rauch- und Spielzimmern.

XIII. Kapitel.

Der ungewohnte Festtrubel hatte Ellen ein wenig angegriffen. Sie suchte im Wintergarten eine kurze Erholung, und Ruth begleitete sie. Unter einer Palmengruppe fanden sie ein lauschiges Plätzchen. Ein leise plätschernder Springbrunnen verbreitete eine angenehme Kühle.

„Dort kommt Frau Löbbecke!" sagte Ruth.

Isabelle hatte die Beiden erblickt und schritt auf sie zu.

„Darf ich mich Ihnen anschließen? Drüben ist's gar so heiß!"

Sie nahm neben Ruth Platz. Ermüdet schloß sie die Augen, und das junge Mädchen sah, wie leidend der Ausdruck ihres Gesichts war, nachdem sich die Spannung darin gelöst hatte. Die schöne Frau flößte ihr eine gewisse Teilnahme ein. Mit einem James Löbbecke konnte sie doch unmöglich glücklich sein. Und hatte Ruth, während sie sang, nicht gesehen, wie Isabelle und Klaus Blicke wechselten? Sie sann über das Verhältniß nach, in dem die Beiden miteinander standen — es war da, während Isabelle bei Herrn Wohrmann zu Besuch war, etwas vorgefallen. Isabelle unterhielt sich sehr liebenswürdig mit Ellen, die beredt wurde, als sie von ihrem Kinde sprach.

In dem Schwarm der Gäste hatte Klaus von Wallbrunn seine Damen vermißt, in leichter Unruhe suchte er sie, da er fürchtete, Ellen sei unpäßlich geworden.

Da fand er sie im Wintergarten — in Gesellschaft von Frau Löbbecke! Ellen hatte ihn kommen sehen und lächelte ihm freudig entgegen.

„Hast Du mich vermißt, Klaus? Ich war ein wenig müde, und hier ist es herrlich zum Ausruhen! Willst Du nicht bei uns bleiben?"

„Nimm Platz, Klaus!" bat auch Ruth. „Ich kann Deine Gegenwart ohnehin nicht mehr lange genießen!"

Isabelles Herz klopfte, als er sich mit leichter Verneigung gegen sie setzte. Sein schönes, ernstes Gesicht war ihr zugewandt.

„Leider, Ruth!" entgegnete er auf der Schwester Bemerkung. „Wir behielten Dich gern noch eine Weile."

„Die Pflicht ruft, und Du, als Soldat, weißt, daß Urlaubsüberschreitungen streng bestraft werden," scherzte sie.

„Wer hätte das gedacht, Baronesse, als wir uns vor beinahe zwei Jahren kennen lernten, daß Sie heute eine berühmte Sängerin sein werden!" bemerkte Isabelle.

„Berühmt ist des Guten zuviel!"

„Weshalb so bescheiden, Baronesse? Sagen wir also: eine angehende Berühmtheit, wenn Sie durchaus eine Einschränkung wünschen! Ich sehe Sie noch in Kämmers Restaurant, im weißen Kleide, mit schwarzer Schärpe. Der Tag ist mir so deutlich im Gedächtniß..."

„Auch ich werde diesen Sonntag nie vergessen!" fiel Ellen ein, „er bildete einen Wendepunkt in meinem Leben!"

Interessirt horchte Isabelle auf. „Wieso, Frau Baronin?"

Klaus erbleichte. Er versuchte das Gespräch in andere Bahnen zu lenken, doch Isabelle, die seine Unruhe merkte, fragte von Neuem: „Weshalb wird gerade jener Tag in Ihrer Erinnerung haften bleiben, Frau Baronin?"

„Oh, das sind Mädchengeheimnisse; meine Frau ist sehr schwärmerisch veranlagt!" sagte Klaus mit rauher Stimme; er war beinahe verzweifelt, als sich Ellen jetzt mit sanftem Vorwurf zu ihm wandte.

„Aber Klaus, das nennst Du Schwärmerei? Weißt Du denn nicht mehr, daß wir uns an diesem schönen Sonntagmorgen verlobt haben?"

Ueber ihrem Gesicht lag der Schein einer holden, verschämten Freude, sie sah nicht, wie erschreckend bleich ihr Gatte geworden war, sie sah auch nicht den hohnlächelnden Triumph, der in Isabelles Antlitz aufzuckte und es jäh veränderte.

„Dieser Sonntag ist Ihr Verlobungstag, Frau Baronin?" fragte Isabelle und lachte kurz auf.

Dabei blickte sie dem Baron fest in die Augen; der aber sah an ihr vorüber, mit einem Ausdruck voller Ingrimm und voll verhaltener Wut.

„Ja, gnädige Frau, der Sonntag war mein Verlobungstag!" antwortete Ellen harmlos. „Es war für meinen Kusin eine großartige Ueberraschung, und ich selbst wagte kaum, an das Glück zu glauben, daß er mich wählte."

Ruth beobachtete den Bruder und Frau Löbbecke, deren Benehmen ihr auffallen mußte. Sie machte den Eindruck einer Katze, die zum Sprung auf ihr armes Opfer bereit ist. Sie erhob sich halb im Stuhle, die Arme auf die Sessellehnen gestützt, und sah hinüber zu Klaus, mit einem höhnischen Lächeln, daß dem jungen Mädchen das Blut in den Adern stockte.

Ruth hatte die Situation erfaßt. Hier lag der Schlüssel zu des Bruders überraschender Verlobung. Er sollte ihr Rede stehen, bevor sie abreiste.

„Also an diesem Sonntag hatten Sie sich verlobt, Frau Baronin?" fragte Isa, sich wieder in ihre bequeme Stellung zurückfallen lassend. In tändelndem Spiel legte sie die Fingerspitzen gegeneinander, und der Schein des elektrischen Lichtes brach sich in den vielen Brillanten ihrer Ringe, daß sie in wundervollem Farbenspiele aufsprühten.

Sie musterte Ellen in spöttischem Mitleid.

Ellen errötete vor Unwillen.

„Gnädige Frau, ich bezweifle nicht, daß es Ihnen lächerlich vorkommt, wenn ich einen solchen Tag in treuem Andenken behalte — und — leider! — auch davon gesprochen habe."

Mit edler Würde hatte Ellen gesprochen; ihre Stimme bebte zwar, doch zeigte sie in diesem Augenblick eine Haltung, die Klaus förmlich überraschte, da Ellens unangebrachte Schüchternheit ihn sicher nicht gerade angenehm berührt hatte.

Einer plötzlichen Eingebung folgend, küßte er ihr die Hand. „Ich danke Dir, Ellen!"

Sie sah ihn verständnißlos und ein wenig ängstlich an.

Mit spöttisch verzogenem Munde beobachtete Isabelle Klaus und Ellen.

„Allerdings muß ich zugeben, Frau Baronin," sagte sie, „daß ich kühler gegen derartige Reminiszenzen bin! Bei mir, einer praktischen Kaufmannstochter, ist es wohl begreiflich, daß ich auf einem anderen Standpunkt stehe."

„Deshalb ist es aber doch angebracht, gnädige Frau, die Empfindungen Anderer mehr zu schonen und zu berücksichtigen!" Feindselig blitzten Ruths Augen sie an. „Nicht jede hat den Vorzug, als eine praktische Kaufmannstochter geboren zu werden!"

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Die Abendschulen.

Die Unterrichtskurse beginnen am nächsten Montag.

Einschreibung beginnt heute.

Teilnehmer an Hochschulkursen müssen einen Dollar hinterlegen, der zurückerstattet wird. — Handelsfächer. — Technische Unterrichtskurse.

Die Abendschulen, deren Kurse am nächsten Montag Abend beginnen, werden heute und morgen Abend behufs Einschreibung der Zöglinge, die sich am Unterricht beteiligen wollen, geöffnet sein. Unterricht wird in 33 Schulen und Hochschulen erteilt. Die Kurse dauern zwei Monate. Unterricht wird am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag erteilt. Die Aufgabe der Abendschulen ist eine dreifache. Sie sollen der im Ausland geborenen Bevölkerung, in erster Linie Erwachsenen, eine Gelegenheit geben, die englische Sprache zu erlernen. Sie sollen fernerhin den Knaben und Mädchen, welche die Schule vor Vollendung ihrer Studien haben verlassen müssen, eine Gelegenheit geben, ihre Ausbildung zu vollenden. Sie sind schließlich dazu bestimmt, Unterweisung in besonderen Fächern und technische und geschäftliche Kurse zu liefern.

Liste der Abendschulen.

Die Abendschulen sind in den verschiedenen Stadtteilen, wie folgt, gelegen:

Nordseite:

Burley — Barry Ave., nahe Ashland Avenue.

Waller — Orchard und Center Straße.

Franklin — Goethe Straße, nahe Wells Straße.

Nordwestseite:

Burr — Ashland und Wabansia Avenue.

Goethe — Rockwell Str., zwischen Fullerton und Milwaukee Ave.

Henry — Eberly und West Cullom Avenue.

Tuley — Potomac und N. Claremont Ave.

Washington — Morgan Str. und Grand Ave.

Wells — Ashland und Cornelia Avenue.

Westseite:

Scammon — Morgan und Monroe Straße.

Dante — Desplaines und Forquer Straße.

Foster — Union und O'Brien Str.

Walsh — 20. und Johnson Str.

Garfield — Johnson Str. und 14. Place.

Medill — 14. Place, nahe Throop Straße.

Marquette — Wood und Harrison Straße.

Jackson — Sholto und Vetter Str.

Burns — 25. Straße und Central Park Avenue.

Froebel — 21. und Robey Str.

Hammond — 21. Place, nahe California Avenue.

Jirka — 17. und Laflin Str.

Nash — 49. Avenue und Erie Str.

Südseite:

Jones — Harrison Str. und Plymouth Place.

Harrison — 23. Place, nahe Wentworth Avenue.

Wendell Phillips — 39. Str. und Prairie Avenue.

McAllister — 36. und Gage Str.

Seward — 46. Straße und Hermitage Ave.

Englewood — Stewart Avenue und 62. Straße.

Pullman — Morse Ave. und 113. Straße.

Bowen — 89. Str. und Manistee Avenue.

Unterricht in technischen und Handelsfächern wird außerdem noch in den folgenden technischen und Hochschulen erteilt:

Crane-Hochschule — Oakley Ave. und Van Buren Str.

Lake-Hochschule — 47. Place und Union Avenue.

Lane-Hochschule — Division und Sedgwick Str.

Besondere Unterrichtsfächer.

Außer den regelmäßigen Elementarfächern, wie Englisch, Mathematik, Geschichte, Schönschreiben usw., bieten die Abendschulen zahlreiche besondere Fächer für Personen, die den Tag über beschäftigt sind. Für Mädchen ist Koch- und Nähunterricht und Unterricht in der Putzmacherei vorgesehen, für beide Geschlechter Unterricht in der Buchführung, Stenographie und im Maschinenschreiben und in der Handelskorrespondenz. Die Nachkurse schließen Unterricht im Schneidern und Putzmachen, der Behandlung der Nähmaschine, der Anfertigung von Schnittmustern und Näharbeiten aller Art ein. Mit ihnen sind Vorträge über den guten Geschmack, die Auswahl passender Materialien, Kostenberechnung und Waschen und Reinigen von Kleidern verbunden. Praktische Putzmacherinnen erteilen den Unterricht im Putzmachen. Die Kochkurse sollen den Zöglingen nicht nur Anweisungen für die Herstellung von Gerichten liefern, sondern auch Unterweisung in allen Fragen, die einen einfachen Haushalt betreffen.

Handelsfächer.

Buchführung wird in allen Abendschulen gelehrt. Unterricht in der Stenographie wird in ungefähr der Hälfte der Abendschulen erteilt. Besonderer Nachdruck wird auf den Kursus im Maschinenschreiben gelegt, das in allen seinen Zweigen gelehrt wird. Unterricht darin wird in der Hälfte der Abendschulen erteilt. Außerdem wird Handelsgeographie, Schönschreiben und Englisch für Handelszwecke gelehrt.

Technischer Unterricht.

Handfertigkeitsunterricht für Knaben und junge Männer wird in der Mehrzahl der Abendschulen erteilt. Er ist bestimmt, den Zöglingen eine gewisse Handfertigkeit zu verschaffen. Dazu kommen in den Abendhochschulen noch praktische Unterrichtskurse für Personen, die ein Handwerk bereits teilweise erlernt haben und sich weiter ausbilden wollen. Praktische Unterrichtskurse in der Schreinerei, Möbeltischlerei, Drechslerei, Modelltischlerei, im Formen, Schmieden, der Herstellung von Werkzeugen, im Gießen sind in der Crane-, Lake- und Lane-Hochschule vorgesehen. Mit ihnen geht Hand in Hand Unterricht im technischen Zeichnen, Maschinenzeichnen, Ornamentzeichnen und im Architekturzeichnen. Kurse für Grobschmiede sind auch in der Bowenhochschule in South Chicago vorgesehen. Unterricht in der Telegraphie und im Elektrizitätswesen wird in der Crane-, Lane- und Lakehochschule erteilt. In der Lanehochschule ist auch ein Kurs im Schriftsetzen und verwandten Gewerben vorgesehen.

Kurse für angewandte Physik, Ingenieurwissenschaft, angewandte Mathematik, Chemie und Uebungen im chemischen Laboratorium können in allen Abendhochschulen genommen werden, die auch Unterricht im Französischen, Deutschen und Spanischen erteilen.

Zöglinge, die an den Hochschulkursen teilnehmen wollen, müssen bei der Einschreibung eine Gebühr von einem Dollar hinterlegen, der ihnen zurückerstattet wird, wenn sie drei Viertel aller Unterrichtsstunden anwesend gewesen sind.

Besuch im Vorjahr.

Die Zahl der Zöglinge, die im Vorjahr die Abendschulen besuchten, betrug 27,652. Davon nahmen 12,121 am englischen Unterricht für im Ausland geborene Zöglinge teil. Am Unterricht im Kochen, Nähen und Putzmachen beteiligten sich 2186 Zöglinge. Handelskurse nahmen 3649 Zöglinge. Die technischen Kurse nahmen 4563 Zöglinge.

Die Deutsche Tagfeier.

Findet am kommenden Montag in der Nordseite Turnhalle statt.

Die Deutsche Tagfeier, welche vom hiesigen Zweig des Deutschamerikanischen Nationalbundes am kommenden Montag im großen Saale der Nordseite Turnhalle abgehalten wird, verspricht, nach den getroffenen Vorkehrungen zu urteilen, eine recht unterhaltende zu werden.

Das Programm ist wie folgt: Ballmanns Orchester wird konzertiren, und für den gesanglichen Teil sind die zwei großen hiesigen Sängervereinigungen, Vereinigte Männerchöre und Vereinigte Sänger, eingeladen worden. Ferner wird der bekannte Redner Pastor Schubert von Wilkesbarre, Pa., einen Vortrag, „Die Muttersprache", halten. Später findet ein gemütliches Beisammensein statt. Der Eintritt zu der Feier ist frei. Für die Sänger sind Plätze auf der Gallerie reservirt, da die Bühne nicht alle Sänger fassen kann. Gesungen werden die Lieder: „Das ist der Tag des Herrn!" und „Das treue deutsche Herz." Die Vereine werden ersucht, die Noten mitzubringen.

Nimmt 30 Pfund in 30 Tagen zu

Protone, der bemerkenswerte Fleischerzeuger setzt schnell Fleisch an und macht Euch stark und wohlgeformt.

50 Cents Packet frei.

Vorher — Nachher
Protone macht Euch hübsch und rundlich.

Magere Leute müssen viel Spott und Aerger ertragen. Leute machen sich lustig über knochige Leute, welche die Zielscheibe mancher hämischen Bemerkung sind.

Die gutgenährten, wohlgeformten Männer oder Frauen sind ein Magnet. Protone macht Euch wohlgeformt, normal, bringt Farbe in Eure Wangen, ein glückliches Lächeln in Eure Augen und eine gute Haltung in Euren ganzen Körper. Es bleibt so. Es ist der wissenschaftlichste und wirksamste Fleisch- und Krafterzeuger, so weit bis jetzt bekannt, nichts ausgenommen. Die reguläre $1.00 Größe Protone ist in allen Apotheken zum Verkauf oder wird direkt versandt nach Empfang des Preises von der Protone Co., 4858 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Freier Protone Koupon

Es kostet Euch nichts, die wunderbaren Wirkungen dieser Behandlung zu erproben. Die Protone Co. schickt an Alle ein freies 50c Packet, wenn sie diesen Koupon ausfüllen und 10c in Briefmarken beilegen, um das Porto zu decken. Sie schickt mit dem Packet volle Anweisungen und ihr Buch über „Warum Ihr mager seid."

The Protone Company,
4858 Protone Bldg. Detroit, Mich.

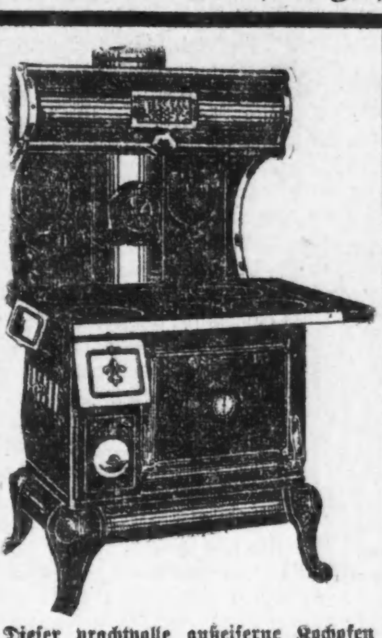
Name.......................................
Straße.......................................
Stadt.................... Staat....................

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist zum Verkauf in Chicago im Boston Store Drug Dept., Buck & Rayner, 2 S. State Str.; Central Drug Co., 34 N. State Str.; Consumers Drug Co., 150 N. State Str.; The Fair, Drug Dept.; Public Drug Store, 20 S. State Str.; A. M. Rothschild & Co., Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co., Drug Dept.

Keine freien Schachteln in Apotheken.

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-25-27 North Ave., nahe Halsted Str.

Das Geschäft
Mit der größten Auswahl,
Den niedrigsten Preisen,
Der reellsten Bedienung
Und den liberalsten Zahlungsbedingungen.



Dieser prachtvolle gußeiserne Kochofen — genau wie in der Abbildung — mit schwerem doppelten Rost und haltbarem Feuerplatz — wird in anderen Geschäften bis zu $45.00 verkauft — geht bei uns aber zu dem speziell niedrigen Preis von nur.................. 25.00

Prinze Beaver Kochöfen— für.................. 9.75

Duke Beaver Kochöfen— für.................. 16.50

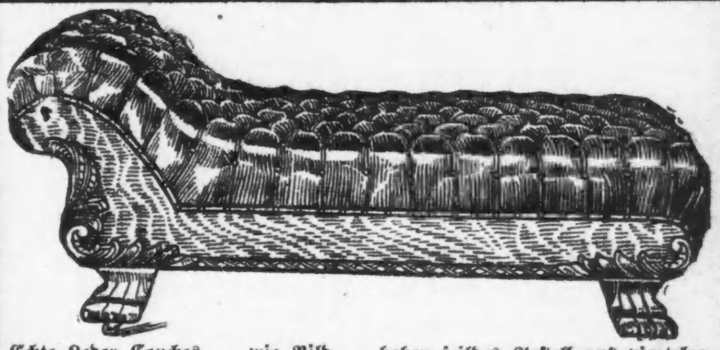
Home Beaver Kochöfen — für.................. 19.75

Stewart Selbstfüllöfen, wie Bild, zu 32.50

Charm Beaver Selbstfüllöfen — wert $25.00; für........... 16.75

Home Selbstfüllöfen; solide u. dauerhaft gebaut, mit den modernsten Verbesserungen, wt. $37. 27.50

Lincoln Selbstfüllöfen, groß genug um 5 bis 6 Zimmer komfortabel zu heizen — $55 wert, für. 35.00



Echte Leder Couches — wie Bild — haben solides Gestell aus viertelgesägtem Eichenholz, starke Sprungfeder und wären billig zu $27.50; gehen aber bei dieser Gelegenheit für nur......... 18.75

3 Stück Parlor Suits — mit Seidenplüsch oder Boston Leder bezogen, wert $27.50, für.......................... 16.50

Polster-Garnituren — wie Bild — mit echtem Lederbezug — feine Mahagoni-Politur und mit gutem Sprungfedersitz— wert $60.00, für.......................... 45.00

Ablieferungen mit Automobil 50 Meilen im Umkreis in der kürzesten Zeitdauer.

Frei bis geheilt!

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Alle Patienten, welche persönlich vor dem ersten Oktober in meiner Office vorsprechen, erhalten alle medizinischen Dienste frei bis geheilt. Mein Zweck dieser Offerte ist zu beweisen, daß ich ein Behandlungssystem habe, welches chronische, nervöse und Privat-Krankheiten heilt. Ich spreche deutsch und englisch. Bringt kein Geld.

Junge und Männer in mittleren Jahren, wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt oder früherer Ausschweifungen und Indiskretion schuldig seid u. Euch eines fortwährenden Abzehren Eures Körpers bewußt seid, so gestattet nicht, daß Eure Gesundheit und Kraft verloren geht. Erlaubt nicht, daß Verlust und Zehrung Eure Gesundheit zerrüttet. Irrsinn, Nervenzerrüttung und körperliches Leiden sind in den meisten Fällen auf Vernachlässigung zurückzuführen. Ueberzeugt Euch von Eurem wirklichen Zustand und erhaltet Eure Mannheit und körperliche Kräfte. Wenn Ihr schwach, niedergedrückt und enttäuscht seid, keine Energie, Herzklopfen, Zittern der Gelenke, Schwindel etc. habt, meine wiederbelebenden und Kräfte gebenden Methoden machen Euch wirklich stark, kräftig und männlich. Ich habe tausende schwache und kranke Männer geheilt, und werde es auch bei Euch tun. Verzweifelt nicht, weil „medizinische Gesellschaften" und freie Behandlungen Euch nicht heilen können. Euer Fall bedarf der persönlichen Beachtung und professionellen Sorgfalt eines erfahrenen und vertrauenwürdigen Spezialisten. Meine originellen und einzigen Methoden wirken spezifisch in allen Fällen von Schwäche, Zehrung, Verlusten und Nervenkrankheiten und geben Euch vollständige Manneskraft wieder — in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen. Selbst vernachlässigte oder unrichtig behandelte Fälle werden geheilt durch mein Behandlungssystem, nachdem sie von anderen als unheilbar aufgegeben wurden von den bekanntesten Doktoren in diesem Lande sowie in Europa. Ich baue Eure körperlichen Kräfte auf, erhöhe Eure geistige Fähigkeit, erneuere und erhöhe Eure Nervenkräfte und gute Zirkulation in den schwachen Organen. — Meine Methoden bei anderen Becken-Organen sind ebenso zufriedenstellend — Varicocele, Hemmungen, Unnatürlichkeiten, Blutvergiftung, Wunden, schmerzhafte und erschöpfende Symptome, die bei Blasen- und Nierenleiden vorkommen, und andere ähnliche Krankheiten durch schmerzlose Methoden geheilt. Jeder Mann, der mit einer der obigen Krankheiten behaftet ist, sollte sofort zur Heilung derselben schreiten.

Ich gebe jedem Mann freie Konsultation und Untersuchungen, falls er sich in meine Behandlung gibt bis geheilt. Meine Berechnungen sind mäßig und nicht höher, wie er zu zahlen vermag. Männer haben Vertrauen in meine professionelle Fähigkeit, ihre Krankheiten oder Schwächen behandeln zu können, da ich ein Graduirter und lizensirter Arzt bin, und eine vieljährige Erfahrung hinter mir habe, und ferner aus dem Grunde, daß sie sofort Besserung bemerken, nachdem sie meine Behandlung beginnen. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. med. F. D. ARTHUR, Spezialist,

N.-W.-Ecke State und Randolph Str., 5. Floor; Nr. 6 W. Randolph St.

Stunden: 10 bis 5 Uhr täglich; Samstags bis 8 Uhr Abds.; Sonntags 11—2.

— Kindliche Schmerzen. — Papa (zum kleinen Fritz): Warum weinst du denn, Fritz? — Fritzchen: Ja, schau, Papa, jetzt kocht Mama die Makkaroni, und mit denen konnte man so schön Seifenblasen machen!

— Mißverständniß. — Fußballspieler: „Der Sieg wäre unser gewesen, wenn unser Matador nicht den Kopf verloren hätte."—Dame: „Den Kopf? Es muß also doch ein recht gefährliches Spiel sein!"

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC.,

of ABENDPOST, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., required by the Act of August 24, 1912.

NOTE—This statement is to be made in duplicate, both copies to be delivered by the publisher to the postmaster, who will send one copy to the Third Assistant Portmaster General—Division of Classification—, Washington, D. C., and retain the other in the files of the post office.

NAME OF—	POST-OFFICE ADDRES
Editor, FRITZ GLOGAUER,	CHICAGO, ILL.
Managing Editor, PAUL F. MUELLER,	„ „
Business Manager, CHRISTOPH A. LORENTZ,	„ „
Publisher, THE ABENDPOST COMPANY.	„ „

STOCKHOLDERS:

FRITZ GLOGAUER, Chicago, Ill.; WM. KAUFMANN, Dresden. Germany; H. WOLDMANN, Cleveland, O,; MRS. HEDWIG FROEHLICH, Chicago, Ill.; PROF. G. KAUFMANN, Breslau, Germany; MRS. FANNIE D. SEIBEL, Taunton, Mass.

Known bondholders, mortgagees, and other security holders, holding 1 per cent or more of total amouut of bonds, mortgages or other securities: NONE.

Average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceeding the date of this statement. (This information is required from daily newspapers only.) **47,101**

CHRIST. A. LORENTZ
Business manager.

Sworn to and subscribed before me this first day of October 1912.

(SEAL) LUDWIG SARTORIUS,
Notary Public.

(My commission expires December 30, 1912.)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das politische Feld.

Syracuse, N. Y., 3. Oktober. Die demokratische Staatskonvention für New York stellte schließlich, bei der vierten Abstimmung, den vielgenannten Kongreßmann Wm. Sulzer als Gouverneurskandidaten auf. Derselbe siegte mit 195 gegen 87 Stimmen gegen den Gouv. Dixon in dieser Abstimmung; und wie üblich, wurde dann die Nomination zu einer einstimmigen gemacht. In der ersten Abstimmung hatte Dixon 147, Sulzer 126 Stimmen erhalten; aber schon in der zweiten bekam Sulzer mehr. Der Tammanyboß Murphy sah sich durch die starke Opposition gezwungen, auf die Geltendmachung der Einheitsregel zu verzichten. Ein Angriff des Delegaten Osborne von Auburn auf Murphy wurde übrigens mit Zischen und Johlen begrüßt.

Es wurde eine Platform angenommen, welche die nationale demokratische Platform und das Präsidentschaftstickt Wilson-Marshall gutheißt und den „Monopol-Zolltarif" der Republikaner angreift.

Ausland.

Aller Augen nach Balkan.

In Wien hält man einen Krieg für unvermeidlich. — Oesterreichisch-ungarischer Verteidigungsminister kündigt mögliche Mobilmachung an. — In Deutschland herrscht noch Hoffnung, besonders im Hinblick auf Rumänien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 3. Okt. Der Ausbruch eines Balkankriegs gilt hier für unvermeidlich, trotz aller Bemühungen der Mächte. Es finden eifrige Konferenzen der Minister statt. Der Chef des Generalstabs, F. M. L. Blasius Schemua, hielt dem Kaiserkönig Franz Joseph abermals Vortrag über die Lage.

Die „Reichspost", welche dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand nahe steht, bespricht die russische Probemobilisirung in der abfälligsten Weise. Das Blatt erklärt, Oesterreich-Ungarn könne nicht eingeschüchtert werden. Es wolle den Frieden, dulde aber kein Gefährden seiner Lebensinteressen auf dem Balkan und sei auf alle Eventualitäten gefaßt.

Vor der ungarischen Delegation sprach sich der Landesverteidigungsminister u. A., wie folgt, aus:

„Wir haben noch nicht mobil gemacht. Aber wenn die Dinge so weitergehen, werden auch wir gezwungen sein, zu Präventivmaßregeln unsere Zuflucht zu nehmen."

Die Tatsache, daß die telegraphische und telephonische Verbindung mit Belgrad und Sofia abgeschnitten ist, hat in Budapest eine überaus erregte Stimmung erzeugt. Die wildesten Gerüchte sind fortwährend im Umlauf.

An der Börse fielen besonders russische Werte und Skoda-Aktien. Im Verlaufe des Tages trat aber eine Erholung ein.

Berlin, 3. Okt. Von einer, der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird erklärt, daß zwischen einem Ultimatum und dem Beginn des Krieges ein Zeitraum liege, welcher die Aussicht gewähre, daß die Großmächte sämtlich auf das Eifrigste bemüht sein würden, ihn auszunützen. In der Tat werde es schon jetzt erwogen, in Konstantinopel, Sofia, Belgrad, Cettinje und Athen einen Druck auf Einstellung und Rückgängigmachung der Mobilisirungen auszuüben. Es werde erwartet, daß man sich auf einen baldigen gemeinsamen Schritt einige. Der jetzige Stand der Dinge gebe Grund zu dem Glauben, daß die Balkanstaaten abwarten wollen, welchen Eindruck die Mobilmachung ihrer Armeen auf die Mächte hervorrufe.

Trotz der hochernsten Lage, fuhr der Gewährsmann fort, sei immerhin noch Hoffnung vorhanden. Deutschland besonders sei bereit, allen verständigen Anregungen anderer Mächte zu folgen. Sonst überlasse es das Vorgehen den zunächst beteiligten Nachbarn.

Die Haltung Rumäniens bildet vielfach den Gegenstand der Spekulation. In militärischen Kreisen meint man, falls Rumänien türkenfreundlich sei, könne es nützen, indem es bewaffnete Neutralität bewahre und den Hauptteil der bulgarischen Kräfte fessele. Inzwischen möge die Türkei die Griechen und Serben abfertigen. Dann würden die Bulgaren wesentlich allein stehen; der Zeitpunkt zum Eingreifen der Mächte wäre da, und der Friedensausschuß würde auch nicht lange auf sich warten lassen.

Die gemeldete Ernennung des König Karl von Rumänien zum russischen Feldmarschall gilt als lange vorbedacht im Hinblick auf das militärische Jubiläum, das der Monarch jetzt feiert. Gleichzeitig weilt in Bukarest eine Abordnung des preußischen 2. Gardedragonerregiments, um dem König zu gratulieren, der in jenem Regiment seine Laufbahn begann.

Ruf an kanadische Bulgaren.

Winnepeg, Kanada, 2. Okt. Das bulgarische Hauptquartier erließ eine Aufforderung an alle Bulgaren in Westkanada, in ihrer Heimat zurückzukehren und sich den Kampf gegen die Türken anzuschließen!

Es sind etwa 10,000 Bulgaren im westlichen Kanada, und die meisten sind finanziell gut gestellt.

O! Nicht Kalomel, Oel oder Salz, sondern schmackhaftes „Syrup of Figs"

Gebt Eurem Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweiden ein vollständiges Reinigungsmittel ohne Kneifen oder Uebelkeit. Beseitigt Kopfschmerzen, Biliösität, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

Dieses wunderbare Frucht-Abführungsmittel wirkte als ein Leber- und Eingeweidereiniger — als ein Tonikum — nicht als ein Reizmittel. Seine Wirkung ist natürlich und milde, nicht kneifend. Es ist schmackhaft, nicht widerwärtig. Es wirkt sicher und prompt, kein Warten.

Wenn Euer Magen sauer und mit schlechten Gasen gefüllt ist, Euer Kopf schmerzt, wenn Ihr biliös, nervös, schwindlig, halbkrank seid, wenn Eure Zunge belegt ist, Eure dreißig Fuß Eingeweide mit Abfallstoffen angefüllt sind, die ihrer natürlichen Beseitigung harren — wartet nicht. Nehmt sicherlich einen Teelöffel voll von Syrup of Figs heute Abend ein, und am Morgen werden alle verstopfenden Abfallstoffe, saure Galle, Gase und Gifte ihren Weg aus dem Körper nehmen, milde, aber gründlich — ohne Kneifen — ohne Uebelkeit — ohne Schwäche zu verursachen. In vergangenen Zeiten ließ man diesen Dingen ihren Lauf, bis eine große Dosis eines Abführmittels erforderlich war, dann nahm man ein Zwangsmittel ein, wie Rizinusöl, Salze oder andere Mittel, wodurch die Eingeweide angegriffen wurden. Heute besorgt man dies auf sanfte und natürliche Weise — durch Syrup of Figs. Hierdurch betäubt Ihr Euch nicht, denn Syrup of Figs ist gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics hergestellt, die nicht schädigen können.

Fragt Euren Apotheker nach „Syrup of Figs und Elixir of Senna", und beachtet den Namen der California Fig Syrup Company auf der Etikette. Dies ist das echte — das alte, zuverlässige Mittel. Irgend ein anderer Feigensirup ist eine Nachahmung, der Euch oftmals angepriesen wird, zwecks Täuschung. Weist dies entrüstet zurück.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unser Flottendepartement führt jetzt in seinen Dienst einen sogenannten Barozyklometer ein, welcher so empfindlich sein soll, daß er jeden Wirbelsturm auf 500 Meilen Entfernung anzeigt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 6, Pittsburg 5 (10 Gänge); Boston 3, Brooklyn 6; Boston 7, Brooklyn 2 (2. Spiel); New York 1, Philadelphia 2. „American League" — Detroit 5, Chicago 8; St. Louis 2, Cleveland 4.

— Das Autowettrennen bei Milwaukee um den Vanderbiltpokal wurde von Ralph De Palma — auch Sieger von Elgin — über 8 Mitbewerber gewonnen, mit einem Mercedeskraftwagen. Tetzlaff mußte den Mitbewerb schon zeitig wegen eines Schadens an seinem Motor aufgeben.

— Der Ortsbüttel Patrick Lehan in Salem, Mass., erhielt ein Telegramm, welches besagt, daß eine Verschwörung gegen das Leben des „Industrial" Arbeiterführers Wm. D. Haywood im Gange sei, der wegen des Ettor-Giovannitti-Prozesses dorthin kam. Haywood ist jetzt beständig von einer Abteilung Geheimpolizisten umgeben. Er sagt, die Arbeitgeber in Lawrence streikten jetzt gegen die Arbeiter.

Ausland.

— Abermals wird aus Ouchy, Südschweiz gemeldet, daß der Friedensschluß zwischen der Türkei und Italien sehr nahe bevorstehe.

— General Estrado, der frühere Präsident von Nikaragua, erhielt vom Volke in Bluefields, und anderwärts in Nikaragua, ein warmes Willkommen, als er von den Ver. Staaten zurückkehrte.

— Im französischen Auswärtigen Amt konferirten, auf Einladung des Ministers Poincare, Vertreter aller Großmächte darüber, wie der Balkankrieg vielleicht noch abgewendet werden könne.

— Wie aus Kopenhagen gemeldet, ist der Plan, die Hafendocks zu St. Thomas, Dänisch-Westindien, im Hinblick auf die Eröffnung des Panamakanals zu vergrößern, wieder aufgegeben worden, da nur $1,250,000 der benötigten $5,000,000 gezeichnet wurden.

— In ihrem Elternhause verbrannten alle 10 Kinder von Alexander Graves zu St. Bernard, Quebek (Kanada). Die Eltern waren am Abend ausgegangen, und als sie frühmorgens zurückkehrten, brannte Alles, und keines der Kinder konnte mehr gerettet werden.

— Nach neuester Meldung sollen jetzt doch die sechs Großmächte, deren Großbankhäuser die chinesische Kriegsanleihe nicht kriegten, sich auf Einladung Rußlands zu einer Konferenz vereinigt haben, um China sozusagen, den Revolver auf die Brust zu setzen, indem sie auf sofortige Zahlung der $50,000,000 Schadenersatzgelder für die Boxerunruhen dringen. Die Haltung der Ver. Staaten hierzu ist noch nicht erkennbar.

— Die gemeinsame amerikanisch-kanadische Kommission, welche jetzt die Verunreinigung der Grenzgewässer der Großen Binnenseen und des St. Lawrencestromes zu untersuchen hat, ist jetzt in Ottawa, Ont. Dr. McLaughlin, vom Generalstabsarztdepartement in Washington, sprach die Meinung aus, die Wassermassen in den Seen würden schon von selbst alle hineingelangenden Unreinigkeiten beseitigen, so lange bis die Bevölkerung sich riesig weiter vermehrt habe.

Ziegen als Ammen.

In Ungarn, wo der Staat den Kinderschutz, allen anderen modernen Kulturstaaten vorauseilend, unter seine Regie genommen hat, hat der Generalinspektor der ungarischen Kinderasyle, Ministerialrat v. Ruffy, zur Herabsetzung der Säuglingssterblichkeit den Versuch gemacht, bei jungen, nach tierärztlicher Untersuchung unbedingt gesunden Ziegen Säuglinge anlegen zu lassen. Die Säuglinge nahmen die Ziegenmilch gern, blieben gesund und entwickelten sich gut, wie auch die Ziegen sich gut in ihre Rolle als Amme fügten.

— Sie weiß es besser.—Hausfrau: „Minna, waschen Sie mal gleich die Fische, die im Eisschrank liegen!" — „Aber, Madame, was brauch' ich die denn zu waschen, die sind doch ihr ganzes Leben lang im Wasser gewesen!"

— Das genügt. — Jagdliebhaber: „Sie arbeiten in Kunzendorf? Ist da viel Wild in den Forsten?" — „Das will ich meinen! Die Kunzendorfer wollten dies Jahr einen neuen Bürgermeister wählen, aber 's ging nicht, weil alle Bauern wegen Wilddieberei vorbestraft sind."

Leset die „Sonntagpost"

Zur Frage der Reiherzucht.

Da zurzeit 900,000 Stück Strauße in Gefangenschaft gehalten werden, ist erwogen worden, ob man nicht auch in ähnlicher Weise den Reiher züchten und somit besser als bisher die große Nachfrage nach den Federn dieses Vogels decken könne, ohne den Vogel selbst auf den Aussterbeetat zu bringen. Insbesondere hat eine Pariser Federhändlerfirma, die Attiengesellschaft „Sciama", dem Pariser Naturhistorischen Museum die Summe von 10,000 Franken übermacht, die zur Verteilung von Preisen an die erfolgreichsten Reiherzüchter verwendet werden soll. Die Bewerber müssen bis zum 1. Januar 1916 nachweisen, daß ihre Farm auf französischem Boden gelegen ist, daß sie mindestens 500 Exemplare der ersten und tausend Exemplare der zweiten Generation aus gezähmten in Freiheit oder im Vogelhause lebenden Reihern hervorgebracht hat, und daß mindestens 500 Gramm „Kronenfedern" und 5 Kilogramm „Reiher" marktfähiger Qualität durch Auflesen nach der Mauserung oder durch Scheeren der Vögel nach dem Auswachsen der Federn geerntet wurden. Hierzu bemerkt der „Zoologische Beobachter", daß es verfehlt sei, wenn in Zeitungen in Deutschland und anderwärts auf das schöne Beispiel in Frankreich hingewiesen und dieses Mittel, das wirksamer sei als die vielen Klagen über die Abnahme der Vögel, zur Nachahmung empfohlen werde. Der Betrag von 10,000 Frank, so führt das Blatt aus, ist geradezu lächerlich klein in Anbetracht der Schwierigkeiten, die eben bei der Reiherzucht viel größer sind als bei der Straußenzucht. Die Jungen, die beim Strauß kurz nach dem Ausschlüpfen recht selbstständig sind, gehören bei dem Reiher zu den unselbstständigsten Vögeln. Die Zähmung des Reihers ist möglich, aber schwierig. Dasselbe gilt von seiner Fortpflanzung in der Gefangenschaft, zumal es schwer ist, einer größeren Zahl von Reihern möglichst natürliche Lebensverhältnisse zu bieten. Auf Jahre hinaus würde zunächst die Reiherfarm ihren Bedarf aus einer Kolonie freilebender Reiher decken müssen, die Kosten des Betriebes dürften trotz des hohen Preises der Reiherfedern sich kaum einbringen. — Es bleibe nun dahingestellt, ob es sich bei obigem Angebot nur um einen Schachzug der Pariser Federnhändler handelt, jedenfalls werden wir uns die bei der Straußenzucht erzielten Erfolge nicht auch ohne weiteres von der Reiherzucht versprechen dürfen.

Eine aufregende Bärenjagd.

Im deutschen Nonsberger Dörflein Proveis am Südabhange des Nonsberges hat sich eine tragikomische Episode zugetragen, deren Ursache ein ausgewachsenes, über zwei Meter großes Bärenweibchen war, das sich wahrscheinlich von der Brentagruppe herüber in die Gegend von Proveis verirrt hatte. Es war gerade der Nachmittagsgottesdienst in Proveis zu Ende, die Leute wollten sich auf den Heimweg machen, da gab es großen Lärm von Hunden und Leuten, der vom Walde her kam, welcher nicht weit von der Kirche entfernt ist. Ein riesiger Bär rannte, so rasch als es ihm möglich war, durch den Ort der Kirche zu. Panikartig rannten die Leute auseinander, nur einige beherzte Männer hatten den Mut und die Absicht, dem Untier, welches schon seit mehreren Tagen unter den Schafen große Verwüstungen angerichtet hatte, entgegenzutreten. Der Bär bekam Angst, besonders deswegen, weil ihm die Hunde sehr scharf zusetzten, er wagte es nicht, gegen einen Menschen loszugehen, sondern er suchte so rasch als möglich in ein sicheres Versteck zu kommen, und da gerade die Tür zu der Leichenkapelle bei der Kirche offen stand, rannte er schnurstracks in die Leichenkammer. Man verschloß sofort die Türe, nachdem man sich überzeugt hatte, daß Meister Petz sich in seiner Angst unter die große Leichenbahre verkrochen hatte. Sofort wurden Waffen geholt, und als dann einer der Mutigsten die Kapelle betrat, um dem Räuber den Garaus zu machen, zeigte es sich, daß ihnen der Bär ein Schnippchen geschlagen hatte: er war durch das offene Fenster in den nahen Wald entkommen. Bald war das ganze Dorf auf den Beinen, um sich des unerhört schlauen und verwegenen Burschen zu versichern, alle Hunde aus der Umgebung nahmen an dem Jagdzuge teil, aber trotzdem gelang es erst am nächsten Tage, die Spur des Bären auf der Brixneralpe zu erforschen. Der Gendarmeriewachtmeister von Cles schoß ihn dann mit seinem Dienstgewehr oberhalb der Lichter in den Kopf. Im Triumphe wurde der riesenhafte Bär nach Proveis gebracht.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.
dido3a*

Mandel Brothers

Subway-Läden

Kirk's und Swift's Toiletten-Seife zu 2c

— eine Gelegenheit, einen Vorrat hochfeiner Toiletten-Seife zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise einzulegen — eine seltene Ersparniß.

Auswahl unter einem großen Sortiment der Marken und Wohlgerüche.

— wie Benzoin, Bay Rum, Witch Hazel, Almond Meal, Oatmeal, Buttermilch, durchsichtige Glyzerin, englische Veilchen, Iris, Chrysanthemum, Daily Queen, Wildwood Serien, Rosen-Serien u. s. w. Diese Seife kauften wir in einem Aufkaufe, der infolge seines Umfanges uns eine ungewöhnliche Ersparniß im Preise eintrug. Oberer Subway Laden.

Oktober-Räumung von Kleiderstofferestern

Weniger als halben Preis für Tausende von Yards einfacher und schwarzer, creamfarbiger und andersfarbiger Kleiderstoffe und Suitings, die einzelnen Längen, die sich während verschiedener Monate schnellen Verkaufens angesammelt haben. Oberer Subway Laden.

Rester von fancy Basket Geweben.
Rester von karrirten Suitings.
Rester von Canvas Cloths.

zu 28c

Rester von fancy Mixtures, zur Hälfte.
Rester gestreifter Suitings, zur Hälfte.
Rester von Nun's Veilings, zur Hälfte.

Rester von fancy Suitings.
Rester von Storm Serges.
Rester von Granite Cloths.

zu 38c

Rester von französischen Serges.
Rester von Canvas Suitings.
Rester von Basket Cloths.

Rester von Storm Serges.
Rester von Prunella Cloths.
Rester seide-und-wollener Eoliennes.

zu 58c

Rester von fancy gemischten Suitings.
Rester von französischen Serges.
Rester von Herringbone Stripes.

Längen passend für jeden Zweck — für Taillen, Röcke, Damen- u. Mädchenkleider und ganze Anzüge.

Spitzenberänderte Scrim-Gardinen zur Hälfte, zu $1

1600 Paare, für welche dieser ungewöhnlich niedrige Preis angeführt ist, um zu zeigen, was für Werte im Unteren Subway-Gardinen-Laden zu haben sind.

Spitzeneinsätze und Spitzenkanten in einer großen Auswahl von Mustern; mit hohlgesäumten Kanten.

Die Farben sind in Weiß, Elfenbein und Arabian.

Dieselben sind aus einem schweren, dauerhaften Scrim, in Uebereinstimmung mit dem modernen Stil der Hausausstattung, für jedes Zimmer passend; zu $1 das Paar.

Gardinen Swiß — figurirt und punktirt — zu 6½c die Yard.

14,000 Yards in dieser Spezial-Partie — lauter Fabriklängen, die sowohl für Sash- wie Gardinen in voller Länge passen; 36 Zoll breit; kosten zweimal 6½c, wenn vom Ballen abgeschnitten.

Schwere nahtlose 9x12 Wilton Sammt-Rugs, 15.75

Ein ungewöhnlicher Einkauf von einer der größten Fabriken im Lande, der eine große Anzahl Rugs zu einer bedeutenden Preisherabsetzung einschließt, und der uns in den Stand setzt, ungewöhnlich niedrige Preise zu verlangen. Manche der Rugs sind ein wenig fehlerhaft. Unterer Subway-Laden.

Die Rugs zu 15.75 sind in prachtvollen orientalischen, in Medallion- sowie in Allover-Effekten zu haben.

Schwere nahtlose Brussels Rugs, 6×9 Fuß, speziell, zu 5.90

In einer vollständigen Partie von orientalischen, geblümten und Medallion Effekten.

Schwere nahtlose Wilton Sammt Rugs, 7.6×9 F. in prachtvollen Entwürfen, zu 12.50.

Royal Axminster Rugs, hohe „Pile" Effekte, 10.75

— in orientalischen, geblümten und Allover Entwürfen, 8.3×10.6 Fuß, 16.75; 3×6 Fuß, 3.50.

27×54zöllige schwere Wilton Sammt Rugs in großer Auswahl, speziell markirt zu $1.10.

Aus Vereinskreisen.

Der La Salle Turnverein ladet zum Besuch der Kirmeß ein, die er am Samstag und Sonntag, dem 12. und 13. Oktober, in seiner Halle, 2048—52 Larrabee Str., veranstaltet. Die Halle wird in ein Bauerngehöft mit Stallungen, Scheunen, Getreideschober und lebendem Geflügel umgewandelt werden, das letztere wird zur Verlosung kommen. Die Besucher werden gebeten, wenn möglich in Bauerntracht zu kommen; der Festausschuß verspricht ihnen eine interessante Unterhaltung und wird auch für etwas Gutes für den Magen, u. a. Spanferkel mit Sauerkraut, sorgen. Viele Vereine der Nordseite, namentlich Turn- und Gesangvereine, haben ihre Beteiligung zugesagt, und eine Anzahl von ihnen wird auf der Bühne etwas zum Besten geben.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10 November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am Sonntag, dem 3. November, in beiden Sälen von Schoenhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c. an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 20. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, begeht die Deutsche Kriegerkameradschaft ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Um dieses Stiftungsfest den bisherigen Vreinsfestlichkeiten würdig anreihen zu können, oder wenn möglich noch besser zu gestalten, ist ein bewährtes Komite fleißig bemüht. Das Programm soll frühzeitig bekannt gegeben werden.

Unfälle.

Polizei mußte einschreiten.

Wm. Suvicki, Nr. 1644 W. 18. Str., wurde gestern Abend von einem von Joseph Cadic, Nr. 1630 Allport Str., benutzten Motorcycle über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Im Nu war der angeblich fahrlässige Radler von einer empörten Menge umringt, die ihn mit Tätlichkeiten bedrohte. Zu seinem Glück war die von einem Augenzeugen mittels „Riotcall" alarmirte Polizei rechtzeitig zur Stelle. Die Schergen mußten ihn mit den Knüppeln aus dem Knäuel seiner Angreifer herausschlagen. Man ließ ihn laufen, nachdem er versprochen hatte, sich der Polizei zu stellen, falls Suvicki den Verletzungen erliegen sollte. Er stellte übrigens in Abrede, unsinnig schnell gefahren zu sein.

Im Eifer des Spiels.

Im Eifer des Spiels lief gestern der dreijährige Fred Rupp, Nr. 4413 N. 48. Ave., auf der 48. Ave.-Kreuzung in den Pfad einer Rangirlokomotive der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn und wurde im nächsten Augenblick über den Haufen gefahren. Der Knabe, der schwere Verletzungen erlitten hat, befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Beim Spiel fiel gestern der neunjährige Heywood Fairfax, Nr. 111 W. Chicago Ave., von der Rettungsleiter des Hauses Nr. 17 Ost Chestnut Straße aus der Höhe des 3. Stocks hinunter. Am Aufkommen des schwerverletzten Knaben wird gezweifelt.

Vom eigenen Schnauferl überfahren.

Dr. Frank W. Blatchford aus Winnetka, der in Chicago ein Sprechzimmer hat, ist gestern in Highland Park verunglückt. Er hatte dort einen an Laurel und Linden Ave. wohnhaften Kranken besucht. Als er im Begriff war, seinen Kraftwagen anzukurbeln, setzte dieser sich plötzlich in Bewegung, und der Arzt wurde, ehe er zur Seite springen konnte, überfahren. Im Evanston Hospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, befürchten die ihn behandelnden Aerzte, daß er außer Quetschungen auch innerlich Verletzungen erlitten habe.

Chicagoer Skatverband.

Jahreskonvent und Beamtenwahl. — Das letzte Skatturnier.

Am Montag, dem 14. Oktober, findet im Hotel Sherman der Jahreskonvent des Chicagoer Skatverbandes statt und die Erwählung der Beamten und Direktoren, welche nach dem australischen Wahlsystem in der Zeit von 5 bis 8:30 Uhr Abends vor der Versammlung vollzogen wird. Gleichzeitig wird jedem Mitglied Gelegenheit gegeben, eine Probestimme für den von ihm bevorzugten Präsidentschaftskandidaten abzugeben.

Am kommenden Sonntag Nachmittag, um 3 Uhr beginnend, wird im Hotel Sherman das letzte Statturnier der Saison 1911—12 veranstaltet. Statmeister ist Herr August Thies. Preise im Gesamtbetrage von $400 kommen zur Verteilung.

Ausflug nach Milwaukee.

Auf Einladung der Baiernvereins von Milwaukee zu ihrem am 6. Okt. stattfindenden Oktoberfest hat der Bairisch-amerikanische Verein von Cook County beschlossen, sich mit allen zehn Sektionen an dem Feste zu beteiligen. Auch der Chicago Bayernverein, die Bayern-Frauenvereine, der Verein „D' Wildschützen" in tiroler Tracht und der Lake View Verein werden die Fahrt mitmachen, alle nehmen ihre Fahnen mit und auch eine Musikkapelle. Das Komite hat alle Vorkehrungen getroffen, die Fahrt recht gemütlich zu machen. Die Fahrt von Evanston nach Milwaukee und zurück kostet bei dieser Gelegenheit nur $1.40 die Person. Vereine und einzelne Personen können sich anschließen. Die Fahrkarten müssen im Voraus bezahlt werden, sie sind an verschiedenen Stellen zu haben.

Die Schiedsgerichtskonferenz.

Nach halbstündiger Beratung vertagte sich Mayor Harrisons Straßenbahn-Schiedsgerichtskonferenz heute bis morgen Vormittag. Der Mayor sagte, die Aussichten auf Einigung auf einen dritten Mann seien gut. Die Herren Scanlan und Fleming wollten sich nicht äußern.

Kurz und Neu.

* Der städtische Elektriker Ray Palmer benachrichtigte die Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht heute, daß ein vorläufiger Bericht über die Festsetzung der Raten für die Commonwealth Edison Co. in zwei oder drei Wochen fertig sein würde. Er hat an dem Bericht seit ungefähr zwei Monaten gearbeitet. Es ist die Aufgabe des Berichts, den Stadtvätern Anhaltspunkte bei der Bestimmung der Raten für elektrisches Licht für die nächsten fünf Jahre zu geben.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

O weh!

Ueberwältigend kann die Begeisterung für die Elche hierorts nicht sein, wenn sie nicht einmal 7000 Unterschriften für ihre Kandidatenliste haben auftreiben können. Es ist ja allerdings richtig, daß manche Bürger die Petitionen der Fortschrittlichen deshalb nicht unterzeichnen dürfen, weil sie sich bereits an der Vorwahl einer anderen Partei beteiligt haben, aber das sollte doch kaum in's Gewicht fallen. Weit mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten hat überhaupt an keiner Vorwahl teilgenommen. Es muß also 200,000 bis 250,000 Bürger geben, die nicht „disqualifizirt“ sind. Wenn trotzdem keine 7000 Namen für die fortschrittliche Petition haben gewonnen werden können, so ist der Schluß unabweislich, daß viele Leute nur die Ausrede gebraucht haben, sie hätten sich bereits die Hände gebunden.

Eine gefällige Wahlbehörde hat — im Gegensatze zu ihrer früheren Entscheidung — das Urteil gefällt, daß auch die jüngste Richterwahl eine allgemeine Wahl gewesen ist, und die Roosevelters deshalb nur etwa 3600 Unterschriften aufzubringen haben. Ueber diesen Sieg brauchen sie aber nicht zu frohlocken. Die Mitläufer, die immer auf der gewinnenden Seite sein wollen, haben aus der Verlegenheit der Fortschrittlichen die Erkenntniß geschöpft, daß diese ein Heer von Offizieren sind, die keine Soldaten hinter sich haben. Daher werden die Erfolganbeter, deren Zahl keineswegs gering ist, der neuen Sonne ihre Verehrung nicht darbringen. Dieses Himmelsgestirn ist augenscheinlich schon im Untergange begriffen.

Auch das noch.

Durch künstliche Zuchtwahl hat der Mensch seiner Meinung nach viele Tierarten verbessert. Er hat es dahin gebracht, daß die Hühner mehr Eier legen, die Kühe mehr Milch, und die Schafe mehr Wolle geben, als ihre wilden Vorfahren. Auch kann er Ochsen und Pferde aufweisen, die einem kleinen Elephanten gleichen, und Schweine, die fast in ihrem eigenen Fett ersticken. Aus dieser unbestreitbaren Tatsache ziehen nun einige amerikanische Gelehrte den Schluß, daß der Mensch ebenso „verbessert“ werden kann, und daß folglich „der Staat“ die menschliche Zuchtwahl in die Hand nehmen sollte. Denn wer heutzutage und hierzulande als fortschrittlich angesehen sein will, stellt vor allen Dingen die Forderung, daß das Beamtentum sich in alles hineinmischen soll.

Abgesehen davon nun, daß gerade diejenigen Eigenschaften, durch die der Mensch befähigt wird, sich als die Krone der Schöpfung zu betrachten, sich sehr häufig gar nicht oder wenigstens nicht in gerader Linie vererben, ist es auch nicht wahr, daß der Mensch die Haustiere wirklich verbessert hat. Er hat sie nur nutzbarer gemacht — für sich selbst. Wenn sie nicht mehr gehegt und gepflegt werden, sondern längere Zeit auf sich selbst angewiesen sind, so gehen sie entweder kläglich zugrunde oder sie verlieren rasch die Eigenschaften, die ihnen künstlich angezüchtet worden sind. Die Mastrinder werden wieder den Büffeln ähnlich, die watschelnden Gänse lernen wieder fliegen, und den verwilderten Schafen wächst nur so viel Wolle, wie sie zu ihrem eigenen Schutze bedürfen. Denn im Kampfe um's Dasein nützen ihnen die „Vorzüge“ nichts, die der Mensch ihnen verliehen hat, sondern sie sind ihnen im Gegenteile schädlich. Ja sogar der Mensch selbst muß oft zum „Naturzustande“ zurückkehren, um überdauern zu können. Im Kriege z. B., oder auf einer Nordpolfahrt sind ihm die Gewohnheiten nur hinderlich, die er unter dem gesellschaftlichen Zwange hat erwerben müssen.

Die künstliche Zuchtwahl ist übrigens von manchen Völkern schon in den frühesten Zeiten geübt worden und wird von manchen wilden Stämmen noch heute geübt. Sie verfolgte aber immer nur den Zweck, die Schwächlinge auszurotten, die voraussichtlich den Beschwerden des Kampfes um's Dasein nicht gewachsen sein würden. Noch jetzt setzen die Eskimos alle neugeborenen Kinder einer grimmigen Kälte aus, der die Zärtlinge erliegen müssen. Daß jedoch solche Schwächlinge immer wieder geboren werden, obwohl schon die Eltern „ausgelesen“ worden sind, beweist klärlich, wie wenig zuverlässig die sogenannte Eugenie ist. Auch ist es bekanntlich dem Vater Friedrichs des Großen nicht gelungen, seine langen Kerle fortzupflanzen, trotzdem er ihnen ungewöhnlich große Weiber gab. Die Kinder aus diesen staatlich geregelten Ehen unterschieden sich nicht von anderen Menschenkindern. Auf der anderen Seite sieht man doch sehr oft Söhne, die den Vater überragen, und umgekehrt kleine Kinder von großen Eltern. Das zeigt, daß sich nicht einmal die körperlichen Eigenschaften mit Sicherheit vererben lassen, und von den geistigen, auf die doch bedeutend mehr ankommt, gilt das noch in weit höherem Grade. Aeußerst selten kommen die Söhne eines geistig bedeutenden Mannes dem Vater gleich.

Welche Regeln könnte unter diesen Umständen der Staat aufstellen, um die menschliche Art zu veredeln? Soll er einem schwachen Manne verbieten, eine kräftige Frau zu heiraten, oder einem klugen Mädchen, sich mit einem dummen Jünglinge zu vermählen? Höchstens könnte er gewisse „vererbbare“ Krankheiten als Ehehindernisse bezeichnen, aber auch das wäre anfechtbar, weil nachweisbar solche Krankheiten nach mehreren Generationen von selbst verschwinden. Man hat beispielsweise Kolonien von ganz gesunden Leuten aufgefunden, die von aussätzigen Voreltern abstammen. Gewiß sollte bei der Eingehung einer Ehe auch die Vernunft zu Rate gezogen werden, aber der Staat hat weder das Recht, noch die Fähigkeit, das für seine Bürger zu besorgen. Die Liebe ist zweifellos stärker, als das Gesetz.

Nach dem „Spaß“ zurück zum Ernst.

Dem Subway Plan der Hafen- und Subwaykommission, der doch so groß, schön und verlockend ist, wird eine Behandlung als sei er ein nichtsnutziges, häßliches und abstoßendes Aschenbrödel. Da er nun doch einmal da ist und sich angesichts seiner vornehmen Abstammung nicht gut ganz verleugnen und totschweigen läßt, hat man schandenhalber „hearings“ — „Verhöre“, oder öffentliche Besprechungen und Erörterungen — angeordnet, bei dem ersten dieser Verhöre, das gestern stattfand, wurde der schöne Plan aber so schlecht behandelt, daß jedes nicht ganz und gar verhärtete Herz sich ihm in warmem Mitgefühl zuneigen muß. Er darf mit vollem Rechte von sich singen: „Verlassen, verlassen, verlassen bin i', mei Mutter mag mi' nit, a Schatzerl han i' nit ...“ und so weiter.

Im Verlaufe des gestrigen Verhörs wurde er scharf angegriffen, zerpflückt und zerrissen und für unmöglich erklärt von Tomaz F. Deuther, dem Sekretär der „Northwest Side Commercial Association“, Herrn Eugene Prussing, von der Citizens Association, und Andern und nur Einer sprach zu seinen Gunsten und auch dieser Eine meinte, daß seiner Durchführung große Schwierigkeiten im Wege stehen und zeigte keine Spur von Liebe und Begeisterung für ihn. Seine „Mutter“ aber, die Hafen- und Subwaykommission, die ihn mühe- und vermutlich schmerzvoll gebar, war gar nicht da, sich seiner anzunehmen. Sie scheint ihn seinem Schicksal überlassen zu wollen; „mag“ ihn wohl nicht und erweckt den Eindruck als habe sie selbst nicht geglaubt, daß aus dem Spaß Ernst werden oder er ernst genommen werden könnte.

Die Verhöre werden natürlich fortgesetzt werden und bei späteren Gelegenheiten wird ja wohl, schandenhalber, Dieser und Jener für den Subwayplan sprechen und versuchen, glaubhaft zu machen, daß er doch durchfürbar und vorteilhaft ist. Man wird — das geht aus Bemerkungen hervor, die Alderman Block und der städtische Ingenieur Erickson gestern nach dem Verhör machten — versuchen, die gestern gegen den Plan vorgebrachten Argumente zu entkräften und nachzuweisen, daß die Berechnungen der Hafen- und Subwaykommission denn doch nicht so sehr weit fehlschossen, wie behauptet wird, aber alles deutet daraufhin, das man auch das nur schandenhalber tun wird und ohne Hoffnung auf Erfolg, ja, daß man einen Erfolg kaum wünscht. Wenn der Subwayplan der Hafen- und Subwaykommission nicht von Anfang an ein totgeborenes Kind war, sozusagen, so wurde ihm durch die Behandlung, die er gestern erfuhr, durch das kräftige und siegessichere Vorgehen seiner vielen Gegner und die mehr als laue Haltung seiner Schöpfer, das Todesurteil gesprochen.

Wenn es zur Rettung des „Gesichts“ nötig scheint, dann soll man in Gottes Namen noch ein paar „Verhöre“ über den Subwaykommissionsplan stattfinden lassen, man sollte sich dadurch aber nicht von der eigentlichen Aufgabe abhalten lassen, sondern zu dem ursprünglichen Plan zurückkehren, der nur Subways für den Geschäftsteil der Stadt und zwar für die Aufnahme der Hochbahnen in Aussicht nahm, und auf anderweitige Verbesserung der bestehenden Verkehrsanstalten, der Hoch- und Flachbahnen, sinnen. Beides ist möglich. Die Mittel für die Erstellung von Subways zur Aufnahme der Hochbahnen in dem Bezirk zwischen Chicago Ave. und der 12. Straße und dem See und Halsted Str., sind zum Teil an Hand und der Rest wäre unschwer zu beschaffen und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Hochbahnen gezwungen werden könnten, diese Subways zu benutzen und die Schleifengerüste abzureißen. Dadurch würde der Verkehr in den Straßen bedeutend erleichert und die Leistungsfähigkeit der Hochbahnen stark erhöht werden. Denn die Durchlegung aller Hochbahnlinien würde dann selbstverständlich sein und wir haben das Zeugniß zuverlässiger Sachverständiger dafür, daß durch diese die das Leistungsvermögen der Hochbahnen um wenigstens 25, wahrscheinlich um 30 Prozent erhöht werden würde.

Nicht minder große Verbesserungen ließen sich im Flachbahndienst erzielen, wenn die beiden derzeitigen Gesellschaften zu einer verschmolzen würden und dann ein einheitliches System geschaffen würde — ohne Schleifen und „Stub Ends“ im Geschäftsteil der Stadt und mit Durchlinien, die darauf berechnet wären, den Ansprüchen des Publikums möglichst zu entsprechen, und nicht, wie's bisher war und zur Zeit noch zumeist ist, möglichst unbequem sind und das Publikum abschrecken sollen. Nur indem er darauf hinwirkt, kann Mayor Harrison seine Vorwahl-Versprechungen gut machen und sich vor dem Vorwurf absichtlicher Verschleppung schützen. — — —

Verschwendung im Haushalt.

Im Laufe des nächsten Monats soll hier, unter Beteiligung nahezu sämtlicher Frauen-Vereinigungen, eine Ausstellung stattfinden, die interessant zu werden verspricht. Soll sie doch, in großen Zügen wenigstens, sich mit der Frage beschäftigen, wie eine amerikanische Hausfrau die hohen Kosten für die Lebenshaltung ihrer Familie herunterbringen kann, ohne daß sich dies durch einen Mangel an der jetzt unentbehrlich scheinenden Bequemlichkeit im Hause fühlbar machen würde. Mit anderen Worten: Es soll den Frauen von Chicago durch diese Ausstellung das gezeigt werden, was ein junges Mädchen eigentlich schon wissen sollte, wenn es in den Ehestand tritt, — und was es in früheren Zeiten auch zumeist gewußt hat, — wie man im eigenen Heime sparen und seinen Hausstand dergestalt einrichten kann, daß die Ausgaben mit dem Verdienste des Familienhauptes im Einklang stehen.

Die Veranstalter der Ausstellung, Leiter einer hiesigen „Schule für häusliche Kunst und Wissenschaft“, gehen von der durchaus richtigen Anschauung aus, daß eine der wichtigsten Ursachen für die gegenwärtige teure Lebenshaltung in den Vereinigten Staaten in der praktischen Unerfahrenheit eines großen Prozentsatzes der amerikanischen Hausfrauen und der dadurch bedingten Verschwendung in ihrer Haushaltsführung liegt. Dieser Uebelstand soll nun den Besucherinnen durch historische und erzieherische Beweis- und Abhilfemittel sowohl bildlich deutlich vor Augen geführt, wie auch durch volkstümlich gehaltene Vorträge erläutert werden. Der Haushaltstisch, die bürgerliche Küche, die täglichen Ausgaben für die notwendigsten Lebensbedürfnisse und deren Einkaufsweise, die Wäsche im Hause, die Anfertigung von geschmackvoller und doch billiger Kinderkleidung, sowie ferner Kinderpflege und Kinderernährung, und anderes mehr soll in die Vortragsserie aufgenommen werden. Der Gedanke ist zweifellos ein guter und verdient Förderung.

Alles, was durch Aufklärung zur Erziehung von Mädchen und Frauen zu guten Hausfrauen und Müttern getan werden kann, ist lobenswert. Denn nichts haben die Ver. Staaten notwendiger, als gerade Das. Von Volkswirtschaftlern ist berechnet worden, daß von den amerikanischen Frauen im ganzen Lande jährlich etwa dreihundert Millionen Dollars allein für die Kosten ihrer Haushaltungen ausgegeben werden. Diese Summe ist ganz gewiß eher zu niedrig als zu hoch angesetzt; eine genaue Kontrolle darüber läßt sich natürlich nicht führen. Wenn nun in einem jeden Haushalt durch derartige Aufklärungsversuche nur eine Ersparniß von zehn Prozent an den jährlichen Haushaltskosten erzielt werden könnte, so würde damit der Gesamtheit schon die gewaltige Summe von nicht weniger als dreißig Millionen Dollars für den Sparstrumpf gerettet werden. Man ersieht daraus die Bedeutung, welche in einer zielbewußten Aufklärung liegt.

Was nützen aber alle, das Gemeinwohl fördernde Bestrebungen, wenn sie auf taube Ohren stoßen! Die amerikanischen Hausfrauen müssen zunächst einmal gründlich aufgerüttelt werden aus ihrer geradezu trägen Bequemlichkeit, in die nur zu viele von ihnen durch die Entwickelung der modernen Zeit verfallen sind. Es muß ihnen energisch zum Bewußtsein gebracht werden, daß es ganz gewiß, wenigstens zum großen Teile, in ihrer eigenen Hand liegt, durch vernünftige und vor allen Dingen nicht gleichgiltige, sondern interessirte Haushaltsführung zu verhindern, daß die Ausgaben des Tages oder der Woche nicht hinausgehen über das ihnen durch das Familieneinkommen gesetzte Maß. Und sie müssen einsehen lernen, daß eine verständige Anspruchslosigkeit in den Ausgaben für die eigenen persönlichen Bedürfnisse eine innere Befriedigung mit sich bringt, die in sich allein schon den schönsten Lohn birgt. Denn, leider, hat die Neigung der amerikanischen Frauenwelt zu früher als unnötiger Luxus betrachteten Ausgaben in geradezu erschreckender Weise in den letzten Jahren zugenommen.

Schließlich ist ja ein Haushalt doch nichts anderes, als ein Geschäftsbetrieb im Kleinen. Ein Geschäftsmann kann aber nicht bestehen, wenn er seine Ausgaben nicht mit den Einnahmen in gesunde Harmonie zu bringen weiß. Und auch dann nicht, wenn er es nicht versteht, gerade Das, zu den billigsten Marktpreisen, einzukaufen, was er für die Nachfrage seiner Kundschaft braucht. Es ist fraglos, daß sich ein großer Teil der amerikanischen Frauenwelt heutzutage nicht nach diesem einfachsten aller geschäftlichen Grundsätze in der Führung ihres Haushaltes richtet. Die Bequemlichkeit hat so feste Wurzeln geschlagen, daß der Einkauf für die täglichen Haushaltsbedürfnisse nicht mehr als eine Wissenschaft betrachtet wird, wie er es früher war, sondern als eine lästige Arbeit, die möglichst schnell — wenn es angeht, gar mit Hilfe des Telefons, — und ohne Aufwendung geistigen Nachdenkens, auch ohne besonderes Interesse erledigt wird. Das ist einer der schwersten Grundfehler, an denen die amerikanische Lebenshaltung der heutigen Zeit krankt, und an dem mit aller Energie die Sonde angesetzt werden sollte, wenn man eine, im Interesse des Gemeinwohles so überaus notwendige Aenderung zum Besseren herbeiführen will. Wenn die geplante Ausstellung mit ihren Vorträgen in dieser Hinsicht aufklärend wirkt, dann umso besser. Aber man muß befürchten, daß es stärkerer Mittel bedürfen wird, als dies, denn dieser Uebelstand hat schon unangefochten zu festen Fuß in der modernen amerikanischen Frauenwelt gefaßt.

Handschrift und Karakter.

Die Lehre von den körperlichen Aeußerungen psychischer Zustände ist heute eines der wichtigsten und ergiebigsten Gebiete der Elementarpsychologie. Die moderne experimentell-psychologische Forschung hat sich diesem Gebiet mit Eifer und Erfolg zugewandt. Die experimentelle Psychologie kennt eine besondere Methode, die „Ausdrucksmethode“, die auf eine exakte Messung und Darstellung der körperlichen Aeußerungen der Gefühle ausgeht. „Es sind vier körperliche Prozesse, die in einer funktionellen Beziehung zu Lust- und Unlust zu stehen scheinen: die mit Hilfe eines Dynamometers (Kraftmessers) darstellbaren willkürlichen Bewegungen, die mit dem Sphymographen (Pulsschreiber) registrirbaren Veränderungen des Pulses, die mit dem Pneumatographen (Atmungsschreiber) ganz ähnlich registrirbaren Hebungen und Senkungen der Brust bei der Einatmung und Ausatmung, endlich die mit dem Plethysmographen (wörtlich: Völligkeitsmesser) aufzuzeichnenden Schwankungen in dem Volumen eines Körperteils.“ (Külpe.) Der dänische Physiologe und Psychologe Alfred Lehmann hat sich besonders mit diesem Gebiete psychologischer Forschung beschäftigt und ein grundlegendes Werk über die körperlichen Aeußerungen psychischer Zustände geschrieben, in dem er auch die Ereignisse der plethysmographischen Untersuchungen mitteilt. Heute kann also der Psychologe mit den Hilfsmitteln und Methoden der exakten naturwissenschaftlichen Forschung an ein Gebiet herangehen, das vor noch gar nicht langer Zeit nur unsichere Beobachtungen und durchaus hypothetische Schlußfolgerungen gestattete. Wenn sich also auch die Psychologie hier auf einem neuen Wege befindet, so sollte sie doch nicht die Männer vergessen, die zuerst in epochemachender Weise die Blicke der Forscher, ja der Menschheit überhaupt, auf dieses interessante Gebiet hingelenkt haben. Jeder wissenschaftliche Fortschritt ist zu einem guten Teile geschichtlich bedingt, und wenn ein Zeitalter, das neue Errungenschaften macht, die alten Baumeister der Fundamente vergäße, dann hätte eine große Zeit nur kleine Söhne erzeugt. Daher ist es gewiß nicht unangebracht, heute wieder die Aufmerksamkeit auf jene Männer zu lenken, die zuerst die Bedeutung der in Frage stehenden Erscheinungen erkannten und sie zu fassen suchten. In den Jahren 1775 bis 1778 erschienen Johann Kaspar Lavaters „Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe.“ Wir müssen uns in jenes Zeitalter zurückversetzen, um zu verstehen, wie diese Schrift, trotz ihrer großen Unzulänglichkeiten vom heutigen Standpunkt aus, doch damals eine geradezu unerhörte Wirkung auf die Zeitgenossen ausübte, wie die Lavaterschen Darlegungen zwar auf der einen Seite heftigen Widerspruch erweckten, auf der anderen Seite aber eifrige Bewunderer fanden, unter letzteren kein Geringerer als Goethe! Fast hundert Jahre später erschien dann ein Werk, dessen entscheidende Bedeutung für die geschichtliche Entwicklung unserer Frage für das Bewußtsein unserer Zeit zurückzutreten droht, gegenüber den umwälzenden und epochemachenden anderen Werken desselben Verfassers. Es erschien im Jahre 1872 Charles Darwins bedeutsames Werk über den Ausdruck der Gemütsbewegungen bei Menschen und Tieren. Im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts wandte sich das Interesse weiterer Kreise des Publikums von der Physiognomik, d. h. der Lehre, wie aus der Eigenart der Gesichtszüge eines Menschen auf dessen Charakter und sonstige geistige Veranlagung zu schließen sei, der Graphologie zu, d. h. der Handschriftendeutung. Zu dieser „Kunst“ hatte Lavater in seinen „Physiognomischen Fragmenten“ ebenfalls schon Andeutungen gegeben, und auch für sie hatte sich Goethe ganz besonders interessirt. In unserem Zeitalter aber sank die Graphologie immer mehr auf ein unwissenschaftliches Niveau herunter und wurde zum willkommenen Erwerbszweig gewissenloser Schwindler. Es wird heute noch viele Menschen geben, bei denen das Wort Graphologie sofort den Gedanken erweckt an schwärmerische Backfische, die sich von irgend einem „Künstler“ aus dem Billet doux ihres Angebeteten dessen „Heldenkarakter“ und vor allem dessen heimliche Liebe herausdeuten lassen. Deshalb sei darauf aufmerksam gemacht, daß die wissenschaftliche Graphologie heute einen wichtigen und erfolgreichen Teil der allgemeinen Lehre von den körperlichen Ausdrücken psychischer Zustände bildet. In sehr beachtenswerter Weise hat z. B. L. Klages die Probleme der Graphologie und die Grundlagen einer allgemeinen wissenschaftlich-psychologischen Charakterologie behandelt und auf dieser Grundlage eine „Psychodiagnostik“ entworfen. Endlich hat neuerdings Dr. Georg Schneidemühl, der Professor der vergleichenden Pathologie an der Universität Kiel, ein Werk herausgegeben unter dem Titel: „Handschrift und Karakter. Ein Lehrbuch der Handschriftenbeurteilung. Auf Grund wissenschaftlicher und praktischer Studien.“ (Leipzig, Grieben.) Schneidemühl behandelt die Frage in einer für jedermann interessanten und durchaus wissenschaftlichen Weise. Viele Handschriftproben, die dem Texte beigefügt sind, machen die Darlegungen verständlich.

Lustiges aus dem Altmarburger Professorenleben.

Während der französisch-westfälischen Zeit waren alle Beamten in Hessen, auch die Professoren in Marburg, viel günstiger gestellt als unter der kurfürstlichen Regierung. Das machte sich in der ganzen Lebensart geltend. 1811 war ein ehemaliger Marburger Student, Wilhelm Grimm, wieder dort und schrieb darüber an Brentano, der auch früher in Marburg angesessen gewesen war, nach Berlin folgende (ungedruckte) Schilderung: „Die Professoren in Marburg habens jetzt am guten Leben. In einem Garten an der Barfüßer Allee mit reizender Aussicht haben sie ihren Klub, wo sie jeden Abend fast alle zu finden, trinken und spielen. Ich habe auch die Ehre eines freien Zutritts genossen. Wachler führt da gleichsam das Kommando, hält privatim ein Zeitungskolleg und übt sein ganz eigenes Talent mit einer gewissen guten Art zu schwadroniren, dabei ist er äußerst freundschaftlich und gefällig; sein Hauptkniff besteht darin, daß er tut, als habe er noch etwas ganz besonderes in der Tasche, wovon er nur einen Zipfel sehen läßt, wie Leute, die sich einen solchen von seidenem Zeug festnähen lassen, daß man immer meint, es stecke ein ganzes Tuch inwendig. In dieser Gesellschaft ist auch ein Herr v. M., ein Kerl, der wie ein Daumen aussieht, der in der Schraube gewesen und nun unförmlich aufgeschwollen ist; er war unter der vorigen Regierung Oberhofmeister, kroch gewaltig bei der neuen und war eine kurze Zeit Gesandter in München; weil er aber auch dazu noch zu albern war, wurde er zurückberufen und lebt nun in Marburg. Mit diesem hat Wachler öfter seinen guten Spaß. So fragte er ihn einmal: Was trinken denn Ew. Exzellenz morgens? „Ei, einen Krug Brunnen!“ — Zu Mittag? „Auch einen Krug Brunnen!“ —Aber Nachmittags? „Einen Krug Brunnen!“ — Aber zu Abends, da werden Sie sich stärken? „Nein, da trink ich auch einen Krug Brunnen!“ Nun, sagte ein Holländer, der dort ist, fast laut: so wunderts mich, daß ihm die Brunnkirschen nicht zum H—n herauswachsen. — Der Professor Rommel geht nach Rußland, weil er glaubt, daß hier im Lande doch nichts mit Gelehrsamkeit und guten Ideen könne ausgerichtet werden. Das hat er mir selbst gesagt; so ist er zum Teil voll von dem lächerlichsten Hochmut, zum Teil so demütig, daß er die ärgsten Grobheiten verträgt. Er ist eigentlich wie der Herr Bezzenberger, ein sonst ganz bescheidener kleiner Mann, der sich nur immer damit rühmt, es habe ihm einmal geträumt, er sei vor das Himmelstor gekommen, habe angeklopft und alsbald gehört, daß deutlich herein! gerufen worden; wie er nun eingetreten, hätte da eine so große Gesellschaft gestanden, daß er nichts von ihr habe sehen können, aber der liebe Gott habe gleich die Leute heißen Platz machen und gerufen: „Treten Sie doch ein wenig näher, Herr Bezzenberger!“ Der Erxleben lebt wirklich noch, aber es passirt weder weltlich noch geistig etwas mehr, er sieht ganz albern im Gesicht aus.“

Ein merkwürdiges Echo.

Zwei Meilen von Mailand, in einer ebenen und keineswegs romantischen Gegend, befindet sich die Villa Simonetta, berühmt durch ihr Echo, das alle anderen derartigen bekannten Schall-Erscheinungen überbietet. Ein aufmerksamer Tourist, der vor einigen Jahren die Villa besuchte, beschreibt sie, wie wir in der „Straßburger Post“ lesen, folgendermaßen: Traurig und einsam liegt das ziemlich große Gebäude zwischen feuchten Wiesen und Reisfeldern, die beständig unter Wasser gehalten werden; hohe Baumreihen nehmen ihm die Luft und hüllen es in einen fast immerwährenden Dunst. Im inneren Hof der drei Flügel befindet sich das berühmte Echo. Man stellt sich in ein Fenster, das sich in der zweiten Etage eines Seitenflügels nach der Ecke des Hofgebäudes hin öffnet; der hier hervorgebrachte Schall wird von dem gegenüberliegenden Flügel, in welchem sich keine Oeffnung befindet, zurückgeworfen. Man kann bis zu fünfzig Pralltöne zählen, die auf einen Pistolenschuß folgen; sie beginnen in sehr markirter Weise und verringern sich allmählich, bis sie sich zuletzt in undeutliches Gemurmel verlieren. Mit dem Echo hat man viele interessante Versuche angestellt, so namentlich zur Ermittelung harmonischer und melodischer Klänge; allein das Echo bleibt stumm bei den Tönen der Flöten, der Klarinetten, Oboen, Geigen usw. Dagegen wird ein Posaunenstoß mit wunderbar starkem Effekt zurückgeworfen. Es gehört also ein scharfer Ton dazu, um das vielfältige Echo hervorzurufen. Man hat auf die verschiedenste Weise die Ursachen dieser erstaunlichen Erscheinung zu erklären versucht, ohne daß man Sicheres ermitteln konnte. Anscheinend vereinigen sich viele Umstände, die zu der Hervorbringung jenes Phänomens beitragen, ohne daß man sie genau unterscheiden und erklären kann. So hat man die Erfahrung gemacht, daß sich das Echo um sechs Rückprallungen verminderte, seitdem hinter der Mauer, die den Schall zurückwirft, eine innere, baufällige Galerie abgebrochen wurde.

— Das Bessere. — Was deine Braut für reizende Ohrläppchen hat! —Ja, und ihr Vater noch reizendere — „Lappen“.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. ok3,1wX

Der deutsche Gedanke in der Welt

das neueste Buch von Paul Rohrbach, 250 Seiten; Preis 60c. — Wir jungen Männer, von Hans Wegener. Das sexuelle Problem des gebildeten jungen Mannes vor der Ehe. 220 Seiten; Preis 60c.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Heitman Sr.

am 3. Oktober 1912, Morgens 3 Uhr 45, im Alter von 46 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1939 Bradley Place, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Heitmann, Gattin.
Albert, Henry, Edward, Frau William Ilting, Kinder, nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Heilenbach

im Alter von 64 Jahren am Dienstag, den 1. Oktober, 11 Uhr Vorm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2220 W. 21. Str., nach dem Oakridge-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eliz. Heilenbach, geb. Tennert, Gattin.
John, Harry, Amanda, William und George Heilenbach, Kinder.
Bertha, Minna und Freda Heilenbach, Schwiegertöchter.
Edward Carey, Schwiegersohn.

Mitglied des Einigkeit Council Nr. 582, K. & L. of S. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Zeiler

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 722 W. 22. Straße, mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Zeiler gebor. Gorzoranski, Gattin.
George, Annie, Helen, John Jr., Gertrud u. Tillie Zeiler, Frau S. Michaels und Frau J. Michaels, Kinder.
Sam und Julius Michaels, Schwiegersöhne.
Marie Michaels, Großkind.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und guter Sohn

Adolph Geiswinkler

im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5330 Paulina Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach der Station an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Mauritius Court C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Geiswinkler geb. Klöckner, Gattin.
Anna Margaretta, Tochter.
Karl Geiswinkler, Vater.
Apollonia Klöckner, Schwiegermutter.

dosr

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, vom Trauerhause, 2934 Union Ave., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Antoniuskirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Familie:

Frau Ida Auer, Alwine, Hulda, Hannah, Willi, Kinder.
Ed Smith, Peter McHynn, Schwiegersöhne.
Edna und Cyril, Enkel.
B. Auer, Bruder.
Martha Auer, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Max Kowarsch

nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2228 S. Sawyer Ave., Sonntag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Kowarsch, Gattin.
Florence Kowarsch, Tochter.
Robert und Paulina Kowarsch, Eltern.
Otto, Paul, Helene, Hedwig, Geschwister.
Wm. Pickel, Schwager.
Minnie und Alice Kowarsch, Schwägerinnen. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Hulda Williams

im Alter von 40 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3444 N. Halsted Str., nach Pastor Lezers Kirche, Niles Center, Ill., und von da nach dem St. Pauls Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Daniel Williams, Gatte.
Elsie, Andrew, Kinder.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

William

am Mittwoch, den 2. Oktober, im zarten Alter von 1 Jahr selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4100 Mozart Str., nach der St. Benediktuskirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

William und Christina Kamin gebor. Salz, Eltern.
Viola Kamin, Schwester. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand Schiller

im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der St. Paul Evangel. Luther. Kirche, von da nach dem Niles Center Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Schiller, Gattin.
Frank, William, Albert, Hermann, Anna, Emma, Kinder.

Niles Center, Ill. ok3,4

Todesanzeige.

Arbeiter Unterstützungsverein, A. U. V. C., Sektion A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Liepe

1622 Mohawk Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, nach Wunders. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 Minuten in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Reinecker, Präsident.
Gustav Neujahr, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Haupt

am 1. Oktober im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Morton Grove nach der St. Peterskirche in Niles Center, dann nach dem St. Peters Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Katharina Haupt, Gattin.
John, Schwester Mary Heremita und Marie Haupt, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Paul Hartung

im Alter von 25 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1728 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Frieda Hartung, Eltern.
Otto und Charles Hartung, Brüder.
Mabel Hartung, Schwägerin, nebst Verwandten. dosr

Gestorben: Frank R. Krechsler, 31 Jahre alt; starb plötzlich am 28. September. Bruder von William und Hermann Krechsler. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, von der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof aus, um 3 Uhr Nachm.

Gestorben: Klara E. Walsdorf, am 2. Oktober, geliebte Tochter von Michael und Barbara Walsdorf geb. Adams. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 5. Oktober, 10:30 Vm., vom Trauerhause, 1146 Wellington Str., nach der St. Alphonsuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. dosr

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Onasch

welche heute vor einem Jahre, am 3. Oktober 1911, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Geliebte Gattin, Mutter du,
Seitdem dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, treueste Gattin und Mutter nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so warm für uns geschlagen.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: „Grüßt mich, meine Lieben,
Ich fühle, daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben.“
Es heißt, die Zeit heilt allen Schmerz
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch Trauer um ein treues Herz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.
So schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Onasch, Gatte.
Lillie Pahnke, Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Walter Onasch

welcher vor 3 Jahren, am 18. September 1909, im Alter von 18 Jahren gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Walter,
Er mußte von uns geh'n.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach;
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Ernst Onasch, Vater.
Lillie Pahnke, Schwester.

Zur Erinnerung

an unser geliebtes Söhnlein

Arthur Hansmann

welches heute vor einem Jahre, am 3. Oktober 1911, uns durch den Tod entrissen wurde.

Ein Jahr ist nun dahingeschwunden,
Seit du von uns geschieden bist,
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebe nie vergißt.
Voll Sehnsucht steh'n wir oft an deinem Grab und weinen,
Wir suchen ihn und finden ihn nicht mehr.
Ein schönes Loos ward dir in jenen Höhen,
D'rum ruhe sanft bis wir dich wiedersehen.

Die trauernden Eltern:

Fred und Maria Hansmann.
Elsie Hansmann, Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Henry LaSalle

Ebenso spreche ich meinen Dank aus für die reichen Blumenspenden, und besonders danke ich der Hiawatha Loge R. A. U. und den Arbeitern von Oscar F. Mayer & Bros.

Marie LaSalle, Gattin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Donnerstag Abends und Sonntag Matinee:
Der große Operetten-Erfolg:
„Der arme Jonathan“.
Freitag: „Das Opferlamm“. Samstag und Sonntag: „Flotte Weiber“.

Ganz neu! Noch nicht dagewesen!
Kirmeß und Erntefest
abgehalten vom
Turn-Verein La Salle
in seiner Halle, 2048—52 Larrabee Straße, am 12. und 13. Oktober 1912.
Tickets 25c die Person. — Anfang am Samstag, den 12. Oktober, 8 Uhr Abends; Sonntag, den 13. Oktober, 3 Uhr Nachmittags. ok3,5,12

Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungs-Verein und Chicago Bayern-Verein
In betreffs der Einladung zum Oktoberfest in Milwaukee, am Sonntag, den 6. Oktober, sind die Mitglieder dieser Vereine und auch folgende Vereine, welche sich uns angeschlossen haben, nämlich Oesterreicher und Baiern, Südseite Baiern Frauenverein, Deutscher Bund 363 und Schröders Kegelklub, ersucht punkt 8 Uhr sich in Evanston einzufinden.

Unterhaltung und Ball
veranstaltet von der
Linden Lodge Nr. 20
Orden der Hermanns-Schwestern
Sonntag, den 6. Oktober 1912, in Hörbers Halle, 2135—41 Blue Island Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person.

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton
Heute, Donnerstag:
Familien-Abend
mit Tanz und humoristischen Vorträgen. Eintritt frei.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. didofa*

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 3ok,dosadi.1m

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

Hypotheken
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Erste Hypotheken auf Chicagoer Grundeigentum für vorsichtige Anleger.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Das Opferlamm", Lustspiel in drei Akten von Leo Walter.

Die Zuschauer zu recht vielem Lachen zu bringen, aus dem Lachen nicht herauskommen zu lassen, ist das einzige Ziel von Leo Walter bei der gestern Abend im Deutschen Theater aufgeführten Arbeit gewesen, der er den stolzen Titel „Lustspiel" verliehen hat. Nach den karakteristischen Eigenschaften des Lustspiels als heiteren Dramas sucht man aber im „Opferlamm" vergebens; weder ein Gedankeninhalt, sei er auch noch so hausbacken, noch eine dem wirklichen Leben nachempfundene Fabel, noch auch eine künstlerische Nachgestaltung wirklicher Menschen, — es sind alles blos Vorgänge, berechnet auf die oben gedachte Wirkung. „Das Opferlamm" ist eben kein Lustspiel, sondern unzweideutig ein Schwank, ein teilweise zweideutiger Schwank, den man sich als solchen aber wohl gefallen lassen kann, wenn man sich über ein paar ziemlich gewagte Situationen hinwegsetzt, denn seinen Zweck, die Lacher auf seine Seite zu bringen, erfüllt das Stück in hohem Maße. Gewagt sind einige Szenen im zweiten Akt, aber wenigstens nicht schlüpfrig, denn die beteiligten Personen sind mit einer Ausnahme, die sich aber nicht hervortut, sehr moralische Leute. Sein bestes Pulver verschießt der Verfasser im ersten Akt, hier wirkt ein recht spaßhafter Dialog unterhaltend mit; den zweiten Akt muß die Situationskomik allein tragen, der dritte flaut ziemlich ab. Aber, wie gesagt, das Ganze ist ein gutes Mittel, die Zuschauer, von des Gedankens Blässe nicht angekränkelt, ein paar Stunden in Heiterkeit zu erhalten.

Bei der Darstellung eines solchen Stückes ist ein flottes Herunterspielen die Hauptsache, und es wurde flott gespielt unter der tüchtigen Spielleitung des Herrn Willy Diedrich, der gleichzeitig in dem Holzhändler Lehmann mit dem ostpreußischen Dialekt eine trefflich gelungene Figur schuf. Herr Haupt als ehemaliger, solid gewordener Lebemann und Herr Paretz als schneidiger v. Schmettwitz spielten mit gleich gutem Erfolge. Was wollte Direktor Hanisch mit der unmöglichen „Fliegende Blätter"-Figur des Opferlammes anderes machen, als sie zu nehmen, wie sie ist; derartige Karrikaturen sind seine eigentliche Sache nicht, aber er fand sich gut mit seiner Aufgabe ab. Dasselbe gilt von Herrn Danner in der nebensächlichen Rolle des Rittergutsbesitzers, während Herr Marx von der distinguirten Gesellschaft der Anderen doch allzu sehr abstach und mehr den Eindruck eines „Kommis" im Sonntagsstaate als den des burschikosen jungen Sprossen einer Adelsfamilie machte. Er schien selbst zu fühlen, daß er nicht an seinem Platze war, und verdient Sympathie. Frau v. Wegern brachte sich durch übertriebene Betonung des Grobkomischen selbst um eine gute Wirkung in der Rolle der Ingelfingen, die anderen Damen, Frau v. Jagemann, Frl. Sanders, Frl. Böttger, Frl. Blanke und Frau Schönfeld, spielten dagegen sehr gut. Die Eleganz und Gewandtheit von Frau Schönfeld ließen den Gedanken nicht aufkommen, daß das Zirkusreiten ein unfehlbares Mittel zur Bewahrung schlanker Körperformen ist, Frl. Böttger war eine liebliche junge Professorsgattin, und Frl. Blanke war ein niedlicher Backfisch.

Das Publikum lachte herzlich den ganzen Abend hindurch, der Besuch war ziemlich gut.

* * *

Das Vorstehende ist eine wohlwollende Beurteilung der gestrigen Vorstellung, geschrieben im Bewußtsein der wohlverstandenen Pflicht der deutschen Presse, dem deutschen Theater helfend und fördernd zur Seite zu stehen. In Kreisen, welche dem Deutschen Theater nahestehen, wähnt man anscheinend, daß dem Theater von der Presse nur dann Wohlwollen bezeigt und ein Dienst erwiesen wird, wenn sie jedes Stück und jede Vorstellung als tadellos hinstellt, denn, so sagt man, wenn die Leute in der Zeitung lesen, daß Dies und Jenes auszusetzen sei, so glauben sie, die Vorstellung sei „nichts wert" und gehen nicht hin.

Nun ist seit den Zeiten von Franz Daniel Pastorius der Welt in Wort und Schrift millionenmal verkündet worden, daß das Deutschtum in Amerika eine hohe Kulturmission zu erfüllen habe. Hier weisen also dieselben Kreise, die dort eine so geringe Meinung von der Einsicht des Deutschtums bekunden, eben diesem Deutschtum die Erfüllung einer Kulturaufgabe zu, wozu doch wohl ein nicht eben niedriger Grad von durchschnittlicher Intelligenz gehört. Oder heißt es etwa nicht am gesunden Verstande des Publikums zweifeln, wenn man ihm ohne Weiteres zutraut, daß es sich durch eine gewissenhafte, gerechte, der Wahrheit entsprechende und erst dadurch interessante Kritik vom Theaterbesuch abhalten lassen würde, so lange das Theater des Besuches wert bleibt?

Zu einer so pessimistischen Auffassung liegt um so weniger Ursache vor, als auch die Tatsachen bereits gegen jene Befürchtungen gesprochen haben, denn in der Besprechung des Dramas „Die Macht der Finsterniß" wurde nicht Alles über jeden Tadel erhaben gefunden, und doch — oder vielleicht gerade deswegen — waren die beiden Wiederholungen des Stückes am Sonntag Nachmittag und am Montag Abend sehr gut besucht, an Tagen, an denen der Besuch vordem stets schlecht gewesen war.

Die deutsche Presse, als Mitarbeiterin am deutsch-amerikanischen Kulturwerke, würde dem Theater und dem Publikum einen schlechten Dienst leisten, wenn sie es pflichtwidrig unterlassen wollte, die Direktion auf Mißgriffe, die Künstler auf verbesserungsfähige Mängel aufmerksam zu machen und andererseits durch Erörterung der Licht- und Schattenseiten von Stück und Darstellung dem deutschen Theater im Laufe der Zeit ein Publikum heranbilden zu helfen, welches den Darbietungen ein gutes und immer besseres Verständniß und in Folge davon eine stets wachsende Anhänglichkeit entgegenbringt.

Unbestritten ist doch wohl, daß Theater wie Publikum fortbildungsfähig sind, und daß der Fortschritt in dieser Hinsicht ein erstrebenswertes Ziel ist. Zur Erreichung dieses Zieles aber kann die Presse nicht ihr Teil beitragen durch „Puffs", in denen kritiklos Alles gut und schön gefunden wird, und die, weil sie langweilig werden müssen, schließlich kein Mensch mehr liest. Nur eine vernünftige, den Verhältnissen zwar Rechnung tragende, aber Gutes und minder Gutes gerecht abwägende Kritik ist eine wohlwollende Kritik. Den besserwollenden Laien wird nicht geholfen werden können, wenn anders dem deutschen Theater wirklich geholfen werden soll.

* * *

„Das Opferlamm" wird morgen Abend wiederholt, heute kommt nochmals „Der arme Jonathan" zur Aufführung, und am Samstag Abend wird die Gesangsposse „Flotte Weiber" gegeben.

Der „Bäckermeister - Frauenklub" hat mit der Direktion ein Benefiz abgeschlossen.

Wurde unwohl.

Infolge einer Verdauungsstörung wurde gestern Abend George M. Reynolds, der Präsident der Continental & Commercial National Bank, auf dem Zeugenstande vor Bundesrichter Landis von so starkem Unwohlsein befallen, daß die den Verkauf der Chicago-Milwaukee Elektrischen Bahn betreffende Verhandlung abgebrochen werden mußte. Herr Reynolds erholte sich in einem Nebenzimmer unter der Behandlung schnell herbeigerufener Aerzte bald wieder und erklärte sich bereit, auf den Zeugenstand zurückzukehren, aber Richter und Anwälte gaben es nicht zu.

— Druckfehler.—„Sei immer brav, mein Sohn; ich weiß aus Erfahrung, daß der junge Mann in der Großstadt starken Anfeuchtungen ausgesetzt ist."

Ich heile Euch in 5 Tagen

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Kommt zu mir, ich heile Euch, daß Ihr geheilt bleibt. Ich heile Euch billiger und schneller als Doktoren in der unteren Stadt, die hohe Mieten und Unkosten zu bezahlen haben.

Ich gebrauche und mache meine eigenen Medizinen; die Bestandteile derselben importire ich von verschiedenen Teilen der Welt. Jetzt ist die Zeit, geheilt zu werden, um auch geheilt zu bleiben.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. REUFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor.

nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill.

25sep,mi,sa,son,1m

Schulen für Versammlungen.

Vorschlag Mayor Harrisons wird gutgeheißen.

Geringe Opposition.

Der Wettbewerb für Verschönerung der Schulgrundstücke. — Zöglinge als Blumenzüchter. — Parksideschule hat das schönste Grundstück.

Der Schulrat öffnete in seiner gestrigen Sitzung die öffentlichen Schulen der Stadt für politische Versammlungen. Der Vorschlag dazu ging von Mayor Harrison aus, den die Leiter der Fortschrittspartei darum ersucht hatten. Ein aus Präsident Dr. McFatrich und den Kommissären Kelly und Reinberg bestehender Dreierausschuß wurde gemäß einer Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften damit betraut, die nötigen Vorschriften für die Benutzung der Schulgebäude für den angegebenen Zweck zu erlassen und die Preise festzusetzen, welche die Benutzer für Heizung, für Beleuchtung und Hausmeisterdienst zu bezahlen haben, wurde aber gleichzeitig ermächtigt, in der Zwischenzeit, d. h. bis zur nächsten Sitzung, die Erlaubniß zur Benutzung der Schulen zu erteilen, wenn darum nachgesucht wird.

Die Empfehlung des Ausschusses kam nicht ohne Opposition zur Annahme. Vier Kommissäre, Urion, Dr. Guerin, Sears und Vincent, stimmten dagegen. Die übrigen zwölf anwesenden Mitglieder stimmten dafür. Kommissär Sears erklärte offen, daß er der Benutzung der Schulen für politische Zwecke feindlich gegenüberstehe. Kommissär Urion brachte zu dem Antrag des Ausschusses für Liegenschaften, der schließlich zur Annahme kam, einen Zusatzantrag ein, die Schulen für alle gesetzlichen Zwecke auf das Gesuch von drei oder mehr Personen, die politische, religiöse oder gesellige Organisationen vertreten, zur Verfügung zu stellen. Kommissär Sonsteby protestirte dagegen, da die Annahme des Zusatzes den ganzen Plan gefährden könne. Gestützt auf die Bestimmung der Staatsverfassung, die Schule und Kirche zu trennen, könne Jemand durch einen Einhaltsbefehl die Durchführung des ganzen Projekts hindern. Aus diesem Grund sollte der Zusatzantrag abgelehnt werden. Im selben Sinn sprach sich Kommissär Huttmann aus. Kommissär Urion erwiderte, daß, wenn man überhaupt einen Versuch mache, die Schulen für alle Zwecke zur Verfügung gestellt werden sollten. Er drang aber nicht durch.

Ehrung für C. H. Harrison.

Auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses beschloß der Schulrat, die neue Hochschule an der 24. Str. und Marshall Blvd., die bisher als Farragutschule bekannt war, Carter H. Harrison Hochschule zu nennen.

Ebenfalls auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses wurde der bisherige Leiter des Handfertigkeitsunterrichts Robert M. Smith zum Leiter des technischen Unterrichts in den Hochschulen ernannt. Zu seinem Nachfolger als Leiter des Handfertigkeitsunterrichts wurde Edward F. Worst, Schulsuperintendent in Joliet, ernannt. Er erhält ein Gehalt von $4000.

Eine Bewilligung von $175,000 wurde auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften für die neue Schule an School Str. und Monticello Ave., die den Namen Frank W. Reilly Schule erhalten soll, gemacht. Sie wird 24 Klassenzimmer, eine Versammlungs- und Turnhalle und Räume für Handfertigkeits- und Kochunterricht enthalten.

Bericht über Wettbewerb.

Die Leiter der Bewegung, die sich bemühen, in den Zöglingen der öffentlichen Schulen die Liebe zur Natur und Blumenzucht zu erwecken und sie anzuregen, die Schulhöfe sauber zu halten, mit Anlagen zu schmücken und die leeren Baustellen der Stadt und Gäßchen reinzuhalten, statteten Bericht über den Wettbewerb ab, den sie im Lauf des Sommers veranstaltet haben. Die Bewegung wurde vom Schulratspräsidenten Dr. McFatrich in Fluß gebracht, der sich dazu die Unterstützung des Vorsitzenden der Chicago Plan Kommission, Charles H. Wacker, sicherte. Herr Wacker ging auf den Vorschlag mit Freuden ein und stiftete Geldpreise in der Höhe von $800, Banner und einen silbernen Becher. Als Preisrichter amtirten Mitglieder der Association of Commerce, der Municipal Art League und des Chicago Frauenklubs. Für einen jeden der drei Stadtteile wurde ein Ausschuß von Preisrichtern ernannt, welche die Preise zuerkannten. Die Preise zerfielen in die folgenden Klassen:

1. Klasse. Drei Preise von je $50 und einem Banner für die Schule in jedem der drei Stadtteile, welche das anziehendste Schulgrundstück aufzuweisen hat. Sieger—Nordseite, Hamiltonschule; Westseite — Irvingschule; Südseite, Parksideschule.

2. Klasse. Drei Preise von je $50 und einem Banner für die Hausmeister oder Maschinisten der siegreichen Schulen, wenn sie sich die Pflege der Schulgrundstücke haben angelegen sein lassen. Sieger — Nordseite, Fred W. Laubinger, Maschinist der Hamiltonschule; Westseite, Thomas McNamara, Maschinist der Ryersonschule; Südseite, John J. Curran, Maschinist der Parksideschule.

3. Klasse. Drei Preise von je $15 und einem Banner für die drei Klassenzimmer in den drei Stadtteilen, welche die schönsten Fensterblumenkästen aufzuweisen haben. Sieger — Nordseite, Klasse Nr. 1, Sheldon-Schule; Westseite, Klasse Nr. 1, Irving Park Schule; Südseite, Klasse Nr. 4, Pullmanschule.

4. Klasse. Drei Preise von je $15 und einem Banner für die Maschinisten oder Hausmeister der drei Schulen, welchen die Preise der 3. Klasse zuerkannt worden sind, wenn sie die Fensterblumenkästen gepflegt haben, oder Hausmeistern oder Maschinisten anderer Schulen. Sieger — Nordseite, Maschinist Nikolaus A. Lies, Jahnschule; Westseite, Maschinist Roger W. Harris, Irving Park Schule; Südseite, kein Preis zuerkannt.

Siegreiche Zöglinge.

5. Klasse. Preise von je $10 und einem Banner für das Kind oder die Kinder einer Familie in jedem der 14 Schulbezirke, welche aus eigener Kraft dem Hof am Elternhause durch Blumenschmuck ein gefälliges Aussehen gegeben und das Gäßchen hinter der Elternwohnung sauber gehalten haben. Die Preise wurden den folgenden Kindern in den 14 Schulbezirken zuerkannt:

Schulbezirk 1—Helen Lindh (Hawthorne Schule), 1207 Newport Ave.

Schulbezirk 2 — Irving Deschauer (Arnold Schule), 2025 Seminary Ave.

Schulbezirk 3—Irving Berg (Schiller-Schule), 1441 N. Halsted Str.

Schulbezirk 4 — George Walsadt (Mitchell Schule), 2543 Superior Str.

Schulbezirk 5—H. Harris (Belding Schule), 3740 Lowell Avenue.

Schulbezirk 6—Geteilt zwischen Leroy Heintz (Emmet Schule), Nr. 5428 Adams Str., und Alfred Allenson (Tilton Schule), 4028 Wilcox Ave.

Schulbezirk 7—N. Gargano (Skinner Schule), 433 Aberdeen Straße.

Schulbezirk 8—Geo. Hacker (Penn Schule), 1639 Avers Ave. (hinten).

Schulbezirk 9—Joseph Ziske (Mark Sheridan Schule), 515 W. 28. Str. (hinten).

Schulbezirk 10 — Adolph Sieben (Ward Schule), 350 W. 30. Straße (hinten).

Schulbezirk 11 — Mildred Knedel (Hamline Schule), 1244 W. 50. Str.

Schulbezirk 12—Charles Schindler (West Pullman Schule), 11952 Yale Avenue.

Schulbezirk 13—Gotthard Norberg (J. H. Thorp Schule), 8945 Mackinaw Avenue.

Schulbezirk 14—Esther und Ivan Hutchinson (Keith Schule), 3319 Dearborn Straße.

6. Klasse. Preise von je $10 und einem Banner für die Kinder einer Familie in jedem Schulbezirk, welche den schönsten Fensterblumenkasten aufzuweisen haben und das Gäßchen hinter dem Elternhause sauber halten. Die Sieger in dieser Klasse waren:

Schulbezirk 1 — Ralph Hamlin (Stewart Schule), 841 Windsor Ave.

Schulbezirk 2—Waldeo Parker (Alcott Schule), 448 St. James Place.

Schulbezirk 3 — Edna Maina (Schiller Schule), 1222 Otis Str.

Schulbezirk 4—Ethel Turk (Wicker Park Schule), 2047 Evergreen Ave.

Schulbezirk 5 — Kein Preis zuerkannt.

Schulbezirk 6—Rob. Teiken (Calhoun Schule), 2944 Washington Blvd.

Schulbezirk 7—John Mooy (Brainard Schule), 2159 W. 12. Straße.

Schulbezirk 8 — Kein Preis zuerkannt.

Schulbezirk 9 — Carrie Deschmann (Mark Sheridan Schule), 473 W. 26. Straße.

Schulbezirk 10 — Kein Preis zuerkannt.

Schulbezirk 11 — Kein Preis zuerkannt.

Schulbezirk 12 — Kein Preis zuerkannt.

Schulbezirk 13 — Geteilt zwischen Ruth Elmes (Wadsworth Schule), 6329 Greenwood Ave., und Anna Peterson (Bradwell Schule), 7607 Oglesby Avenue.

Schulbezirk 14 — Kein Preis zuerkannt.

7. Klasse. Drei Preise von je $25 für die Kinder der drei Stadtteile, welche die leeren Baustellen in der Nähe der elterlichen Wohnung sauber und frei von Unkraut erhalten. Sieger —Nordseite, Walter Crampton, Harold Dien und Genossen; Westseite, Frank Pieticha; Südseite, Gartenklub der Marshschule.

Das schönste Schulgrundstück.

Der Preis für das schönste Schulgrundstück der Stadt wurde der Parksideschule auf der Südseite zuerkannt. Es ist ein von Herrn Wacker gestifteter silberner Becher.

Bänder

5½zöll. Atlasband, schwere glänz. Qualität, reiche Atlasappretur, ausgez. für Putzmacherei, Haarschleifen oder Trimming, reg. 20 Qual., morgen, die Yard.. 12½c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verlangt 300 Verkäufer. Applikationen den ganzen Tag entgegengenommen. 8ten Floor

Neuigkeit über Ersparnisse Damen- u. Kinder- warme Coats

Dritter Floor, State Straße.

24.75 10.75 4.95

Extra schwere importirte Omicilla Cloth Coats für Damen und junge Damen, wie abgebildet, hoher Sturmkragen und besetzte zurückgeschlagene Manschetten, Plaid Backs, Seiteneffekt mit großen fancy Knöpfen, Patch Taschen, alle Farben, schwarz, blau, lohfarbig und grau; Größen für junge Damen 14, 16 und 18; für Damen, 34 bis 44, zu.......... 24.75

Coats, von feinem schwarzem Broadcloth u. fancy Noveltystoffen, hoher Sturmkragen, „Button Over" Effekte, doppel- und einfachknöpfig, große Patch Taschen, in voller Länge, 54zöll., einfache und Gürtel-Rücken, all die neuesten Schattirungen in Noveltystoffen, lohfarbig, grau, braun, blau, für Damen, 34 bis 44; Mädchen, 14, 16 und 18 Jahre, Verkaufspreis, nur 19.75

Storm Coats für Damen und Mädchen, auch Curly Bruley Stoffe, in Juniors' kurzen ¾ Länge, „Button Over" Kragen, Patch Taschen von gewendetem Stoff, alle Schattirungen, für Mädchen, 14, 16 und 18, Damen, 34 bis 44; im morgigen Verkauf, Preis.......... 16.50

Junior Coats, wie abgebildet, schwerer Chinchilla, hoher Sturmkragen, Revers, Shield Effekt, große Patch Taschen, umgekrempelte Cuffs in kontrastirenden Schattirungen, schwarz, blau, grau u. braun, Gr. 13, 15 u. 17, für Juniors. Verkaufspreis, nur.... 10.75

Pebble Cheviot Coats für Damen und Mädchen, Raglan Aermel, an der Seite befestigt — Sturmkragen, Patch Taschen, — ausgezeichnete Werte, 14, 16 u. 18 Jahre, kommen in Navy u. schwarz........ 16.50

Reinwollene extra schwere Cheviot Coats, mit eing. Sammetkragen, Cuffs u. Taschen, alle Farben, schwarz, braun, Navy und Kopenhagen, Größen 6 bis 14 Jahre. Freitags spezieller Verkaufspreis.......... 4.95

Fortgesetzter Verkauf der berühmten „Geisha" geschneiderten Waists — noch einige sehr beliebte Facons übrig, die in einer verspäteten Sendung eintrafen, und von denen Ihr die Auswahl treffen könnt, feines, reines Leinen, fancy gemustertes Madras Cloth usw., alle Größen, 34 bis 44, und werden zu weniger als der Hälfte des Preises verkauft, $1.50 bis $4. Verkaufspreis 69c, 1.25 und.......... 1.95

Vorverkauf von Gas- u. Oelheizöfen

Auswahl von 50 Facons u. Größen.

Volle Größe Oelheizofen, 4 Quart Oelbehälter, Oel Indicator, Ventilator, leicht zu reguliren, rauch- u. geruchlos, sicher u. ein sehr sparsamer Ofen, — wärmt irgend ein Zimmer in gewöhnl. Größe.. 2.35

Gas Heizofen,—18 Zoll hoch, mit vergoldetem Oberteil, Urne und dauerhafter Messing Brenner. — heizt irgend ein Zimmer in gewöhnlicher Größe — der sparsamste Gas-Heizofen im Handel, zu...... 98c

4 Tube Gas Radiator, mit verziertem u. vergoldetem Oberteil und Untersatz — leicht, bequem und hübsch aussehend, heizt irgend ein Zimmer von gewöhnlicher Größe, gerade der richtige Ofen für den frühen Wintergebrauch..... 1.45

Eleganter Gas-Scheinwerfer, glänzend und anheimelnd, ausgezeichneter Substitut für einen Feuerplatz, von den besten Matrialien und stark gebaut — zum Preise von...... 2.35

Ein Abteil feuerloser Kochofen, vollständig in galvanisirtem Stahl eingesetzt, sanitär, hält die Hitze stundenlang u. wird jahrelang vorhalten; $4.00-Wert, morgen für.......... 1.95

2 Abteile feuerloser Kochofen, von galvanisirtem Stahl, $6.00 wert, für....... 2.95

Spezielle Offerte. Falls Ihr irgend eine Sorte Ofen braucht, einerlei ob für Kochzwecke, für die Wäscherei, für Heizzwecke, ob für Gas, Kohlen oder Holz, so ist es stets ratsam, diejenigen zu kaufen, die am meisten bei dem Heizungsmaterial sparen. Die allerbesten zum niedrigsten Preise. Verfehlt nicht, die Buck Oefen und Herde zu inspiziren.

20th Century Gas Jet Combination Heizöfen, an irgend eine Gasvorrichtung anzubringen, beeinträchtigt nicht die Beleuchtung, liefert aber genügend Hitze. Spez. Preis für den morgigen Verkauf, — zu.......... 59c

Am nächsten Montag beginnt

THE FAIR'S

37ter Jahrestag - Verkauf!

mit der bemerkenswertesten Offerte von Waaren von feiner Qualität zu niedrigen Preisen, welche jemals unternommen wurde. Wohnt diesem großen Verkauf bei, und Ihr könnt die Ausgaben für Euren Lebensunterhalt auf die möglichst niedrigste Grenze beschränken.

Achtet auf weitere Ankündigungen.

Lorimerleute für Taft.

Werden sich für ihn gelegentlich eines Banketts im Auditorium erklären.

Die Anhänger William Lorimers werden Präsident Taft unterstützen. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Versammlung von Vertretern des Lorimerflügels der republikanischen Partei gefaßt, die im Grand Pazifikhotel zusammengekommen waren. Gelegentlich eines Banketts, das am 16. Oktober im Auditoriumhotel stattfinden soll, werden die Anhänger des „blonden Bosses" sich für die Wiederwahl des Präsidenten erklären. Der ehemalige Senator wird einer der Hauptredner sein. Er hat seinen Anhängern klar gemacht, daß der Präsident ihn beleidigt hat, daß er aber wünscht, daß seine Anhänger für seine Wiederwahl eintreten, weil er dieselben Grundsätze vertritt, die er sein Leben lang verfochten habe. Das Bankett sollte ursprünglich heute Abend stattfinden, doch wurde beschlossen, es zu vertagen, damit mehr Personen teilnehmen könnten. Man rechnet darauf, daß 800 bis 1200 Anhänger des „blonden Bosses" teilnehmen werden. Daß die Anhänger Lorimers hinsichtlich des Kampfes um das Gouverneursamt nicht gemeinsam vorgehen werden, wurde in der gestrigen Versammlung ihrer Führer klar. Dagegen wurde bekannt, daß ein Teil der Gefolgsleute des „blonden Bosses" Gouverneur Deneen und das republikanische Staatsticket unterstützt.

Demokratische Mitglieder des Countyrats hießen gestern den kürzlich gefaßten Beschluß gut, gemäß dem die Wahlbeamten in den Landbezirken des County in Uebereinstimmung mit einem vom Countyanwalt Wilson abgegebenen Gutachten ernannt werden sollten. Das Gutachten war den republikanischen Kommissären günstig. Zu der gestrigen Sitzung hatten die Demokraten ihre republikanischen Kollegen nicht zugezogen. Sie beschlossen, bei der Auswahl der Wahlbeamten in einer Weise zu verfahren, die für die Republikaner nichts Gutes verheißt.

Die Frauenpartei von Illinois, aus der die Frauenpartei von Cook County hervorgegangen ist, strengte gestern im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Tochterorganisation an, um sie zu hindern, den Namen Frauenpartei von Illinois oder Cook County zu benutzen. Die Klägerinnen sind Frau Myra Strawn Hartshorn, Kate Hirtenstein, Frau Minona Jones und Andere. Das Verfahren ist der Höhepunkt eines erbitterten Kampfes zwischen hadernden Faktionen eines Teils der Frauenrechtlerinnen.

Die Wanderlust.

Unter dem Hochbahngerüst an der Süd Marshfield Ave. schliefen heute früh zwei dreizehnjährige Knaben, Edward Anderson aus Rockford und Alex. Heebloom aus Rock Island; ein Polizist besorgte ihnen bessere Unterkunft und benachrichtigte die Eltern. Die Jungen hatte die Sehnsucht nach der Großstadt hergetrieben. Heebloom hatte noch $ in Centstücken in der Tasche. Er hatte das Geld seiner Mutter entwendet, wie er sagte.

Er bleibt in der Familie.

In einer Gasse in der Nähe der Prairie und Kensington Ave. wurde heute früh der 40 Jahre alte Ignatz Prochowsky, 11514 Front Str., bewußtlos und aus mehreren Wunden am Hinterkopf, im Gesicht und an den Armen blutend aufgefunden und nach dem Pullmanhospital gebracht, wo er später zu sich kam und seinen älteren Bruder August und seinen Schwager Charles Loch als die Angreifer bezeichnete. Beide wurden verhaftet. Uber den Grund des feindlichen Ueberfalls verweigerten alle Beteiligten Auskunft.

— Das Genie hat Launen, das Talent—Schwächen.

— Auch eine Begründung.— Fremder (zu mehreren vor einem Bildstock betenden Kindern): „Kinderle, warum betet's denn so fleißig?"—„Der Vater ist stehlen 'gangen!"

Ihr seid biliös! Eure Leber und Eingeweide sind untätig—„Cascarets"

Belegte Zunge, übler Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und krankhafte Kopfschmerzen rühren von träger Leber und verstopften Eingeweiden her, wodurch Euer Magen mit unverdauter Nahrung angefüllt wird, welche sauer wird und in Gährung übergeht, wie Küchenabfälle in einem Abfallfaß. Dies ist der erste Schritt zu unsäglichen Unzuträglichkeiten — wie Unverdaulichkeit, faule Gase, übler Atem, gelbe Hautfarbe, Geistesschwäche, Alles, das furchtbar und übelerregend ist. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch sicherlich bis morgen früh wieder in Ordnung — eine 10 Cents-Schachtel hält Euern Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in regulärem Zustande und macht Euch freundlich und lebenslustig auf Monate hinaus.

Vergeßt Eure Kinder nicht — ihr kleines Innere braucht mitunter auch eine gute, sanfte Reinigung.

CANDY CATHARTIC

Cascarets

10 CENT BOXES—ANY DRUG STORE

ALSO 25 & 50 CENT BOXES

WORK WHILE YOU SLEEP

Lokalbericht.

Verdächtiger Todesfall.

Droschkenkutscher Floyd Haskins entseelt im Stall gefunden.

Die Taschen ausgeräumt.

Räuber hatte ihm mutmaßlich einen „Schlaftrunk" beigebracht. — Angebliche Checkfälscherbande hinter Schloß und Riegel. — Banditenstreiche.

Gestern Abend gegen sechs Uhr kehrte der Droschkenkutscher Floyd Haskins, Nr. 1750 W. Washington Boulevard, heim. Die Frau hörte, wie er in den Stall fuhr. Als er dann ungewöhnlich lange ausblieb, ging sie, von Unruhe geplagt, um ihn zu suchen. Er lag tot im Stall. Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt. Die fand zwar keine Spuren äußerer Gewalt an der Leiche, aber auch kein Geld in den Taschen. Auch die Uhr und die Wertsachen des Mannes fehlten. Aus diesem Umstande schließen die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives, daß Haskins in der Stadt mittels eines Opiats betäubt und beraubt wurde. Wahrscheinlich war er dann, sobald er sich etwas erholt halte, heimgefahren, aber im Stall an den Folgen des Schlaftrunks gestorben. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Banditenhatz.

Auf dem Wege nach dem Northwesternbahnhof begriffen, wurde heute früh um zwei Uhr der Alderman Barlow Hayden aus Woodstock, Ill., an W. Madison Straße und 5. Avenue von zwei Schnapphähnen überfallen und um seine Uhr und $5 beraubt. Seinen Diamantring versuchten sie vergeblich, ihm vom Finger zu streifen. Aergerlich über diesen Mißerfolg, schlugen sie das Opfer nieder und stießen es mit Füßen, bis auf das Geschrei des Mißhandelten die Polizisten Ferguson, Jacobson und Davis herbeieilten. Die fingen nach einer eine halbe Stunde währenden Hatz die angeblichen Räuber ein, nachdem sie den Burschen ein Dutzend blaue Bohnen nachgesandt hatten. In der Wache entpuppten die Häftlinge sich als der 25jährige Frank Nelson und der 27 Jahre alte Wm. Bradley. Beide wohnen in billigen Herbergen.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, in Chicago, St. Louis und Kansas City wertlose Checks über insgesamt $50,000 umgesetzt zu haben, befinden sich Otto Fernandez, Nr. 1042 Wells Straße, John O'Connor, Nr. 7614 Lowe Ave., N. G. Cost, Nr. 7601 Eggleston Ave., Kearney Ballard, Nr. 609 S. Wabash Ave., Walter Knox, Nr. 549 Dearborn Ave., Carl Lamb, wohnhaft im Wabashhotel, und Pell Pursley, Nr. 70 S. Clark Straße, in der Wache an Hudson Ave. in Untersuchungshaft. Die Häftlinge sind 18 bis 21 Jahre alt. Fernandez wurde am 1. Oktober, nachdem er angeblich versucht hatte, den Apotheker L. J. Zindt, Nr. 1801 Sedgwick Straße, mit einem wertlosen Check über $10 hineinzulegen, dingfest gemacht. In seinen Taschen fand man einen Zettel, der Lambs Adresse enthielt. Gestern wurde Lamb festgenommen. Ins Kreuzverhör genommen, soll dieser Bursche ein Geständniß abgelegt und die Namen der Spießgesellen verraten haben. Die von ihm genannten Personen saßen bald darauf auch hinter Schloß und Riegel.

Den Angaben der Polizei gemäß traf die Gaunerbande seit drei Monaten jeden Abend im Stag Hotel, Nr. 22. W. Van Buren Straße, zusammen. Dort wurden angeblich die auf die Harris Trust & Savings Bank ausgestellten Checks ausgefertigt, die am nächsten Tag von den einzelnen Mitgliedern der Bande bei Schankwirten, Apothekern u. A. umgesetzt werden sollten. Die Beute wurde angeblich auch im Hotel verteilt.

Das mörderische Gas.

Als gestern Nachmittag gegen fünf Uhr Frau May Urbanek, Nr. 1911 W. Superior Straße, vergeblich Einlaß begehrend an die Wohnungstür ihrer Freundin, der 36jährigen Frau Mattie Butler, Nr. 1911 W. Erie Straße, gepocht hatte, schien es ihr, als ob Gas aus den Türritzen dringe. Unheil ahnend benachrichtigte sie die Wache an W. Chicago Ave. Bald waren Polizisten zur Stelle. Die Tür wurde gesprengt. In der Küche fand man Frau Butler und ihre sechsjährige Nichte Ruth Balldig entseelt auf dem Fußboden liegen. An der Seite der Herrin war das Schoßhündchen verendet. Im Vorderzimmer war die 57jährige Frau Anna Brown auf dem Sofa an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte.

Nach oberflächlicher Untersuchung gelangten die mit der Aufnahme des Falles betrauten Detektives zu der Annahme, daß eine der beiden Frauen unabsichtlich das Gas angedreht, oder es nicht ordentlich abgestellt hatte, daß daß mithin ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Untersuchung wurde jedoch fortgesetzt. Auch ist der Koroner benachrichtigt worden.

Auf richtiger Fährte.

Wie berichtet, wurden auf der Werft der Goodrichlinie ein Handkoffer und ein Hut gefunden. Da der Handkoffer Visitenkarten des 60jährigen C. M. Lytle aus Decatur enthielt, setzte die hiesige Polizei sich mit den dortigen Behörden in Verbindung. Gestern traf nun Lytles Schwiegersohn Karl Helby hier ein und identifizirte die gefundenen Sachen als Eigentum des seit Sonntag vermißten Schwiegervaters. Die Untersuchung hat ergeben, daß Lytle Sonntag mit seiner Schwägerin Frau Elizabeth Reed nach Chicago kam und die Dame nach dem Northwesternbahnhof begleitete, von wo aus sie um halb zehn Uhr Abends nach Portland weiterfuhr. Er wird seither vermißt, und man befürchtet daß ihm etwas zugestoßen sei.

In begreiflicher Sorge.

Vorigen Sonntag entlief der 15jährige Georg Bombergen seinen im Hause Nr. 6427 Woodlawn Avenue wohnhaften Eltern. Er hinterließ einen Zettel des Inhalts, daß er glaube, man habe ihn im schmählichen Verdacht, der im Haushalte der Eltern beschäftigten May Foy $250 entwendet zu haben. Die um sein Schicksal besorgten Eltern haben jetzt die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Der Junge, behaupten sie, habe sich ohne jegliche Veranlassung eingebildet, daß er des Diebstahls verdächtig sei.

Auf der Flucht verwundet.

An N. Hoyne Ave. und Lee Place wurde gestern Abend George Wedgewood, Nr. 2144 Superior Straße, von drei Wegelagerern überfallen und um $10 und die goldene Uhr beraubt. Seine Hilferufe brachten die Polizisten Solberg und Butenshen zur Stelle. Die sahen, wie ein eilig davonlaufender Mann in eine dunkle Gasse einbog, nahmen seine Verfolgung auf und sandten ihm, nachdem er die wiederholten Aufforderungen, sich zu ergeben, mißachtet hatte, fünf Schüsse nach. Eine der Kugeln drang dem Ausreißer in die rechte Hand. Gleich darauf wurde er verhaftet. In der Gasse fanden die Häscher Wedgewoods Uhr und Geld.

Der Häftling gibt seinen Namen als Fred Hunter an, Seine angeblichen Spießgesellen sind entkommen.

Wurde bestohlen.

J. P. Forater, Nr. 4735 Sheridan Road, meldete gestern Abend der Polizei, daß er um einen Gummiradreifen bestohlen wurde. Den Reifen habe der Dieb von dem Kraftwagen losgeschnallt, der unbeaufsichtigt vor dem Hotel Nr. 873 Dearborn Avenue gestanden habe. Von dem Täter fehlt noch jede Spur.

Von Woche zu Woche.

Der Fachmann Prof. Bemis, welcher seit über einem Jahre das Geschäft der „Chicago Telephone Co." untersucht, damit der Stadtrat auf Grund der Ermittelungen die Fernsprechsätze reguliren kann, konnte auch heute Nachmittag dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität nicht den versprochenen Bericht vorlegen, hofft es aber in der Sitzung in der nächsten Woche tun zu können. Die Fernsprechgesellschaft hält ihn durch Inventaraufnahme von der früheren Erlangung wichtiger Belege ab, wie Prof. Bemis sagt. Die Einreichung jenes Berichts ist schon häufig von ihm in nahe Aussicht gestellt worden.

Kätzchen erstickt Kind.

Heute früh gegen 5 Uhr erwachend, sah Frau Annie Kaiser, 658 Rees Str., daß das Kätzchen der Familie schlafend auf dem Gesicht ihres drei Monate alten Säuglings Frank lag. Böses ahnend, sprang sie auf und hob das Tier herunter, um zu entdecken, daß ihr Kind erstickt war. Der Vater, Powell Kaiser holte einen Arzt und benachrichtigte, da dieser nicht mehr helfen konnte, die Polizei.

Wir geben Siegel Stamps frei: Einen für jede 10c, die Ihr ausgebt. Einlösbar für Baargeld oder Waaren. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag-Spezialitäten

In unserem 5. Floor Pure Food Cafe.
Weichschalige Krebse — Tartar Sauce, 35c
Aepfel Dumplings — Wein-Sauce, 10c
Chocolate Eclaire — Ice Cream Filling, 5c

$10.000 für Wohltätigkeit

Wir verschenken diese Summe an solche Institute, welche unsere Kunden durch ihre Stimme bezeichnen. Es kostet nichts, Eure Stimme abzugeben. Näheres am Auskunfts-Pult, Balkon, oder im Prämiensaal auf dem sechsten Floor.

Eines Importeurs Lager von fancy Federn

50c bis 1.48 Werte zu 19c — 2. Floor.

Dies ist eine Auslage, die in der Putzmacher-Welt Furore erregen wird—800 Dutzend fancy Federn in einer großen Partie. Eines Importeurs ganzes Ueberschußlager, in jeder Farbe, Kombination, Facon und Varietät. 50c bis 1.48 Werte, für 19c

In dem Sortiment sind Flügeln, Pompons, Aigrettes, Stick Ups, Köpfe, lange und kurze Brüste usw. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Putzmacherinnen, den Vorrat einer Saison zu einem Bruchteil der Importationskosten zu kaufen..

Ungarnirte Filzhüte für Damen und Mädchen. Viele neue Herbst-Facons. Schwarz, braun, Navy, Cardinal, lohfarbig, grau etc. Werte von 98c bis 1.48, Auswahl 58c

Ungarnirte schwarze Sammet Dreß Shapes. $4 und $5 Werte. Kopien importirter Modelle. 2.45

Schwarze u. farbige Ostrich Tips, verzweigter Effekt, 6 Tips in jed. Stück, 3.50 Werte, 1.98
Wir garniren Hüte kostenfrei.

Elegante neue Suits, Coats und Kleider für Damen

Außerordentliche Werte für Bargain-Freitag

Seidene Damenkleider in Messalines, Foulards, etc., mit Besätzen, die so verschieden sind als die Schattirungen und Stoffe. Besetzt mit Spitzen, Knöpfen, Pipings, Braidings etc. Etliche mit den neuen Robespierre Kragen und andere mit hübschen Spitzen-Kragen. Die Skirts sind nach der neuesten Facon. Prachtvolle Kleider in marineblau, braun, schwarz, grau und gestreiften Effekten. Alle Größen, für Bargain-Freitag, das Stück, 7.75

Französ. Serge Damenkleider. Neue Coatee Effekte, wie Abbildung. eVlvet Kragen und Cuffs. Seide Braid Bindings, etc. Marineblau u. schwarz. —Alle Größen vorhanden. Preis 9.75

38.75 seidene Plüsch - Coats zu 24.75

Seide Plush Damen-Coats. Großer Caracul Kragen u. Cuffs. Hübsches Seide Ornament zum Festmachen an der Seite. Volle Länge Modelle. Durchweg fein gefüttert. — Alle Größen. — 388.875 Werte, für nur 24.75

Johnny Coats. Schwarze Melton Stoffe. Kragen und Cuffs von gestreiften Stoffen. Schwarze u. weiße, braune und schwarze und rote und schwarze Effekte. — Die neuen Dreiviertel Längen. Wir illustriren hier ein elegantes Modell. — Preis 3.95

Schwarze Broadcloth Damen-Coats großer Velvet Kragen. Durchweg mit grauem Satin gefüttert. Alle Größen, Preis 6.75

Damen Plush Coats. Extra schwere Sorte Seide Plush. Durchweg gut gefüttert. Großer Kragen und breite Cuffs. Alle Größen. 14.50 Werte — für 9.75

$10 und $12 Winter-Anzüge und Ueberzieher

für Männer Freitag, zu nur 6.95

3d Floor

Die Anzüge sind in Größen von 33 bis 44 zu haben. Für Männer und junge Männer, und die Stoffe sind helle und dunkle gemischte Cassimeres. Alle gut geschneidert. $10 und $12 Anzüge zu 6.95

Ueberzieher aus Cheviot und Cassimeres, extra lang zugeschnitten. Viele sind strikt reine Wolle, und können getragen werden als konservative Modelle oder bis zum Hals zuzuknöpfen. Sorgfältig gemacht aus Herringbone Effekten, unsichtbaren und gestreiften Cheviots. $10 u. $12 Werte, 6.95.

Hochfeine Slip-On Röcke. 150 in dem Sortiment. Größen 34 bis 44. Neue Tan Schattirungen. Vorzügliches rubberized Tuch. Ein 7.50 Rock zu $5

Männerhosen. 30 bis 54 Taillenmaß. Cassimeres, Cheviots und gute schwarze Thibets, mit Seitenschnallen und Straps, konservative Modelle, 2.50 Werte, zu 1.50

Geschneiderte Waists für Damen zu 1.25

Geschneiderte Waists für Damen, aus schwarzem Poplin und Mohair Stoffen, lange Aermel, in Front oder Rücken zuzuknöpfen, Gr. 34 bis 44, 1.25

Taffeta Seide Waists für Damen, effektvolle Modelle, in einfach geschneiderten Facons, lange Aermel, hoher Kragen, 1.98

Sweater Coats, reinwoll. Stoffe, V-Kragen Modelle, verschiedene Farben zur Auswahl, einreihige oder doppelbrüstige Effekte. Preis, 1.59

Schwarze Damenhemden, franz. Kragen und Mahschetten, Größen 34 bis 44, praktisch und sehr hübsch. Preis, 50c

Schweres Unterzeug und Strümpfe für Männer und Damen

Gefließte Vests u. Pants für Damen, cream farbig. Guter 29c Wert, 21c

Schwarze Wolle und Baumwolle Vests u. Tights f. Damen, $1 Werte (kleine Nummern) 19c

gefließte Vests Weiße baumw. u. Pants für Damen. Gute 35c Wt. spez. 25c

59c Union Suits für Kinder, für Knaben u. Mädchen, speziell, zu 39c
19c baumwoll. Strümpfe für Damen, 12½c.
25c schlichte und gefließte Strümpfe für Damen, 18c.
25c „Bursen" Lisle Strümpfe für Damen, 15c.

Gefließte Vests und Pants für Damen, 69c Werte, Extra-Größen, 45c
Gerippte wollene Strümpfe für Damen, 25c Wert, 18c.
Wollene Strümpfe für Damen, einfach oder gerippt, 25c.
25c seidene Strümpfe für Babie-, das Paar, 15c.

25c Lisle Thread Kinderstrümpfe, sehr spez. Preis, zu 18c

Gefließte Unterhemden u. -Hosen für Männer, Jteger farbig, 48c
„Wooltex" gefließte Unterhemden u. -Hosen für Männer, 69c

Wollene Männerstrümpfe, 19c wert, schwarz, lohfarbig und grau, 10½c
Cashmere Männerstrümpfe, 25c wert, schwarz, grau und Oxford, 18c

Union Suits für Damen, 75c Werte,— lange Aermel, Ankle-Längen, ausgeschnittener Hals und ärmellos. Preis, 39c

Wayman und der „Tugendbund.

Staatsanwalt arbeitet mit dem Fünfzehnerausschuß Hand in Hand.

Staatsanwalt Wayman trifft heute mit Vertretern des „Fünfzehnerausschusses" im Büro des Anwalts Clifford E. Barnes, einem Mitgliede des Ausschusses, zusammen, um über Pläne zu beraten, damit Beweise über die Unsittlichkeit im County Cook den am 14. Oktober sich versammelnden Großgeschworenen des Oktobertermins unterbreitet werden mögen. Die heutige Zusammenkunft ist das Ergebniß der Drohung, die angeblich unstatthaften Zustände durch Sondergroßgeschworene untersuchen zu lassen.

„Ich habe stets bereitwilligst mit dem Fünfzehnerausschuß und jeder anderen Vereinigung, welche die Durchführung der Gesetze anstrebt, zusammengearbeitet," sagte Herr Hayman heute vor der Zusammenkunft, „und ich habe diese Versammlung angeregt, um die Pläne für die wirksame Durchführung der Arbeiten, an denen jener Ausschuß und mein Amt besonders interessirt sind, zu besprechen."

Der Gerichtsreferent George F. Barrett, welcher von dem Advokaten Waldron bezichtigt worden ist, die Einstellung des Anklageverfahrens gegen Louis Weiß veranlaßt zu haben, weil Weiß ihn in der Vorwahl am 11. April 1911 unterstützt habe, erklärte heute, daß er in jener Vorwahl in dem Bezirk, in dem Weiß wohnte und stimmte, nicht eine der abgegebenen 34 Stimmen erhalten habe. Außerdem sei er republikanischer Richterkandidat gewesen, und Weiß habe als Demokrat an der Vorwahl teilgenommen. Die Beweise könne man in den Protokollen der Wahlbehörde nachschlagen. Sie zeigten, wie grundlos die Anschuldigungen Waldrons seien.

Helen Gould als Gast.

Wohnt der Konferenz der Eisenbahner von der Y. M. C. A. bei.

Fräulein Helen Gould von New York kommt heute nach Chicago, um der 14. jährlichen internationalen Konferenz der zum Christlichen Jünglingsverein gehörenden Eisenbahner beizuwohnen. Frl. Gould steigt im Congreß Hotel ab und ist heute Abend Ehrengast bei dem Bankett in der Waffenhalle des Ersten Regiments. Morgen Vormittag wird sie im Goldenen Saale des Congreß Hotels die Beamten der Konferenz empfangen, dann wird ihr zu Ehren dort ein Mittagessen gegeben. Morgen Nachmittag reist Frl. Gould nach New York zurück.

Vorsicht vor Feuersgefahr.

Bürgermeister Harrison hat heute in einer Bekanntmachung die Einwohner darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Montag der neue jährliche Feuerschutzgedenktag sei. Man solle alle leicht entzündlichen Abfälle usw. aus den Wohnungen und Kellern entfernen, um so der Feuersgefahr möglichst vorzubeugen. Die Lehrer werden ersucht, die Kinder auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen. Im letzten Jahre war der Feuerschaden in Chicago $5,963,241, im ganzen Staat $12,193,044

Stemmen sich gegen den Fortschritt

Dreißig Fuhrleute der Cons. Bottling Co. streiken wegen Kraftwagen-Einführung.

Zum ersten Male seit der Einführung der Kraftwagen haben Fuhrleute, welche befürchten mußten, durch die Neuerung um ihr Brod gebracht zu werden, heute den Versuch gemacht, durch Arbeitseinstellung die Ausschaltung der neuzeitigen Gefährte zu erzwingen. Es geschah dies heute Morgen in der Anlage der Chicago Consolidated Bottling Co., an der Nord Paulina und West Kinzie Straße. Die 30 Fuhrleute verweigerten, als sie um 8 Uhr ihre Pferde anspannen sollten, die Arbeit, weil die Firma sechs Kraftlastwagen angeschafft hat, von denen jeder die Arbeit von zwei Pferdegespannen tun soll. Henry Donovan, Geschäftsagent der Gewerkschaft der Fuhrleute, veranlaßte den Ausstand. Obwohl die Teilnehmer sich ruhig verhielten, ließ George Lomax, der Präsident der Gesellschaft, doch Polizei zum Schutz der Anlage kommen.

„Wir verlangen, daß keiner der Kraftwagen mehr leisten soll, als ein Pferdegespann," sagte einer der Ausständigen. „Die Indienststellung der Kraftwagen schafft ein Beispiel, welches schließlich zur Verminderung der Fuhrleute um die Hälfte führen muß."

„Der Ausstand ist ein Bruch des Arbeitsvertrages," versicherte Herr Lomax. „Wenn die Leute nicht sofort zu schiedsgerichtlicher Verhandlung bereit sind, werde ich sie entlassen und nicht wieder anstellen." Der Vorgang hat überall, wo er unter Fuhrherren bekannt wurde, Bestürzung hervorgerufen. Es wäre unbillig, von uns zu verlangen, Kraftwagen nur mit halber Leistungsfähigkeit zu betreiben," sagte einer von ihnen, „und es wird auch nicht geduldet werden. Die Einführung von Kraftwagen zur Lastenbeförderung ist eine logische Entwickelung der Verkehrsfrage. Durch die Neuerung werden lange nicht so viele Leute brodlos werden, wie durch die Einführung des automatischen Maschinenbetriebß."

Fiel vom Gerüst.

Der 32 Jahre alte Arbeiter Philipp Hazard, 3953 Washington Ave., ist heute im St. Antonshospital den Verletzungen erlegen, die er sich am letzten Samstag beim Sturz von einem Gerüst an der Fabrik der Barrett Manufacturing Company, 2900 S. Sacramento Ave., zugezogen hatte.

Vortrag über Zwergstämme.

Fay Cooper Cole, Ethnologe des Fieldmuseums, wird am kommenden Samstag Nachmittag um 3 Uhr in der Fullertonhalle des Kunstinstituts einen von Lichtbildern begleiteten Vortrag über die Zwergvölker auf den Philipinen halten.

— Unter dem neuen Minnesotaer Staatsgesetz, welches Milchverfälschung zu einem Kriminalverbrechen macht, werden jetzt in Minneapolis 8 Milchhändler prozessirt. Sie stehen unter je $1000 Bürgschaft.

Abscheulich, wenn wahr.

Frl. Dalton schildert nochmals, wie Polizeibeamte sie behandelt haben sollen.

Elizabeth Dalton, Fernsprechbeamtin im Countygebäude, schilderte heute auf dem Zeugenstand der Zivildienstbehörde die angeblichen Mißhandlungen, die sie von den deshalb vor der Behörde angeklagten Geheimpolizeisergeanten Howe und O'Malley und den Polizisten McGrath, Hellberg und Carlin von der Hauptwache zu erdulden hatte. Die Zeugin traf am 20. August Howe auf der Straße und wurde kurz darauf von O'Malley im Countygebäude verhaftet und zusammen mit einem Farbigen im Patrouillewagen nach der Wache an der S. Clark Str. gebracht. Als sie fragte, ob die Polizei Frauen nicht wenigstens etwas Rücksicht gewähre, wurde ihr von den Beamten geantwortet, das sei Howes Sache. Hellberg habe sie an der Brust gepackt, und sie habe dann versucht, ihm ins Gesicht zu speien. Darauf habe er sie auf beide Wangen geschlagen. Als sie im Geheimpolizeibüro Bürgschaft stellen wollte, habe O'Malley ihr gesagt, das könne sie später tun. In der Wache an der Süd Clark Straße habe man ihr unter Hinweis auf Howe die Gelegenheit verweigert, Bürgschaft zu stellen, und sie sei die ganze Nacht gefangen gehalten worden.

Die Behörde erklärte heute das Verhalten des Polizeihauptmanns Alcock von der Wache in Woodlawn während des Ausstandes der Werkstättearbeiter der Illinois-Zentralbahn in Burnside für gerechtfertigt. Streikführer hatten sich beschwert, weil er sie als angebliche Totschläger festgenommen hatte.

Schwer beschuldigt.

Sechzehnjährige erhebt Anklage gegen fünf Personen.

Infolge schwerer Beschuldigungen seitens der 16jährigen Grace Thumet, 1346 Dean Str., sitzen fünf Personen im Gewahrsam der West Chicago Ave.-Bezirkswache: der Plumbermeister R. F. Nelson, 836 West Adams Str., die Pianospielerin Klara Tucker, 2306 Flournoy Str., Walter Thumet, Graces Bruder, Anna Ceska, 2306 Flournoy Str., und Frank Degraw, 2306 Flournoy Str. Degraw ist des unordentlichen Benehmens angeklagt; gegen die Uebrigen liegen Anklagen auf Mitschuld an der Verwahrlosung einer Minderjährigen und gegen Nelson und Walter Thumet außerdem noch schwerere Anklagen vor.

Grace Thumet hat Kapt. Healy von der West Chicago Ave.-Bezirkswache erzählt, sie habe vor zwei Wochen ihr Elternhaus verlassen und sei zu Frau Tucker gezogen.

— Gestorben ist in Rom Dr. Giuseppe Petacci, der bekannte Leibarzt des Papstes Pius,

— Im Rudybergwerk bei Biwabick, Minn., fand man die Leichen von 3 Bergleuten, welche umkamen, als vor mehreren Wochen ein Wolkenbruch die Mine überschwemmte.

Nachdenkliche Geschichten.

Unter dieser Unterschrift schreibt man aus Shanghai unter dem 11. August. In der Provinz Kuangtung hat jüngst ein Mann in mittleren Jahren ein 16jähriges Mädchen als Frau heimgeführt. Nach dem herrschenden Brauch darf die junge Frau mehrere Wochen nach ihrer Heirat nach ihrem Dorf zurückkehren, um ihre Angehörigen zu besuchen. Dem Gatten fielen die allzu häufigen Besuche seiner Frau auf und eines Tages folgte er ihr unbemerkt. Gegen Abend betrat er das Haus seiner Schwiegermutter und fand dort zu seiner Ueberraschung seine Gattin in zärtlicher Umarmung mit einem Vetter. Die Mutter nahm ihre Tochter noch in Schutz und begründete ihren Ehebruch damit, daß unter der Republik der freie Verkehr der Geschlechter gestattet sei. Diese Erklärung genügte aber dem betrogenen Gatten nicht. Er nahm die Frau mit nach Hause und sperrte sie mehrere Tage ein. Die Schwiegermutter legte sich ins Mittel und suchte den Gatten zu überreden, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, was ja in der „neuen Zeit" ganz leicht zu bewerkstelligen wäre. Als dieser Vorschlag nichts fruchtete, nahm die Mutter ihre Tochter bei der Hand und wollte mit ihr davon gehen. Da sprang der Gatte wütend auf und erstach seine Gattin vor den Augen ihrer Mutter. Der Fall kam vor Gericht, der Gatte erhielt für seine Tat eine Geldstrafe von etwa $10, er darf für ein Jahr sein Heimatdorf nicht betreten. Ein anderer Vorfall ereignete sich hier in Shanghai: Ein junger Chinese, der westländische Kleidung trug, geriet mit seinem Vater in Streit, in dessen Verlauf der Sohn ausfällig wurde und den Vater mit einem Stock ins Gesicht schlug. Als der Vater seinen Sohn dafür züchtigen wollte, zog letzterer einen Revolver aus der Tasche. Zum Glück schritt rechtzeitig die Polizei ein, die größeres Unglück verhütete. Den Anlaß zum Streit soll die Aufforderung des Vaters gegeben haben, der Sohn solle sich seiner westländischen Kleidung entledigen und in der herkömmlichen Tracht den Ahnen die vorgeschriebenen Opfer darbringen. Wenn man sich vor Augen hält, welch unverdaute Gedanken zur Zeit in das chinesische Volksleben eindringen, so vor allem durch die Lektüre aus dem Französischen übersetzter Schundromane, durch die Flugschriften der Frauenrechtlerinnen, und wenn man bedenkt, daß infolge der Abschaffung überlieferter Sittenlehren des Konfuzius dem Volk allmählich jeder moralische Halt geraubt wird, so wird man bei den vorstehenden Geschichten, denen sicher ähnliche in großer Zahl folgen werden, doch nachdenklich, ob die westliche Bildung der Chinesen nur Segen gebracht hat.

Kuchenkoster.

Kuchenkoster, — das ist ein Beruf, den sich jedes Kind wohl zum Ideal wählte, wenn es davon hörte. Wer ihn aber ausüben muß, hält ihn durchaus nicht für ideal. Das erklären wenigstens die 15 Kuchenkoster, die jüngst bei einer großen englischen Bäckereiausstellung als Preisrichter ihres Amtes walten mußten. Fünf Tage lang hintereinander hatten sie nichts weiter zu tun, als Kuchen zu essen: morgens gab es Kuchen, mittags gab es Kuchen, und abends gab es Kuchen, fetten Hochzeitskuchen, Korinthenkuchen, Gewürzkuchen, Königskuchen, kleines süßes Gebäck, Butterkakes, Ingwerkakes und alle anderen möglichen Kakes und Kuchen bis zum englischen Mincemeat, Pork-pie und den „Christmas Puddings", die die Kuchenkoster wohl ebenso wie wir nicht zu den Kuchen rechneten, die sie aber nichtsdestoweniger kosten mußten. Wer da glaubt, das Kuchenkosten sei etwas leichtes, der irrt sich. Es ist gewiß keine Kleinigkeit, im Laufe eines einzigen Nachmittags etwa 50 verschiedene Stücke Kuchen ein- und derselben Art zu prüfen und unbefangen zu beurteilen. Von jedem Kuchen wird ein winziges Stück verzehrt, dann reinigt sich der Kuchenkoster mit Selterwasser den Mund und schreitet nun zum nächsten Kuchen vor. Das ist eine Arbeit, zu der nicht nur Nerven, sondern auch ein guter Magen gehören, manchmal sogar ein sehr guter Magen. Je länger die Ausstellung dauert, desto schwieriger wird der Beruf des Kuchenkosters. Das dauernde Kuchenkosten wirkt natürlich etwas abstumpfend, und es kommt hinzu, daß die Kuchen, die erst am fünften Tage der Ausstellung an die Reihe kommen, durchaus nicht mehr frisch sind, was besonders dann zutrifft, wenn sie eine lange Reise zur Ausstellung haben machen müssen. Diesmal fiel den Kuchenkostern die Arbeit am schwersten bei den Hochzeitskuchen und den Porkpies; bei den Hochzeitskuchen, weil der englische „Wedding cake" außerordentlich fett ist, und bei den Pies, weil sie alt waren, als sie geprüft wurden.

Die beiden Nationalitäten.

In Valepp, dem schön gelegenen, vielen Alpenreisenden wohlbekannten bayrischen Forst- und Gasthause, sitzen — so erzählt ein Leser der Täglichen Rundschau — am langen Tisch im Hintergrunde der Gaststube die Holzfäller beim Abendtrunk. Das Gespräch ist hochpolitisch, es dreht sich um die Unterschiede der öffentlichen Zustände in Deutschland und Oesterreich. Der Wortführer ist ein von der nahen Grenze zur Arbeit herübergekommener Tiroler. „Dös timmt aber olles doher" — so schließt er eine längere Auseinandersetzung —, „weil wir in Oestreich die vüllen Nationalitäten hoben. Do is der Daitsche und der Welsche, der Behm und der Pol, der Slowen, der Kroat, der Ungar und so weiter. Hingegen bei eich in Daitschland is die Sach ganz einfach. Da gibt's bloß zwei Nationalitäten, da is halt bloß der Bayer und der Preiß!"

— Allerdings. — „Haben Sie gehört, der Rat Müller wird sich mit seiner erfolgten Pensionirung verheiraten."—„So? Will der Unglücksmensch nie in den Ruhestand treten?"

— Aus Kalau. — Rechtsanwalt Meyer ist gestern im Ballon aufgestiegen."—„Er wollte wahrscheinlich nach seinen Prozessen sehen."—„Wieso?"— „Na, die schweben auch alle."

Gegen Schinnen, ausfallende Haare oder juckende Kopfhaut—25 Cent „Danderine"

Erhaltet Euer Haar! Danderine beseitigt Schinnen und verhindert das Haarausfallen sofort—erzeugt Haare, wir beweisen es.

Falls Ihr gern dichtes Haar habt, das vor Schönheit glänzt und voller Leben ist, eine unvergleichliche Weichheit besitzt, wellig und glänzend ist, dann müßt Ihr Danderine gebrauchen, weil nichts anderes so wohltätig auf das Haar einwirkt.

Eine Anwendung von Knowlton's Danderine verdoppelt die Schnöheit Eures Haares, außerdem löst es sofort jedes Teilchen von Schuppen auf; Ihr könnt kein schönes, dichtes, gesundes Haar haben, wenn Ihr Schuppen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haar seinen Glanz, seine Kraft und sogar sein Dasein, und wenn nicht beseitigt, erzeugt er Fieber und ein Jucken der Kopfhaut; die Haarwurzeln verhungern, lösen sich auf und sterben ab; dann fällt das Haar schnell aus.

Falls Ihr Euer Haar vernachlässigt habt, und es jetzt dünn, gebleicht, trocken, spröde oder zu ölig ist, dann zögert nicht, Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft zu holen; gebraucht ein wenig, wie angegeben, und zehn Minuten später werdet Ihr erkennen, daß es die beste Geldanlage ist, die Ihr je gemacht habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksicht auf irgend ein sonstiges angezeigtes Mittel, daß, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar wünscht, und zwar recht viel — ohne Schuppen — ohne juckende Kopfhaut und kein ausfallendes Haar mehr — Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen müßt. Wenn schließlich doch, warum nicht jetzt? Eine 25 Cents Flasche wird Euch wirklich in Erstaunen versetzen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

3,000 Paar Herbst-Damenschuhe, $2.45

Diese Schuhe sind ungewöhnlich gute Werte zu diesem niedrigen Preis. Vorhanden in Patentleder, schwarzem Suede, Kalbleder, lohfarbigem Russia und Vici Kid, in Knöpf- und Schnür-Moden. Paar $2.45.

„Nurse"-Schuhe — diese Partie in allen Lederforten und Materialien ist zu wohlbekannt, um noch einer Anpreisung zu bedürfen. Ein guter Schuh zu diesem Preis, $3.00

Verkauf von Union Suits für die ganze Familie

Garantirt „Nonschrinkable".

Perfekt passende Merino Union Suits für Damen. Weiße und naturfarbige. Dieser Verkauf bietet eine Gelegenheit, etwa ein Drittel an jedem Kleidungsstück zu ersparen... $1.15

Männer Merino Union Suits. Perfekt passend, in leichten, mittleren oder schweren, Naturfarbige und sehr speziell zu, das Stück, $2.00

Kinder Merino Union Suits. Perfekt passend, fein gerippt, in Weiß oder Natural. Größen für Kinder von 4 bis 14 Jahre. Speziell markirt, 75c

Strümpfe in Schachteln

Der Oktober-Verkauf

Spart 20 bis 30 Proz. beim Einkauf bei der Schachtel während dieses Ereignisses

Seidene Damenstrümpfe, Schachtel mit drei Paar, $1.50 und... $2.00

Baumw. Damenstrümpfe, Schachtel mit 6 Paar, 50c, 75c und... $1.00

Seidene Männerstrümpfe, Schachtel mit drei Paar. Markirt zu $1.50

Baumw. Männerstrümpfe, Schachtel mit 6 Paar, 50c, 75c und $1.00

Spezielle Auslage bestickter Kissenbezüge

Bestickte Kissenbezüge in Schachteln, mit hübsch gearbeiteten Schreibschrift-Initialen. Schachtel, ein Paar enthaltend, markirt zu 98c

Bestickte Kissenbezüge in Schachteln, mit reich bestickten „Old English"-Initialen und Hohlsäumen. Borber. Schachtel $1.25

„Hand Drawn" hohlgesäumte weiße bestickte Kissenbezüge, und auch Kissenbezüge mit „Scallopeb" Kante und farbiger Stickerei, markirt zu, das Paar........ 75c

Rester und kurze Stücke zur Hälfte und weniger.

Muslin, alle Sorten, markirt zu, die Yard.. 6c | Bettuchzeug, alle Sorten und Breiten, zu, die Yard, 18c | Kissen-„Tubing" und -Zeug, alle Qualitäten, Yard........ 12½c

Baderoben-Flanell

Baderoben-Flanelle, in extra schweren Qualitäten für Kimonos, Lounging Robes und Rauchjackets für Männer, zu, Yard, 35c und... 18c

Bedruckte Flanelettes — Hübsches Sortiment in seinen Farbendrucken. Zwei ausgezeichnete Partien zu, die Yard, 12½c, 10c und 8c

Rester von Baderoben-Flanellen. Vorzügliche Qualitäten, und offerirt zwecks Räumung zu diesem speziell niedrigen Preis von, die Yard,. 15c

10,000 Yards feiner fließiger Outing-Flanelle, sowie schlichtfarbige Baby- und Shaker-Flanelle. Reguläre 10c Qualitäten, zu, Yard, 7c

Leinen u. Bettdecken

Tischdamast — eine beschränkte Quantität von 70zöll. reinleinenem Cream-Tischdamast. Mehrere gute Entwürfe, zu, die Yard... 65c

Servietten — mehrere hundert Partien von je 6 Stück. Markirt je nach Größe und Qual., die Partie von 6, von 75c bis $2.25

17x34 gesäumte Crepe Athletic braune gestreifte Handtücher, Stück 12½c. Echte „Rub Dry" Honeycomb Handtücher. Das Dutzend... $2.25

Einfache, dreiviertel und doppelte Bettgröße Bettgröße Bettdecken, befranst und gesäumt, eine Größe in Dimity- und die andere Crochet Marseille-Entwurf, zu... $1.35

Knaben-Anzüge

Odds und Ends herabmarkirt zur Räumung, $4.25

Schulanzüge für Knaben, Odds und Ends und kleine Partien von unserer Kleider-Abteilung auf dem zweiten Floor. Hochfeine, besonders gut gefchneiderte, reinwollene Cheviots und Cashmeres. Dauerhafte Schattirungen und vollständige Beinkleider. Anzüge, 8 bis 17 Jahre Größen, die sich gut bis dauerhaft erweisen werden, zu............ $4.75

Russian- und Matrosenblusen-Anzüge für Knaben. Alle neuen Herbst-Moden und Stoffe. Auswahl von einer sehr guten Partie reinwollener Stoffe. Die populärsten Schattirungen sowohl in schlichten wie fancy besetzten Moden. Größen 2½ bis 8 Jahre, zu............ $3.95

Ein Verkauf von 3000

Crepe und Flannelette Kimonos

Wirklich phänomenale Werte

75c 1000 Crepe Kimonos — Empire-Mode, mit persischen „Pipings" besetzt, vorhanden in Copenhagen, Navy, Schwarz, Hellblau, Rosa und Lavender.

$1.00 Warme, weiche Qualität Flannelette in anziehenden Farben und Mustern. Volle Größen, Raglan-Moden in einem großen Sortiment von hübsch geblümtem Crepe.

$1.50 3000 zu diesem Preise. Eine große Mannigfaltigkeit von beliebten Moden, die nicht nur anziehend im Aussehen sind, sondern die auch wirklich bequem und dauerhaft gemacht sind. Helle und dunkle Farben, solide oder geblümte Crepes oder Flannelettes.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Sigmund, 60 J.; 1044 W. 18. Str.
Aber, Lauretta, 78 J.; 29 Ost Ohio Str.
Anstuts, Magdalena, 78 J.; 1630 Edgewater Terrace.
Bach, Ida, 90 J.; 1800 Haddon Ave.
Burkhart, Charles, 55 J.; 5636 Augusta Str.
Edelmann, Samuel, 20 J.; 1735 W. 13. Str.
Engel, Anna, 68 J.; 3848 Indiana Ave.
Henck, Paulina, 52 J.; 1143 N. Mozart Str.
Huebner, Anna, 48 J.; 3217 Avondale Ave.
Hellenbach, N., 64 J.; 2220 W. 21. Str.
Jacobs, Leon J., 45 J.; 123 W. Erie Str.
Kauffmann, Susan, 81 J.; 5403 Lake Ave.
Kupferschmidt, Anna, 19 J.; 2648 Ward Str.
Krechtler, Frank M., 31 J.; 4435 Clifton Ave.
Mohr, G. E., 38 J.; 3746 N. Halsted Str.
Maaa, Anna, 70 J.; 1949 Otto Str.
Rehis, George W., 28 J.; 1871 Maud Ave.
Pfeiffer, Michael, 58 J.; 600 Wells Str.
Repstein, Joseph, 51 J.; 3054 W. 12. Str.
Ratchart, Katerina, 73 J.; 250 W. 25. Place.
Schröder, Rosalia, 42 J.; 1735 Wabansia Ave.
Schreiber, Joseph, 65 J.; 1948 W. 20. Str.
Wittenberger, A., 20 J.; 2413 S. Homan Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George W. Smith—Verbindlichkeiten, $819.12; Bestände, $242.20.
Virgil L. DeWitt, 10306 Hoxie Ave. — Verbindlichkeiten, $797.24; Bestände, $607.
Max Miller — Verbindlichkeiten, $3910; Bestände, $342.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph H. Morrison, Eva Clark, 22, 23.
Wojciech Czarny, Agata Sendra, 21, 21.
William R. Engelhard, Frances B. Cohn, 26, 28
Arthur Daegling, Nina K. Madsen, 24, 20.
Rury Lipske, Mabel Kapp, 22, 18.
Florhan Kuziel, Mary Bulanda, 22, 19.
John H. Zimmermann, Mary A. Meeker, 30, 26
Tony Soroda, Domenica Solimko, 27, 19.
Henry O'Melia, Rose Kearns, 23, 19.
Harry Sunhart, Beatrice Goffin, 29, 26.
Gabriel Mrnjec, Emily Franta, 23, 21.
John Johnson, Hilda J. Nelson, 27, 26.
Michael T. Mahoney, Anna Nelson, 32, 24.
C. Finney Briggs, Mary F. Garrett, 25, 25.
John Kustak, Antoinette Ritter, 21, 19.
Sam Baper, Ida Epstein, 23, 19.
Joseph D. Dowling, Mary L. Fenwick, 24, 25.
Hermann Doll, Frau Christian Oldenburg, 58, 50
William T. Daum, Della Owen, 39, 37.
Arnold T. McDonnell, Ann M. Dold, 22, 19.
Ben Ruttenberg, Ida Zuffin, 25, 18.
Archibald B. Cook, Irma C. Hammell, 23, 22.
John Treachy, Edna Robinson, 31, 29.
Claude S. Dobbins, Lucy Penny, 24, 26.
Max Gold, Sarah Bernstein, 22, 19.
Brent G. Allen, Geraldine B. Farley, 22, 19.
Martin S. Stafford, Katherine L. Munk, 23, 21
Oscar Schmitt, Mabelle Johnson, 24, 19.
Franciszek Borlecki, Leona Czaja, 22, 19.
Walter Musolff, Rose Luczas, 21, 19.
Charles Cisner, Anna Kramel, 30, 24.
Olof Mark, Gerda Martens, 23, 18.
Frank A. Johnson, Angela M. Herbert, 28, 19.
R. P. Campbell jr., Florence Norton, 23, 20.
Frank Michalik, Katarzyna Wincek, 21, 23.
Paul Walters, Sophia Gierhan, 22, 22.
Harry Sandberg, Gundla Lindberg, 24, 24.
Walter T. Lawleß, Mabel R. Roth, 29, 26.
Louis Maahs, Annie Schultz, 26, 20.
John Stutonis, Mary Gulbenaite, 29, 21.
William Dukins, Mabel Tabert, 39, 37.
Rudolf Senn, Eva Blausen, 24, 23.
Reeber Davis, Marguerite Harrison, 23, 20.
Charly Cordo, Ignazice Palminaso, 23, 19.
August J. Berscheid, Julia Peppler, 22, 23.
Frank E. Schultz, Elizabeth Maher, 29, 19.
Otto F. Krueger, Lillian E. Miller, 26, 20.
Anthony Kurtz, Edith M. Smith, 26, 24.
Julian Klich, Tillie Kornaus, 22, 19.
Joseph Miller, Ida Lovinson, 30, 23.
Jerry W. Ward, Carrie Neely, 48, 45.
Stefan Muellner, Rose Hoffbauer, 23, 22.
Michael Banas, Mary Kowal, 28, 24.
Albert Johnson, Lillian Berglund, 26, 23.
Louis Rampenthal, Susan Pollinger, 42, 42.
Louis H. Houston, Mary E. Lewis, 22, 19.
Frederick Hering, Anna Fett, 23, 21.
Theodore H. Schmitt, Edna B. Clark, 30, 18.
W. G. Smith, Edith C. Leckley, 21, 22.
Frank Labesy, Julia Juris, 28, 21.
Michael J. Dever, Anna L. Russell, 21, 18.
Stif Vidareni, Susan Renda, 18, 20.
Thomas F. O'Donnell, Janet Cooney, 38, 28.
James MacArthur, Katherine E.E. Bell, 54, 30
Sotiri Michopoulos, Martha Ribaut, 28, 29.
Gerald J. Houk, Muriel Reese, 21, 20.
Benjamin F. Thomas, Dottie M. Sears, 25, 25
Charles A. Ziebarth, Grace Fish, 31, 27.
Elmer R. Adams, Estella M. Barcal, 28, 28.
R. Reynolds Rattray, Millie Lazarus, 47, 35.
Ph. H. Messerschmidt, M. E. Shanahan, 30, 30
Fred W. Kenyon, Bertha Fitzgerald, 24, 19.
Lucius B. Miller, Katie S. Williams, 26, 21.
G. Stancel, Cecilia Skulteth, 31, 23.
Cl. S. Cummings, Cl. E. Recklinghausen, 23, 22
J. Jacob Slutzky, Rose Lurie, 24, 19.
Pawel Stachura, Mary Cieron, 26, 21.
Edwin L. Cole, Charlotte A. Perkins, 35, 30.
John McKay, Katherine B. McKenerick, 26, 24
Stanley Samek, Sophia Swedinawa, 21, 20.
Filippi Arduino, Teresa Pengelli, 30, 20.
Alonzo Glenn, Minnie Matthew, 24, 32.
Arthur H. Brueggemeyer, Pearl Mavity, 26, 28
Roy DeBoer, Amelia McNeill, 32, 28.
Joseph F. Mooney, Alice McClintock, 21, 22.
Jake Levin, Mabel Clark, 21, 19.
Robert Kassel Jr., Emma Wing, 21, 20.
David Bridgeforth, Bertha Williams, 25, 19.
John J. Kubinski, Pearl Bomrys, 23, 23.
Anthony Vermatowicz, Josie Galiska, 23, 20.
Louis Risetto, Angeline Marre, 26, 26.
William Happel, Gertrude Führmann, 25, 19
Bohumil Nekola, Louise Singer, 24, 22.
John Neral, Bessie Jandecka, 24, 20.
Walter Gortz, Cora Rue, 23, 18.
Charles Blair, Edith Henderikson, 31, 21.
Sam Fleischmann, Anna Pollak, 26, 25.
A. W. Thornton, Georgia Haedke, 23, 23.
Ludwik Borowski, Polonia Kutowska, 22, 20.
Balint Jozja, Rosa Pal, 21, 20.
Izzie Melovitz, Goldie Hershman, 22, 20.
Peter Elter, Elizabeth Reinicke, 39, 39.
David A. Hardman, Lillian Greenhalgh, 20, 26.
Jozef Witowski, Jadwiga Kola, 22, 21.
Neofle Wietecha, Anna Krenchsz, 25, 23.
Jozef Jahim, Helena Buch, 25, 21.
John Moneck, Karolina Cugonski, 23, 19.
John Brown, Nelly Maher, 38, 26.
Morris Davidson, Rose Stone, 24, 20.
Bernard R. Nolan, Ellen J. Forsten, 28, 21.
Frank Jweski, Mary Zientara, 22, 21.
Matt. Kuffer, Luisa Jaarmann, 53, 49.
Alex Ricker, Katherine Tobin, 22, 22.
George H. Keppel, Julia Silinski, 22, 22.
John Kabitzki, Clara Johnson, 47, 41.
Charley Rafter, Agnes Moran, 24, 24.
Robert Hoffmann, Frieda Hoffmann, 21, 18.
Halam E. Smith, Rose M. Kane, 26, 22.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Plum Str., 237 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 111; Jacob Cohen an Gerardo Alberi, $12,000.
Robey Str., Südwestecke Ashland, Ostfront, 20 bei 128; Max Goldberg an Sam Cohen, $4500
Sangamon Str., 50 F. nördl. von Jackson Blvd., Westfront, 48 bei 125; Elizabeth M. Roe an Louis Morris, Adolph Goldschmidt und Chas. Baer, $13,500.
Sholto Str., 398 F. nördl. von Taylor, Westfront, 30 bei 100, u. a. Eigentum; Vincenzo Giudugli, unvert. 1-5 Anteil, an Guiseppe Rutt, $6000.
12. Str., 116 F. westl. von Lytle, Südfront, 25 bei 125; Abraham Nafilson an Joseph M. Browarsky, $15,000.
Union Park Court, 56 F. südl. von Arbour Pl., Ostfront, 20 bei 129; John Snyder an William F. Law, $1600.
Albany Ave., 50 F. nördl. von 14. Place, Ostfront, 112½ bei 170; Charles Hollenbach an Edward J. Bloom, $39,500.
12. Str., 205 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 125; Marcus Phillips an Joseph A. Miller, $1000.
Kedzie Ave., 62 F. südl. von Fillmore Str., Ostfront, 40 bei 125; Peter Healy an Joseph Weinstein, $2500.
Centre Ave., 370 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 25 bei 160; Henry Kragow an Salomon Israelson, $15,000.
Colorado Ave., 125 F. östl. von Albany, Nordfront, 25 bei 125; Alex Spencer an Adolph Jatuboski, $2200.
Cypreß Str., 192 F. südl. von Birch, Westfront, 24 bei 120; Harry Silverstein an Jennie Zax, $3000.
Jackson Blvd., 64 F. östl. von Throop Str., Nordfront, 21 3-12 bei 124; John J. Alderson an Frank M. Hatch, $6000.
Lake Str., 88 F. westl. von Ann, Nordfront, 50 bei 184; Sarah Wexelman an John A. Muldoon, $8000.
Clayton Court, 80 F. südl. von Rogers Ave., Westfront, 90 bei 97 am Nordende und 106 F. am Südende; E. Rogers Louby an Conrad E. Schroer, $27,000.
Sheridan Road, 81 F. südl. von Howard, Westfront, 80 bei 150; Marie J. Hofmann u. A. an Charles P. Kenning, $8000.
Diversey Ave., Südostecke Perry Str., Nordfront, 131 bei 116; Peter Jorgenson an John R. Geary, $12,000.
Diversey Ave., 248 F. westl. von Southport, Südfront, 24 bei 124; Elizabeth Freitag an August Popke, $2300.
Robey Str., 119 F. südl. von Cullom Ave., Westfront, 30 bei 152; Andrew C. Bruchhäuser an Ida Wendt, $4300.
Diversey Ave., 260 F. östl. von Drake, Südfront, 25 bei 125; Adolph Parusel an Anna Carlson, $7500.
Drake Ave., 148 F. nördl. von Belle Plaine, Westfront, 50 bei 125; Joseph J. Orlik an Frank Grzegorek, $3950.
Eberly Ave., 38 F. nördl. von Leland, Westfr., 30 bei 125; Central Trust Co. of Illinois an Lovina Black, $6500.
Fullerton Ave., 58 F. westl. von N. 42., Südfr., 50 bei 125; Abe L. Berger an Christian F. Geckler, $1800.
Hutchinson Str., 75 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfront, 60 bei 125 u. a. Eigentum; Lambert C. Wieland an Mary M. Riedel, $1800.
Lawndale Ave., 188 F. nördl. von Wabeland, Ostfront, 49 bei 125; Nels H. Johnson an John R. Cornish, $3850.
Lawrence Ave., 58 F. westl. von Bernard Str., Nordfront, 75 bei 125; Andrew J. Pruitt an Mary Haines, $8000.
Sacramento Ave., 173 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 125; Alonzo H. Hill an Ada L. Evans, $2500.
Wrightwood Ave., 118 F. östl. von Springfield, Nordfront, 30 bei 125; Gottlieb Fritz an Augusta Wascher, $5825.
Dearborn Ave., zwischen Huron und Erie Str., Westfront, 23 bei 100; Erben von M. P. Sample an Elias Fischheimer, $11,000.
Franklin Str., 25 F. nördl. von Oak, Ostfront, 24 bei 100; Erben von Marie Beck an Milton S. Plotke, $10,400.
Moore Str., Nordwestecke Elm, Ostfront, 110 F. zur Hochbahn; Benj. F. Gee an Wilson L. Gee, $3000.
Calumet Ave., 50 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 50 bei 130; John R. Geary an Peter Jorgenson, $24,000.
Lowe Ave., 325 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 124; James Grogan an John Jindra, $1725.
Calumet Ave., 213 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 50 bei 160; Fred'k C. Smalley an Eben B. Boylston, Cleveland, Ohio, $2000.
Grand Blvd., 232 F. südl. von Ost 48. Str., Ostfront, 51 bei 135; Nina W. Winston und Gatte Charles A., an Clara E. Buxbaum, $60,000.
Greenwood Ave., Südostecke Hyde Park Blvd., Westfront, 83 bei 164; Caroline R. Sands an Julius P. Friend, $16,500.
Jefferson Ave., 270 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 25 bei 161; Bernhardt Schultheiß an Harry Hallgren, $2600.
Langley Ave., 324 F. südl. von 73. Str., Westfront, 50 bei 124; Axel Carlson an John E. Cuber, $6350.
Langley Ave., 240 F. südl. von 66. Str., Westfront, 24 bei 121; Joe Harris an Kate Griffin, $5000.
Luella Ave., Nordostecke 117. Str., Westfront, 72 bei 125 u. a. Eigentum; Schmid u. And., durch M. in Ch., an Robert Antisperger, $1000
Michigan Ave., Südwestecke 57. Str., Ostfront, 103 bei 170; Erben von Sidney Kent an Nicholas Bertha, $12,860.
90. Str., 120 F. westl. von Langley Ave., Nordfront, 25 bei 121; William A. Gray an Laurence M. Hargis, $1000.
St. Lawrence Ave., 98 F. südl. von 42. Str., Westfront, 19¾ bei 88.8; Thomas Jubb an Elizabeth H. Pattison, $3500.
78. Str., 27 F. östl. von Sherman Ave., Südfront, 28 bei 97; Ivar Johnson an Bertha Rohn, $2600.
Wabash Ave., 175 F. südl. von 42. Str., Westfront, 25 bei 160; Kate Peterson an Arthur Jacoby, $5900.
Aberdeen Str., 147 F. südl. von 68., 25 bei 124; John E. Vos an Peter Palz, $2100.
Carpenter Str., 238 F. südl. von 76. Str., Westfront, 30 bei 124; Frances J. Burns an Albert J. M. Larcher, $4500.
Elizabeth Str., 223 F. südl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; Gustav E. Johnson an Margaret Bucher, $5200.
47. Str., 25 F. östl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 120; Frank Hovanes an Leonard Sowienski, $2600.
S. 44. Ave., 118 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 120 bei 125; Samuel T. Heap an Ernst Schmidt, $1200.
56. Place, 49 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 24½ bei 145; Anton Dargis an Mueller & Young Grain Co., $1800.
Green Str., 176 F. nördl. von 86., Westfront, 100 F. zu Summitt Ave.; Frederick W. Cox u. And., durch M. in Ch., an Grace J. McGodney, $3368.
Green Str., 166 F. südl. von 63., Ostfront, 50 bei 124, ausgen. Teil für Südf. Hochbahn; Dana H. Garen an Annie H. Garen, $1000.
Grove Ave., 210 F. südl. von 60. Str., Ostfr., 60 bei 98; Cornelius F. Kinnally an Mathilda S. Gustafson, $1550.
Howard Ave., 132 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, 24 bei 121; M. Reynolds an Joseph E. Brown, $5500.
Fullerton Ave., 100 F. östl. von High Str., Südfront, 50 bei 125; George A. Pfaff an Julian Kesszycki, $11,500.
Glenlake Ave., Nordostecke Perry Str., Südfront, 30 bei 123; Ensley M. Bent an Louis E. Oehring, $7000.
School Str., 51 F. östl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; Henry Gaedke an Herman Ost, $3675.
Thornton, Township 36, 1 Acker, Henry Lange an Fred Lorenz, $2000.
Bryn Mawr Ave., 266 F. westl. von Ashland Ave., S. Fr., 25 bei 108; Nicholas G. Wendall an Wm. J. Reckenwald, $4,800.
Catalpa Ave., 136 F. westl. von Southport Ave., S. Fr., 30 bei 125; Jno. K. Schmidt an Jno. H. Miller, $1,300.
Claremont Ave., 139 F. nördl. von Cullom Ave., O. Fr., 25 bei 125, Jno. H. Sherman an Geo. H. Wolf, $1,157.
Cullom Ave., 32 F. westl. von Oakley Ave., S. Fr., 25 bei 123; Albert W. Smith an Chas. L. H. Fencer, $3,200.
Cuyler Ave., N. W. Ecke Lincoln Str.; S. Fr., 28 bei 120, Blenda C. Johnson an Juliana Schlichting, $13,300.
Halsted Str., 236 F. nördl. von Fullerton Ave.; W. Fr., 25 bei 125; Hannah A. Dunn an Chas. O. Ellstrom, $3,100.
Maple Square Ave., 195 F. nördl. von Addison Str., W. Fr. 30 bei 123; Timothy W. Faherty an Chas. D. Breble, $7000.
Oakdale Ave., 209 F. östl. von Lincoln Str.; S. Fr., 25 bei 125; Louis J. Frunk an Albert C. Dux, $4000.
Winnemac Ave., 60 F. westl. von Southport Ave., S. Fr., 32 bei 114; Harry Bowerman an Amanda Klühn, $7000.
Seeley Ave., N., 3852, O. Fr., 25 bei 124, Margaret S. Mackinlay an Gena Korbs, $4,500.
Armitage Ave., 58 F. westl. von Tripp Ave., S. Fr., 26 bei 125, Niels C. Jensen an Jens W. Christiansen, $5,500.
Berteau Ave., 144 F. westl. von N. 52. Ave., S. Fr., 35 bei 125; Fritz Hienz an Elizabeth M. Hartigan, $5,400.
40. Court, N., 124 F. südl. von Dickens Ave., O. Fr., 31 bei 125; Arthur C. K. Johnson an Edward Schlies, $4000.
43. Ave., N., 100 F. nördl. von Byron Str., O. Fr., 50 bei 144; Bessie A. Dickson an Augustine Stokes, $3000.
Lawndale Ave., 168 F. südl. von Diversey Ave., O. Fr., 27 bei 125; Michael Kowriatkowski an Stanislaw Kastulis, $3,400.
North Ave., W., 3260, S. Fr., 25 bei 140, Fritz A. Nielson an Richard H. Bütner, $5,500.
St. Louis Ave., 110 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 30 bei 125, Joseph Habart an Anton Zibnik, $7500.
Sawyer Ave., 213 F. südl. von 26. Straße, Ostfront, 24 bei 125, Vaclav Werkovec an Alois Krise, $3925.
Springfield Ave., 150 F. nördl. von 27. Straße, Westfr., 30 bei 125, Karel Heine an Vojtach Subay, $3050.
Springfield Ave., 240 F. nördl. von 28. Str., Westfr., 30 bei 125, Frank Leff an Anton Rasch, $4475.
Superior Str., 77 F. westl. von Armour Ave., Südfr., 25 bei 122, Joseph Miemiec an Michael Ramski, $3150.
Taylor Str., 40 F. westl. von Laflin Str., 24 bei 106, Thomas Gardner an Giuseppi und Filomena Spera, $6300.
Thomas Str., Nordwestecke Newton Str., Südfront, 24.8 bei 108, Sophie Rutkiewicz an Bronislaw Mancewicz, $4500.
Troy Str., 75 F. südl. von 40. Straße, Westfr., 25 bei 125, Alois Sinez an Vaclav Novotny, $1500.

Wir geben Siegel Stamps frei. Eine für jede ausgegebenen 10c. Einlösbar in Baar oder in Waaren. — Abteilung frei.

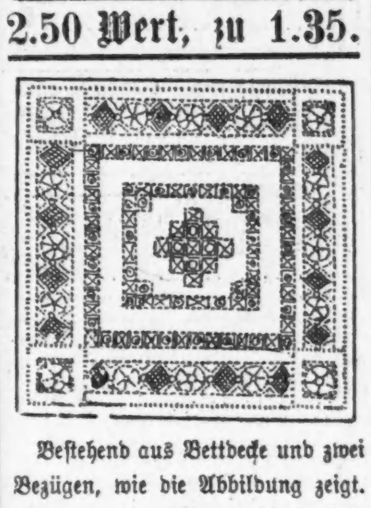
SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Fünfte Vorläufige Ankündigung
unseres $200,000
Importeurs- und Fabrik-Lager-Verkaufs
von orientalischen und hier gemachten
Rugs und Spitzengardinen
(welcher am 7. Oktober beginnt)

Ihr könnt jetzt eine vorzeitige Auswahl treffen zu diesen Verkaufspreisen

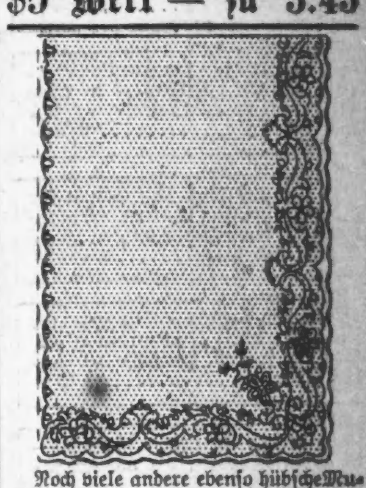
Beachtet unsere täglichen Ankündigungen

Imitirtes mexikan. „Drawn Bed" Set, 2.50 Wert, zu 1.35.



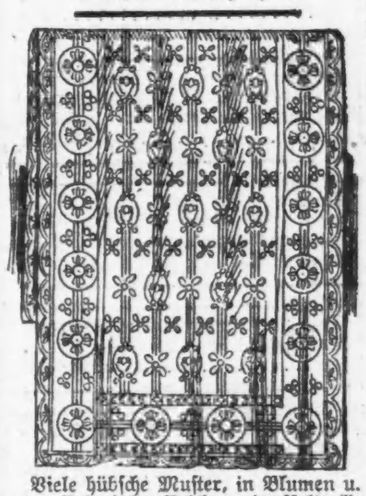
Bestehend aus Bettdecke und zwei Bezügen, wie die Abbildung zeigt. Eine ganz neue Facon, die in sehr großer Nachfrage steht.

Diese Irish Point Spitzen-Gardinen — $5 Wert — zu 3.45



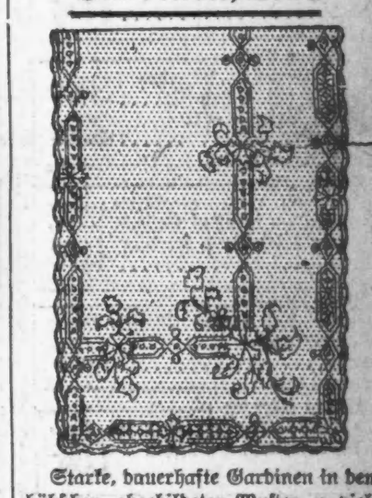
Noch viele andere ebenso hübsche Muster, wie die obige find eingeschlossen. Werden sämmtlich in der Schweiz gemacht.

3.50 bis $5 import. schottische Madras Gardinen, $2



Viele hübsche Muster, in Blumen u. neuer Colonial, Nordische und effektvolle Farben. Ein sensationeller Wert.

$3 Brusselette und Cable Net Spitzen-Gardinen, 1.98



Starke, dauerhafte Gardinen in den hübschen, abgebildeten Mustern, u. viele andere ebenso beliebte Styles.

$5.00 Brusseline und Union Art Square

9x12 Größe, 3.69

Rug für ein Zimmer voller Größe, in wunderbaren Mustern, und in allen niedrigen Preise. Medaillon-, Floral-, Persische Muster, ohne Naht, echtfarbig.

Auswahl von 2,000 kleinen Rugs, 1.75 bis 2.25 Werte, zu 1.19

30×60 Smyrna Rugs wendbar.
36×72 Rag Rugs.
36×70 Fasern Rugs.
27×54 Axminster Rugs.
27×54 Velvet Rugs.

75c Linoleums, 4 Yards breit, per Quadrat Yard für Sehr schwere Sorte, in Holz, Tile und geblümten Effekten. Volle Rollen. Bringt das Zimmermaß. 53c

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dasselbe Grundstück, Edward Green an Henry E. Wundt, $2,550.
Washington Heights, Lots 22 und 23 von Lot 7, Block 5, Stephan H. Lyon an Henry S. Jenkinson, $1850.
Ridgeland, Lot 12, Block 1, Henry W. Austin an Evelyn M. Russell, $4600.
Cudahy's Morton Park Add., Lot 24, Block 2, Petronela Jankowiak an Agnes Kolnicki, $2200.
Berwyn, Andrews & P. 1. Add., Lots 37 und 38, Block 8, Geary B. Stibgen an Frank B. Pease, $1000.
Berwyn, Watsons Ogden Ave. Add., Lot 7, Block 62, F. H. Bartlett an Juan J. Brae, $1650.
Austin, Lombard Ave. Add., Lots 107 und 108, John Tuchbreiter an George Williams, $4150.
Athens, Truesdell's Add., Lot 2 und 3, Block 6 und anderes Grundeigentum, Bridget McCarthy an Edward J. Fitzgerald, $2400.
Lyons, Lay & L., Lots 12 und 13, Block 13, David B. Lyman an Lena M. Brown, $9000.
Park Ridge, Rodge's Add., Lots 9 und 10, Block 3, H. Paul Laing an Mary A. Wilson, $3000.
Northfield, Township 42, 7 Acker, Henry Loebman an Bertha Mierisch, $2000.
Orland, Township 36, W. ½ nordwestl. 19, 36, 12 und anderes Grundeigentum, Zenas C. Ingersoll an Robert J. Thornton, Gardner, Ill., $6250.
Riverside, 1. Div., Lot 13, Block 3, Raymond S. Hancock an Ralph M. Bray, $9000.
Claremont Ave., 59 F. südl. von Byron Str., Westfront, 30 bei 124; Joseph F. Jezewski an John Swanson, $6250.
Bowmanville Road, 75 F. südwestl. von Leavitt Str., Nordwestfront, 25 bei 125; Emil Rudolph an John Bintz, $2739.
Thornton, Township 36, S. W. ¼, N. W. ¼, 5-36-14, Johann Schultz an Indiana Harbor Belt R. R. Co., $1000.
Thornton, Township 36, 100 Acker, Jules De Mix an Gerard Benmeuler, $5000.
Thornton, Township 36, 4 Acker und anderes Grundeigentum, Gysebert Van der Berg an Gilbert B. Randall, $6000.
Thornton, Township 36, N. E. ¼, 8-36-14, Hermann Kretschmar an Gilbert B. Randall, $3600.
Worth, Reed Bros. Subd., Lots 13 bis 15, Block 7, Henry C. Marr an Alex. Alston, Oaklawn, Ill., $2000.
Hermitage Ave., 198 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 125; Anna Thommen an Fred Smith, $2600.
Hermitage Ave., 123 F. südl. von 46. Str., Westfront, 24 bei 124; Alois Rylinate an Martin Duraba, $1050.
Lafayette Ave., 49 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 24 bei 99; Saml. Goldsmith u. And. an Mabel K. Walsh, $3000.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. A. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. febs,bo*

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 90⅝—91c; Mai, 95⅝c.
Mais, Dezember, 52⅜c; Mai, 52⅜—52⅝c; Juli, 52½c.
Hafer, Dezember, 31⅞—32c; Mai, 34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 187,200, von Mais auf 676,250, von Hafer auf 1,114,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 82,700 Bushels Weizen, 312,850 Bushels Mais und 566,100 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $16.82½; Januar, $18.87½; Mai, $18.47½.
Schmalz, Oktober, $11.25c; Dezember, $10.75; Januar, $10.75.
Rippchen, Oktober, $10.70; Januar, $10.05; Mai, $9.82½.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

David C. gegen Birdie McNamara, Verlassen; Henrik J. gegen Wilhelmine Leldner, Verlassen; Justin gegen Erna Ramloff, Ehebruch; Carolyn gegen Arthur R. Decker, grausame Behandlung; Helen gegen Annesley R. Huntford, Verlassen; Anna gegen Antony Alunus, grausame Behandlung; Harry L. gegen Savannah Duke, Verlassen; Mary gegen Herman Zilske, grausame Behandlung; Eva gegen Robert O'Connell grausame Behandlung; Anna gegen Walter Holberg, Trunksucht; Susie gegen Joseph Perry, Trunksucht; Sadie gegen Julius Weitz, Verlassen; Edwin B. gegen Lillian Coles, Verlassen; Frank B. gegen Mary Lewis, Verlassen; Eleanor gegen Samuel S. Logan, grausame Behandlung; Beauty gegen William Schidling, Verlassen; Marion gegen Fred E. Morgan, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Oktober 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02—$1.04; Nr. 3, rot, 93c—$1.01; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—92½c; Nr. 3, hart, 86—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93½c; Nr. 2, 86—92c; Nr. 3, 83—89c.
Mais, Nr. 2, 67—67½c; Nr. 2, weiß, 68½—69c; Nr. 2, gelb, 67½—68¼c; Nr. 3, 66½—67c; Nr. 3, weiß, 67½—68½c; Nr. 3, gelb, 67—68c; Nr. 4, 65½—66½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34¼c; Nr. 3, weiß, 31¾—32½c; Nr. 4, weiß, 31—32c; Standard, 33—33½c.
Roggen, Nr. 2, 60—68½c; Nr. 3, 65—68c.
Gerste, „Malting", 55—75c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 35—47c.
Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; ...
Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.50.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$4.00.
Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß..	0.67
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.65—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.50; Eber, $3.50—$4.50.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.25; „Breeding Ewes", $3.75—$4.40; „Range Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $6.25—$6.75; „Ewes", $3.50—$4.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
Nr. 2, das Pfund		0.25½
„Dairies", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23½
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16½	—0.16¾
„Young America", das Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.19
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14½
Gänse, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
[illegible]	0.10	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.13
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—7.50
Gurken, die Kiste	0.40	—0.50
Kraut, die Kiste	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.65	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.25
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.27½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.50	—0.65
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.60
Einmachgurken, der Bushel	1.00	—3.25
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50	—0.65
Rüben, der Sack		1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.65	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		3.00
Rote Nierenbohnen	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	400	45	43⅝	45
do., bevorzugt	150	124	123¾	124
Amer. Shipbuilding	226	61	59	61
Chicago El. Rys.	12	30	30	30
Chic. Pneum. Tool	170	54½	54½	54½
Chi. Rys., Series 2	205	23⅝	23½	23½
do., Series 4	100	3½	3½	3½
Chi. Sub., Full Pd.	150	5	5	5
Commonw. Edison	13	139¼	139¼	139¼
Illinois Brick	45	72	72	72
Intern. Harvester	50	122⅝	122⅝	122⅝
National Carbon	25	130	130	130
do., bevorzugt	13	120	120	120
Public Service, bev.	60	100	100	100
Peoples Gas	55	117¼	117¼	117¼
Sears-Roebuck	160	214	213¾	213¾
do., bevorzugt	63	123¼	123	123¼
Studebaker	50	42¼	42¼	42¼
Swift & Co.	245	107⅞	107⅝	107⅝
Union Carbide	110	191½	191	191½
U. S. Steel	200	79	78¾	79
Pacific Gas	20	64	64	64
Hart-Schaffner, bev.	65	98¼	98	98¼

Bonds.

$10,000 Chicago Railways 5s. B.	85
1,000 Morris & Co. 4½s	88⅝
2,000 Chicago Pneumatic Tool 5s	92
2,000 Chicago Telephone 5s	100⅝
10,000 Chicago Telephone 5s	101
3,000 Chicago Railways 1st 5s	99⅝
5,000 Chicago Railways 1st 5s	99⅝
5,000 Chicago Railways 5s B.	85¼
1,000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
1,000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
5,000 Kansas City Light 5s	90

Leset die „Sonntagpost"

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer,

Heilungen, $1—$10

Wir heilen viele Fälle schon zu einer Gebühr von $1 bis $10. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Männer, beachtet:

Wünscht Ihr gleich von Anfang an vom besten Arzt behandelt zu werden und Zeit, Geld und Sorgen zu sparen? Wünscht Ihr von unserer Erfahrung zu profitiren? Wünscht Ihr schnell und vertraulich geheilt zu werden? Wünscht Ihr von uns geheilt zu werden? Ist das der Fall, so sprecht heute bei uns vor. Konsultation frei.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urinorganen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter, Blut? Ist sie in Euren Nieren; Schmerzen im Kreuz oder in den Weichen? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, sauer; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, achtet auf diese Anzeichen von Nervösität; hütet Euch vor Neurasthenie. Sie führt zu schwachen Nerven, Gedächtnißschwund, Kreuzschmerzen oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Prof. Ehrlichs 606 Jetzt nur $10

für die Anwendung. Bedenkt, wir haben die größte Erfahrung in der Behandlung von Blutvergiftung und in der Verabreichung des wunderbaren echten deutschen 606.

Jetzt, da wir diese niedrigen Gebühren aufgestellt haben, braucht niemand an Krankheit zu leiden. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise vorhalten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Straße. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag u. Donnerstag bis Abds. 9. Sonntags, 9 Vm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag-Bargains!

Unterzeug — Fließgefüttertes Unterzeug (nur Hemden) für Männer — in allen Größen; die 50c Qualität; Freitag, nur......... **30c**

Unterzeug — Fließgefütterte Vests und Pants für Damen — alle Größen, Freitag............ **15c**

Unterzeug — Gerippte und einfach gefließte Unterzeug für Knaben und Mädchen, Freitag......... **19c**

Knaben-Anzüge — 1600 2 Stück Knabenanzüge, neue Herbstmodelle und -Farben, Alter 2½ bis 17 Jahre; bis zu 3.00 wert, Freitag...... **1.79**

Kinder Coats — Schwere Winter Coats für Kinder — schwarzer imitirter Pelz; Atlasfutter; Alter 2 bis 6 Jahre; 3.00 wert; **1.69**

Hosen-Verkauf — 1400 Paar Musterhosen für Männer u. Knaben; Hairline, Cheviot und Serges; 28 bis 50 Taille — 2.50 wert, Paar...... **1.29**

Dressing Sacques — Flannelette Dressing Sacques für Damen; in dunkelfarbig; 35c wert; zu Preise von.................. **19c**

Sweater Coats — Muster Sweater Coats für Männer und Knaben; schlichtfarbig u. Kombinationen; Größen 28—44, $3 wert, für 98c u. **1.48**

Damen Coats — Schwarze Kersey Winter Coats für Damen; einfach oder garnirt; halb gefüttert; 8.00 wert, Freitag.............. **2.98**

Hemdenverkauf — Arbeitshemden für Männer; schwarzer Sateen, blauer Chambray, extra gut gemacht; volle Gr.; 65c Wt., Freitag, 3 für $1; St. **35c**

Handtuchzeug — Reinleinenes Handtuchzeug — in Restern, mit rotem Border — 12½c wert, Freitag, die Yard für................. **8½c**

Schuhe — Vici Kid Schuhe für Kinder; mit Lackleder-Spitzen; Größen 2 bis 8; reguläre 98c Werte; — Freitag, das Paar....... **49c**

Canton Flanell — 2000 Yards von schwerem gebleichtem Canton Flanell; 10c wert, die Yard für..................... **7c**

Slippers — Hausslippers für Damen; Lackleder- oder einfache Zehen — in allen Größen; 1.25 wert; Freitag, das Paar........... **77c**

Ticking — 1800 Yards Feder Ticking, in allen verschiedenen Streifen — stets zu 25c verkauft, die Yard................. **18c**

Schuhe — Vici Kid und Dull Calf Schuhe für Damen, in Schnür- und Blucher-Facons; sämmtlich 2.00 Werte, das Paar....... **1.00**

Shaker Flanell — 1800 Yards ungebleichter Shaker Flanell; — die reguläre 7c-Qualität — die Yard zu................ **4½c**

Slippers — Partie von Teppich-Slippers für Männer und Damen; in allen Größen; speziell, Freitag, das Paar............... **10c**

Strumpfwaaren — Partie von wollenen Musterstrümpfen für Damen und Kinder; — Werte bis zu 35c; das Paar für.............. **17c**

Teppich — Yard breiter Ingrain-Teppich — in guten Mustern; die 35c Qualität; Freitag, die Yard für................. **19c**

Strumpfwaaren — Schwere baumwollene Socken für Männer; in blau und braun gemischt — 10c Qualität; Paar................. **5c**

Blankets — Weiße Blankets für Babies, mit rosa oder blauen Borders — 25c wert, das Stück für................ **11½c**

Garn — Beste Qualität deutsches Strickgarn, Strang, 22½c; Partie von Mustergarn — per Strang.............. **5c**

Draperiestoffe — Eine Partie von farbigen Draperiestoffen, in Restern von 1 bis 5 Yards; die 15c Qualität; Yard................ **7½c**

Korset Schützer — Spitzen garnirte Korset-Schützer für Damen — in allen Größen — die 15c Sorte — für................... **7c**

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry Seife, Freitag, 5 Stück.... **21c** Swifts Pride — 10 Stück für.............. **25c**

Stickerei — Eleganter Swiß u. Cambric Stickerei Flouncing; 17 Zoll breit; bis zu 35c wert; die Yard für nur................ **15c**

Teekannen — Blau und weiß emaillirte Teekannen — in allen Größen — regulärer 1.50 Wert, Freitag für.............. **49c**

Kurzwaaren — Kings 200 Yd. Spulenzwirn, 4 für 5c; 50 Yds. Spule Nähseide, Spule 2c; große Sorte Haarnetze, Stück 1c; Stickereiseide, alle Farben, St. 2½c

Waschpulver — Ein großes Packet Swifts Pride Waschpulver — für.............. **17c**

Muslin — 2400 Yards ungebleichter Muslin — die reguläre 7c Qualität — Yard.............. **4½c**

Kitchen Klenzer — Das beste Scheuerpulver im Handel — Freitag, 3 Büchsen für.............. **10c**

Spitzen — Partie von deutschen Torchon Spitzen und Einsätzen; Werte bis 8c; die Yard........ **3½c**

Ein neuer chinesischer Zopf.

Die Solinger Stahlwaarenindustrie stellt neuerdings für China mehr Scheeren als Rasirmesser her. Unter den Mandschu gingen Tausende von Rasirmessern nach China, damit jeder Zopfträger wenigstens einmal in der Woche, gewöhnlich aber täglich, seinen Kopf um das Abzeichen der Knechtschaft herum säuberlich konnte rasiren lassen. Jetzt wird den noch vorhandenen Zopfliebhabern der altgewohnte Schmuck von den Soldaten der Republik mit Gewalt abgeschnitten, und die erste Zeit konnten die so Verstümmelten sich freuen, wenn nicht mit dem Zopfe auch der Kopf verloren ging. Dafür müssen sich die Chinesen nun in den jetzt vollständig europäisch eingerichteten Barbierstuben hin und wieder die Haare schneiden lassen, und die Solinger Industrie mußte darum ihre Fabrikation für Ostasien gründlich ändern. Wenn man nun aber meint, die Chinesen hätten jetzt keinen Zopf mehr, so irrt man. Ihr Zopfbedürfniß ist so groß, daß sie sich schleunigst statt des verlorenen einheimischen einen fremden angeschafft haben und noch dazu einen, den in Europa die große französische Revolution zugleich mit unzähligen Köpfen abgeschnitten hat. Die Chinesen führen als echte Republikaner europäische Adelstitel ein! Wahrscheinlich wollen sie nicht hinter den Japanern zurückstehen, die ja auch mit dem preußischen Hofzeremoniell deutsche Adelstitel angenommen haben. Natürlich sind die republikanischen Adelstitel als Auszeichnungen für persönliche Dienste vorab nicht erblich; aber in der ganzen Weltgeschichte ist stets auf die persönliche Auszeichnung des Vaters die unverdiente der Kinder gefolgt, und so wird, nach Absetzung des Mandschu-Adels, auch in China ein neuer Erbadel entstehen, ähnlich wie Napoleon für den royalistischen Adel seinen neuen Schlachten-, Geschäfts- und Geldadel schuf, und ähnlich wie schon im alten Rom auf den Geburtsadel der Patrizier der Amtsadel der Nobilität folgte. Aus der Botschaft, mit der der Präsident der Republik der Mitte die neuen Adelstitel eingeführt hat, teilt die Korrespondenz des Fernen Ostens in einem Pekinger Telegramm vom 25. August das Folgende mit: Wenn ein Bürger sich um Vaterland, Republik oder Gesellschaft besonders verdient gemacht hat, erhält er einen der sechs Titel eines Tatschunwe und der übrigen Tas, zu deutsch eine Große Auszeichnung oder eine Auszeichnung ersten, zweiten, dritten, vierten oder fünften Grades. Der Präsident verleiht diese Titel ohne Mitwirkung eines Ministers. Es hat auch niemand das Recht, die Auszeichnung zu verlangen. Jeder Titel ist mit einem staatlichen Jahresgehalt verbunden. Seine Höhe wird für alle Grade durch Gesetz festgestellt. Weitere Vorrechte enthält die Auszeichnung nicht. Die Titel werden auf Lebenszeit verliehen, verfallen aber mit einer entehrenden Verurteilung oder dem Verlust der Ehrenrechte. Sie sind nicht erblich. In ihrer Bewertung entsprechen sie genau den kaiserlichen Titeln der frühern Mandschu-Fürsten und andern Adeligen. Die vier ersten kaiserlichen Fürstentitel, Tschingwang, Tschunwang, Peiwang, Peitse, Peile sind im höchsten republikanischen Range enthalten, der Großen Auszeichnung. Dem alten Herzogstitel entspricht die Erste Auszeichnung, dem Markgrafen (Marquis) die Zweite, dem Grafen die Dritte, dem Vizegrafen (Vicomte) die Vierte und dem Freiherrn die Fünfte. Zuerst verliehen wurden die Auszeichnungen an Sunjatsen und seinen frühern Generalstabschef, den vielberufenen Hwangtsching. Beide erhielten die Erste Auszeichnung. Die Große nämlich hat Juanschikai dem Präsidenten, zunächst also sich selbst, vorbehalten.

— Die allerneueste Erfindung. — Ein Tuchfabrikant hat allen europäischen Kriegsverwaltungen den Vorschlag gemacht, von ihm lilagefärbtes Tuch für Monturen der Mannschaft zu beziehen, man erspare dabei sehr viel Munition, weil die Farbe allein schon schießt!

— Sehr bedenklich. — A.: „Heute habe ich die größte Dummheit meines Lebens begangen; ich sagte meiner Frau, ihr neues Kleid gefiele mir nicht." — B.: „Da war sie wohl schön ärgerlich, was?" — A.: „Nein, das nicht, aber sie will ein neues haben."

— Doppelsinnig. — „Fräulein Hedwig, Sie sehen heut' wieder entzückend aus; wenn wir nicht im Boot säßen, würde ich Sie um einen Kuß bitten." — „Sofort rudern Sie mich an Land!"

Die Gegner der Tiefbahn.

Legen Stadtratsausschuß ihre Ansichten und Gründe dar.

Andere schwere Verkehrsübel.

Durchzüge auf Hochbahnen, feste Flußbrücken und bessere Straßenbahnrouten notwendig. — Die Hunde ohne Maulkorb und ihre Besitzer.

Von allen Rednern, welche in der Sitzung des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag sich über den von der Hafen- und Tiefbahnkommission unterbreiteten Plan eines weitverzweigten Tiefbahnbaus äußerten, überhaupt zu der Tiefbahnfrage Stellung nahmen, erklärte nur einer, E. N. Arnold, Vertreter des Verbesserungsvereins von Gresham, sich zu Gunsten des Planes. H. W. Lee, Vertreter des Bundes der Verbesserungs- und Bürgervereine im südlichsten Stadtteile, wurde in der Verlesung eines Aufsatzes, in dem alle Tiefbahnpläne als verrückt, unmöglich und als nicht beachtenswert bezeichnet worden waren, unterbrochen, weil der Ausschuß in den zahlreichen Kraftausdrücken eine Beleidigung der Ingenieure und des Ausschusses erblickte. „Solches Geschwätz wollen wir nicht anhören", sagte Alderman Long, und der Ausschuß stimmte ihm bei.

Eugen Prussing, der Wortführer der „Citizens' Association", hielt wegen der großen Kosten den Plan der Hafen- und Tiefbahnkommission für unpraktisch, versicherte jedoch, daß der von ihm vertretene Verein keineswegs gegen Tiefbahnen überhaupt sei.

Tomaz F. Deuther, Sekretär der „North West Side Commercial Association", führte unter Hinweis auf den Wortlaut des der erwähnten Kommission vom Stadtrat gegebenen Auftrags aus, daß die Kommission ihre Vollmacht überschritten habe, denn sie habe nur den Plan für ein umfassendes Tiefbahnsystem ausarbeiten sollen, nicht aber für ein unabhängiges System. Sie habe die bestehenden Uebelstände im Verkehrswesen völlig unbeachtet gelassen; überhaupt versprächen alle bislang unterbreiteten Tiefbahnbaupläne nur dem geringsten Teil der Bevölkerung Nutzen. Die Kommission befasse sich auch mit dem städtischen Betrieb der Tiefbahnen; die Ausführung des Planes sei unter der vor fünf Jahren angenommenen Straßenbahnfreibriefordinanz jedoch unmöglich. Ferner lege die Kommission in ihren Berechnungen den Maßstab der New Yorker Tiefbahnbauten an ihre Entwürfe, und verrechne sich daher, denn die New Yorker Verhältnisse seien völlig verschieden. Dort bewege sich der Verkehr auf den Tiefbahnen beständig in beiden Richtungen, hier aber nicht. Nicht mehr als dreiundzwanzig von je hundert Fahrgästen der Straßenbahnen fahren zum oder vom Hauptgeschäftsviertel, hingegen acht Zehntel aller Hochbahnfahrgäste. Von den 720,809,697 Fahrgästen auf allen örtlichen Verkehrslinien im letzten Jahre seien nur 216,605,000, der Statistik der Verkehrsgesellschaften zufolge, von oder nach dem Hauptgeschäftsviertel gefahren. Der Vortragende führte weiter aus, daß Tiefbahnen nur von innerhalb einer Entfernung von einer halben Meile von ihnen wohnenden Personen benützt werden würden, somit von 668,800 Personen, Männern, Frauen und Kindern; durchschnittlich kämen, wie Stadtingenieur Ericsson berechnet habe, jährlich 252 Fahrten auf den Kopf der Bevölkerung, bezahle jeder Fahrgast also 5 Cents, so hätten die Tiefbahnen auf allen Linien insgesamt auf eine Jahreseinnahme von $8,848,917 zu rechnen. Nach Abzug von siebzig vom Hundert für Betriebsunkosten blieben $2,654,675 übrig; da nun aber eine Bauschuld von $96,000,000 zu sechs Prozent zu verzinsen sei, so würde die Stadt mit einem jährlichen Fehlbetrag von $3,105,325 zu rechnen haben, auf die von der Kommission in Rechnung gestellte allmähliche Abtragung der Bauschuld durch Betriebsüberschüsse sei also garnicht zu rechnen. Statt Tiefbahnen zu bauen, sollte die Stadt die vorhandenen Verkehrsanlagen ausbauen und verbessern lassen, Durchlinien zwischen Nord- und Südseite auf den Hochbahnen einführen und die Fahrrouten der verschiedenen Straßenbahnlinien neu ordnen, die durch die Brücken und den Verkehr großer Dampfer auf dem Fluß geschaffene künstliche Scheidung der drei Stadtteile beseitigen. Ald. Block hielt Deuthers Berechnung des Tiefbahnbetriebs für zu hoch, die Kosten würden etwa vierzig und nicht siebzig vom Hundert der Einnahmen verschlingen, und Ingenieur Ericsson hielt die Berechnung des zu erwartenden Verkehrs auf den Tiefbahnen für zu niedrig. Der Ausschuß verfügte verschiedene Verkehrsverbesserungen auf der Nordwestseite, wie die Einführung des Nachtbetriebs auf der Linie der 40. Ave., auch beschloß er, dem Stadtrat den Ausbau der Linie an der Milwaukee Ave. bis nach der Stadtgrenze, Jefferson Park, zu empfehlen.

Gegen die Besitzer maulkorbloser Hunde.

Auf Ersuchen des Bürgermeisters beschäftigt sich der Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen zur Zeit mit der Frage der maulkorblosen Hunde und hat seine Mitglieder Nance, Lawley und McDermott mit einer umfassenden Untersuchung und der Ausarbeitung von Empfehlungen, ob die Stadt oder der Staat schärfere Maßnahmen, wie Bestrafung der Besitzer solcher Hunde mit Gefängniß, treffen soll, betraut. Der Ausschuß will sich auch mit den zuständigen städtischen und Bundesbehörden behufs Unterdrückung der Versenkung von Abfall in den See innerhalb der sogenannten Achtmeilengrenze in Verbindung setzen.

Die Gassperrautomaten.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse und der Verein der Hochbauverwalter haben sich, durch Ausschüsse, verständigt, gemeinsam die Verfassungsmäßigkeit des neuen Staatsgesetzes zur Anbringung von Gassperrautomaten vor jedem Gebäude, außer Wohnhäusern, und an allen einzelnen Leitungen im Hause in den Gerichten zu bekämpfen. Die Börse beschloß gestern, auch in der nächsten Legislatur auf die Veränderung der Staatsgesetze hinzuwirken, so daß Korporationen Grundeigentumshandel treiben, Zins- und andere Häuser bauen, verwalten und verkaufen dürfen. Der Vorschlag ist früher stets bitter bekämpft worden, hauptsächlich wegen seiner angeblich monopolistischen Tendenzen.

Im „Sammeleifer".

Der städtische „Kustos" Cregier, welcher die Gefangenen abgenommenen Waffen und andere Dinge zu verwahren hat, hat dem Bürgermeister geklagt, daß die Stadtrichter und deren Personal alle solche Waffen, sofern diese wertvoll sind, behalten und nur Schundwaare an ihn abliefern; diese versenkt er jährlich einmal in den See. Vorsitzer Richert vom Stadtratsfinanzausschuß empfahl zur Abhilfe, Stadtrichtern, welche derartige Waffen „sammeln", einen entsprechenden Abzug am Gehalt zu machen.

Den Geheimpolizisten Isaak Rosenthal prozessirt zur Zeit die Zivildienstbehörde. Auch er soll an der „Sammelwut" leiden, $30 von Frau Grace Wells, Besitzerin des Hotel Metropole an der Michigan Ave., nach Wiedererlangung ihres gestohlenen Schmucks im Werte von $2500 und weitere $50 von der Gesellschaft „eingesammelt" haben, bei welch letzterer der Schmuck gegen Verlust versichert worden war. Frau Wells bezichtigte den Beamten, daß er seit jenen Zahlungen sich des Erpressungsversuchs ihr gegenüber schuldig gemacht habe. Rosenthal bestreitet alles.

Verschönerung des Michigan Boulevard.

Die Kaufleute am Michigan Boulevard haben sich gestern Abend im Congreß Hotel zusammengetan, um den Boulevard nach Möglichkeit zu verschönern, zur Promenade der eleganten Welt zu machen und möglichst viele Ladenbesitzer zu veranlassen, ihre Geschäfte dorthin zu verlegen. Ein Verein wird von den Teilnehmern an der Versammlung gegründet werden.

Probirt Swißco Haarheilmittel

Gibt grauem oder verblichenem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder, läßt das Haar wachsen und beseitigt Schinn und Kopfhautkrankheiten. 25c Flasche frei zum Beweis.

Swißco ist sicherlich das Wunder des Zeitalters.

Ihr könnt bestimmt grauem Haar seine ursprüngliche Farbe wiedergeben. Swißco vollbringt es sicherlich, und zu gleicher Zeit verhütet es Haarausfall, beseitigt jede Spur von Schinn, heilt Kopfhautleiden, alles Jucken, allen Schorf, und läßt Euer Haar wachsen und gedeihen im Ueberfluß. Swißco enthält wunderbare Elemente, die in die Kopfhautporen dringen, in die Röhren und Drüsen, die natürlichen Ausscheidungen von lebenspendendem, lebenerneuerndem Haarmaterial befördern und so dem Haar bald wieder den Reiz und den Glanz der Jugend verleihen. Holt heute eine 50c Flasche Swißco. Das Resultat wird Euch überraschen. Ihr werdet Euch freuen, wenn Ihr Euch überzeugen könnt daß Ihr nicht kahlköpfig werdet. Das Haar wird wieder dicht, die grauen Haare erhalten ihre Jugendfarbe wieder und Ihr habt das Problem gelöst, das Haar zu pflegen und zu erhalten. Swißco ist zum Verkauf und wird empfohlen von Apothekern und Departmentläden zu 50c und $1.00 die Flasche, oder wird direkt nach Empfang des Preises gesandt.

Alle, die es wünschen und Swißco noch nicht probirt haben, können eine freie 25 Flasche haben, portofrei, nach Empfang von zehn Cents in Marken oder Silber, zur Deckung der Verpackungskosten etc., indem sie direkt schreiben an die Swißco Hair Remedy Co., 5131 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Brückeneingang nach allen Hochbahn-Stationen.

Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

$1.00 Kinder-Hüte zu 65c

Alle die neuen Formen in Grau, Braun, Blau und Schwarz, in Filz, Astrakhan und Sammet, zu 65c.

50c seidegefütterte Golfkappen für Knaben herabgesetzt auf 25c.

(Zweiter Floor)

Die Freitag Bargain-Verkäufe bieten große Ersparnisse an Waaren aller Art, die in dieser Saison benötigt werden

Außerordentliche Werte am Freitag in Damen-Suits und Coats

Spezielle Werte

Flanelle, Waschstoffe

Gestreifte Outing Flanelle, volle Breite, hellfarbig, weich und „fleecy", die Yard 7c.

Flannelette, für Hauskleider und Kimonos, ausgewählte bedruckte Muster, morgen die Yard zu 12½c.

Comforter Ueberzug, volle Yard breit, echtfarbig, Silkoline Style, die Yard 10c.

Kleider und Shirting Prints und Calicos, beste Qualität, meistens Stapelmuster und Farben, die Yard zu 5c.

Muslin, Yard breit, gebleicht, weich, natürliche Appretur, vorzügliche Qualität, die Yard zu 6½c.

Ginghams und Chambrays, einfache Schattirungen und Nurse Streifen, 12½c Wert, die Yard zu 8½c.

Wollene Shirting und Waisting Flanelle, schrumpfen nicht zusammen, 27 Zoll breit, die Yard zu 22c.

Imperial Princeß Messaline, $1.00 Seide zu 57c

Hier ist eine Offerte, welche morgen eine Menge Käufer nach unserer Seide-Abteilung bringen sollte. Imperial Princeß Messaline ist im Garn gefärbt, reine Seide, mit einem reichen, eleganten Aussehen — Ihr kennt den $1 Stoff, in dem Imperial Princeß. 28 Farben — Straßen- und Abendschattirungen, die Yard zu 57c.

40zöllige Crepe de Chine, in Straßen- und Abendschattirungen, ein reiches, anliegendes Crepe, die Yard zu 65c.

40zöllige bedruckte Satin Chamoisette, eine importirte reinseidene Novelty für Herbstkleider, $1.50 Wert, 59c.

Hübsche Cheviot Suits, blau oder schwarz, $15.00

Wir sind froh, diese Suits vorzeigen zu können als ein Beweis dafür, was das Publikum in Rothschild's Suit- und Cloak-Abteilung kaufen kann. Es kommt nur selten vor, daß ein Laden solch niedrige Preise für Suits verlangt, welche so gut geschneidert sind. Die Eleganz der Styles ist erkenntlich durch den tadellosen Schnitt. Dies sind Suits, welche durchweg sorgfältig genäht sind, und Ihr könnt versichert sein, daß sie ihre Form und den modischen Schnitt beibehalten, bis sie abgetragen sind. Vierter Floor.

$15 Der Stoff ist eine außerordentlich gute Qualität Cheviot, und das Futter ist aus dem weichsten Satin. Der Coat ist in der modernen 32 Zoll Länge. Alle die kleinen Zutaten, welche zu einem eleganten Coat gehören, wurden daran verwendet, wie Uhrtasche und weiße Braid Cording. Der Fabrikant zweifelt daran, daß wir eine weitere Partie erlangen können, um sie zu diesem niedrigen Preis zu verkaufen. Eure Auswahl aus Blau oder Schwarz, zu $15.

$7.50 $10.75

Schwarze Tuch Coats, $7.50

Viele Damen wissen, daß es nichts Dauerhafteres und Modischeres gibt, als einen guten schwarzen Coat. Dieser hier angeführte ist außerordentlich elegant. Der große Shawl Kragen ist braided und hat denselben Effekt, wie ein solcher aus Persian Lamb, $7.50.

Populäre Johnny Coats, 10.75

Die große Auswahl von Styles, Stoffen und Farben wird der Dame oder Mädchen gefallen, welche einen warmen, modischen, einfachen Coat zu kaufen wünscht. Diese Coats sind in voller und ¾ Länge zu haben, ein besonders guter Wert, morgen zu $10.75.

Serge-Kleider für Damen, speziell zu $6.95

Auswahl aus Blau, Schwarz, Braun und Wine. Ihre Schönheit liegt in der Einfachheit des Schnittes. Finished mit Lace Dutch Kragen und Seide-Schleife am Hals, Wrists hübsch finished mit Spitzen bis z. Ellbogen. $6.95.

Messaline Kleider, $8.75

Aus navyblauem Messaline, mit Yoke aus blauer Seidenspitze, lange Aermel, besetzt mit Braid und Braid Ornamenten. Gerade das Richtige jetzt ohne Coat zu tragen, markirt zu $8.75.

Hauskleider zu $1.00

Percale und Lawn, in hellen und dunkeln Farben, hoher oder niedriger Hals, lange oder kurze Aermel, besetzt mit Piping, neue gored Skirt, Größen 34 bis 44, morgen zu $1.00.

Lingerie Waists, zu 69c

Ein prachtvolles Sortiment, einschließlich einfach geschneiderter Modelle und feiner Lingerie Blusen, hoher Hals und lange oder ¾ Aermel, oder niedriger Hals und kurze Aermel, zu 69c.

Schulkleider für Mädchen, in Plaids und Shepherd Checks, verziert mit blauem oder rotem Flanell, voll gefältelte Skirts, schön zugeschnittene Yokes, hübsch gemacht, haltbare Kleider für die Schule, zu $1.50.

Reduzirte Preise an

Drogen, Toilets

Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken.

Glyco Thymoline, 50c Größe, zu nur 39c
Sloan's Liniment, die 50c Größe, zu 33c
Java Reis Gesichtspuder markirt zu 21c
5 Yards Aseptic Gauze, 35c Wert, zu 19c
$2 Douche Can, 2 Quart und Zubehör, 95c
$1 2 Quart Goodyear Heißwasser Sack, 45c
50c Palmolive Gesichts Cream für 25c
Sanitol Zahnpulver, die 25c Größe, zu 12c
Lysol, die reguläre 25c Größe, zu 18c
Sal Hepatica, große Flasche, zu 83c
Olivilo Seife, Stück, 8c; das Dutzend, 90c
$1.50 Ideal Haarbürsten, mit doppelten Borsten, markirt 85c
5 Pfund reines Borax, 50c Wert, zu 25c

Anziehende Werte bei dem

Kurzwaaren-Verkauf

J. J. Clark's Maschinenfaden, 200 Yard Spulen, die Spule zu 1½c.
Shamrock Leinenfaden, schwarz oder weiß, die Spule speziell zu 3½c.
O. N. T. Stopfgarn, 3 Spulen für 5c
Basting Cotton, 500 Yard Spule, zu 3c
Allover seidene Haarnetze, das Dutzend 15c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Dtz. 1½c
Twilled Tape, 24 Yard Bolts, jedes zu 6c
Rubber Mending Tissue, Packet zu 1½c
Side Elastic Garters für Kinder, Pr. 10c
Sew-On Side Supporters, 4 im Set, 10c
5c Karte reine weiße Perlknöpfe zu 2c
Runde Korsetschnüre, 6 Yards lang, 3½c
2-in-1 Schuhwichse, speziell markirt zu 6c
19c Kleidermacherinnen Nähseide zu 10c

$15 Rugs, $11.50 — Brüsseler Gewebe — die 9 bei 12 Größe

Ihr könnt Euch auf die Qualität verlassen, denn diese Rugs kommen aus der Fabrik von S. Sanford & Sons, elegante orientalische und Medallion-Muster, regulärer $15.00 Wert, $11.50.

Wilton Velvet Rugs, 8½ bei 10 Fuß groß, extra schwer, Milton Entwürfe und Farben, zu $14.00.

Schwere altmodische Rag Carpets, aus frischen, reinen Lumpen gemacht, speziell die Yard zu 35c.

Linoleum Rester, 2 Yards breit und 12 bis 22 Fuß lang, 65c Qualität, die Quadratyard zu 35c.

$2.50 Ecru Scotch Madras Gardinen zu $1.50

Ecru Schottische Madras Gardinen, 2½ Yards lang, feine Qualität, hübsche Panel Entwürfe, $2.50 Wert, das Paar $1.50.

Opaque Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 Fuß, volle Auswahl Farben, garantirte Rollers, jedes zu 22c.

Einheimische Cable Net Gardinen, in Standard Größen, haltbare Gewebe, vier schöne Muster von nicht mehr geführten regulären $3.00 Partien, Paar zu $1.85.

Weiße oder Beige Duchesse Point Gardinen, passend für Wohnzimmer, direkt aus der Schweiz importirt, viele Neuheiten der Saison werden gezeigt, das Paar zu $10, $8 und $5.

Stadt nicht haftpflichtig.

Am 7. November 1909 ertranken, wie wohl noch erinnerlich, Max Cohen, 23 Jahre alt, Beatrice Shapiro, seine etwas jüngere Braut, und der Kraftwagenfahrer Ernest Camp, als ihr Kraftwagen am Jackson Boulevard die Sperrkette durchriß und in den Fluß stürzte. Cohens Angehörige hatten die Stadt dann auf Schadenersatz verklagt, wurden in Richter Brentanos Gerichtshof aber gestern damit abgewiesen.

Warnung vor einem Schwindler.

Ein „städtischer Elektrischlichtinspektor" stahl gestern aus der Wohnung von Wm. Ellfeldt, 7243 Champlain Ave., Schmuck im Werte von $200. Der Kerl ist natürlich ein Schwindler.

Farmer als Don Juan.

Joseph Posvic, ein Instrumentenmacher auf der Westseite, hat Louis Phillips, einen Farmer in Hegewisch, im Superiorgericht auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Posvic will bei der Rückkehr von einer Reise entdeckt haben, daß Phillips inzwischen zu Frau Posvic in nähere Beziehungen getreten war.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost."

Die Großgeschworenen vertagten sich, ohne die von ihnen selbst erhobenen sittenpolizeilichen Anklagen weiter zu verfolgen. Sie fanden nichts zu untersuchen! Wahrscheinlich erinnerten sie sich beim Anblick der die Umgebung des Kriminalgerichts zu jeder Zeit umschwärmenden Weiblichkeit der goldenen Worte: „Wer sich frei fühlt von Schuld und Fehl, der werfe den ersten Stein auf sie!" Nicht nur die Liebe macht blind, sondern auch der Tugendeifer; so, kurz vor der Präsidentenwahl, mit Paraden und „Klimbim" einen Kreuzzug gegen das Laster zu unternehmen. Weder die demokratische Stadtverwaltung, noch die republikanische Staatsanwaltschaft können da aus höheren Parteirücksichten energisch vorgehen, insbesondere jetzt nicht, da mit der Gründung der neuen Fortschrittspartei eine große Unruhe unter den Bürgern herrscht und eine äußerst kitzliche Lage entstanden ist. Unsere hochlöbliche Behörde wäscht sich dabei in aller Unschuld die Hände und bleibt neutral. Es ist ein „Case of very bad Judgment", solche politische Leimruten vor der Wahl auszulegen, und im Interesse der Menschheit von Herzen zu bedauern.

Achtungsvoll,
A. Rotter,
148 W. Indiana Straße.

— Halbamtlich äußert sich auch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sehr schwarzseherisch über die Balkanfrage. Die deutschen Banken haben, ebenso wie die Pariser, beschlossen, Balkanstaaten keinen Kredit zu geben, — aber Bulgarien soll sich, dies voraussehend, schon lange auf das „Goldsammeln" verlegt haben.

Entdeckung eines Heilmittels,

welches ebenso unfehlbar bei Rheumatismus als Ehrlichs Salvasan bei Blutvergiftung. Wir machen die intravenoesen Einspritzungen **frei**. Es sind durchschnittlich 5 bis 6 Einspritzungen nötig, den schlimmsten chronischen Gelenkrheumatismus vollständig zu heilen. Wir geben ebenfalls intravenoese Einspritzungen für Blutvergiftung von Ehrlichs 606 **frei**. Ferner, um unsere neue Methoden zu demonstriren geben wir freie Behandlung für alle, die an Geschlechtsschwächen, Hautkrankheiten u. s. w. leiden. Also ist es die heilige Pflicht eines Jeden, der an chronischer oder unheilbarer Krankheit leidet, diese weitere Gelegenheit wahrzunehmen. Schickt nach Fragebogen, Broschüren u. s. w.

Medizinische Klinik der Ausländischen Nachforschungsgesellschaft

Suite 907, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden 10 Vm. bis 5 Abds. — Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........ 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........ 33c
Reine Butter, gut und süß, Pfund........ 29c
Spezialwert in Tee, wert 60c........ 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........ 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........ 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1516 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

of1,3,5,8,10,12

Personalnachrichten.

— Schwester Mary Ignatius Feeney vom Orden der Barmherzigen Schwestern feierte gestern das 50jährige Jubiläum ihres Eintritts in den Orden. Gottesdienst am Morgen und Unterhaltung am Nachmittag bildeten die Feier. Schwester Feeney ist seit 30 Jahren die Vorsteherin der Pharmazie im Mercyhospital, sie ist die erste staatlich lizensirte Pharmazeutin des Landes gewesen. Barmherzige Schwester wurde sie im Alter von 18 Jahren.

Vom „Schönsten" geschieden.

Richter McKinley hat im Superiorgericht Frau Elisabeth Y. Shepard die Scheidung von George P. Shepard, dem „schönsten Mann in Hyde Park", gewährt. Der Richter entschied, daß Frau Shepard die Untreue des Gatten nachgewiesen habe, nicht aber der Mann die von ihm erhobenen Beschuldigungen gegen seine Frau. Diese wird Nährgeld zugesprochen erhalten.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon an W. North Ave., nahe Halsted Str., ist ein außerordentlich beliebter Sammelpunkt des deutschen Publikums, und wer einmal da gewesen ist, der wird Stammgast. Der Besitzer sorgt nicht nur in tadelloser Weise für den inneren Menschen, sondern auch für die Unterhaltung seiner Gäste. An jedem Sonntag Vormittag findet Frühschoppen-Konzert statt. Heute Abend wieder einer der beliebten Familien-Abende mit Tanz.

— Günstige Wirkung. — Sennerin: „Wenn wir nur bald wieder a Erdbeb'n hätten wie neulich! Da hab' i d' Rührküb'l voll Rahm g'habt, und wie i nach dem Erdbeb'n drinn' nachschau, war's schon die schönste Butter."

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Einer der größten Suit-Werte die wir je offerirt haben.

Zweiter Floor

Die Abbildung zeigt das allgemeine Aussehen eines der größten Suit-Werte, welche wir jemals offerirten. Elegant geschneiderte Suits für Damen, aus gutem und dauerhaften Navy und schwarzem Cheviot gemacht, mit dem populären 32 Zoll langen Jacket, mit eingelegtem Seidenkragen; Satin futter usw. — extra speziell Freitag für nur...... $10

Damen-Coats, 7.50

Das abgebildete Modell kommt in dem neuen Johnny Styl, Herbst-Länge; in zwei Schattirungen von rauhem Cheviot, marineblau und grau. Die Manschetten und der Kragen sind sehr effektvoll mit Falten besetzt, um zu harmoniren. Große Patch-Taschen; Inverted Plait, Rücken mit Gürtel; speziell für Freitag — für nur.............. 7.50

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines Apartmentgebäudes an Paulina Str. und Sunnyside Ave.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Paulina Straße und Sunnyside Ave., 92 bei 110 Fuß, mit $25,000 belastet, ist von Adolf und Berta Spirlman für $65,000 an Thomas Tagney verkauft worden.

Charles H. Kroeter hat das kürzlich von ihm gekaufte alte Wohnhaus an der Südwestecke von Washington Blvd. und Carpenter Str., 100 bei 100 Fuß, für das er $35,000 zahlte, für $45,000 an Leroy C. Towle verkauft. Der Käufer übernahm eine Belastung von $25,000.

James C. Ward hat von E. Iles Kerlin das Mietshaus an Sheridan Road, 450 Fuß südlich von Buena Ave., 96 bei 193 Fuß, Ostfront, mit $13,400 belastet, zu einem ungenannten Preise gekauft.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Company hat an Hyman und Nathan M. Freedman das Eigentum in Mather Str., 121 Fuß westlich von Desplaines Str., 186 bei 102 Fuß, Nordfront, verkauft. Die Käufer nahmen eine Hypothek von $37,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent auf.

Das Apartmentgebäude an Racine Ave., 100 Fuß südlich von Evanston Ave., 50 bei bei 159 Fuß, Ostfront, ist von Katherine Fox an William E. Dever verkauft worden. Die Belastung beträgt $18,750.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Company ist Trustee eines Bonddarlehens von $85,000 auf das Grundpachtrecht und das Gebäude an der Südwestecke von Indiana Ave. und 31. Straße. Die Bonds werden in Serien im Laufe von zehn Jahren fällig und tragen 6 Prozent Zinsen.

Der Bericht des Grundbuchamts für die verflossenen neun Monate des Jahres weist eine bedeutende Zunahme der Uebertragungen und der gezahlten Preise auf. Es wurden 31,682 Uebertragungen für $131,482,519 angemeldet im Vergleich zu 27,888 und $116,206,637 im selben Zeitraume des Vorjahres. Es ist dies eine Zunahme von 3794 und $15,275,882. Der September für sich zeigt dagegen mit 2599 und $10,467,100 einen Abfall gegen den September 1911 mit seinen 2636 Uebertragungen und $11,193,477 an Beträgen.

Zahl und Betrag der „Trust Deeds" waren 23,026 und $113,621,850 gegen 21,298 und $116,693,427 im gleichen Zeitraum von 1911.

Unter dem Torrenssystem wurden 1623 Uebertragungen für $2,459,368 angemeldet im Vergleich zu 1488 und $2,402,039 im Vorjahre.

— Guter Rat. — Lebemann: Meine Frau ist unausstehlich—Alles, was Andere haben, möchte sie auch gleich besitzen!—Leutnant: Na, da überlassen Sie Ihr doch mal Ihre Schulden!

— Schmeichelhaft. — Schutzmann: Ihr Mann steht nämlich im Verdacht, falsches Geld gemacht zu haben! — Frau: Ausg'schlossen, Herr Wachtmeister, dazu ist der viel zu dumm!

Freies Rheumatismus Mittel!

50,000 Fünfzig Cent Packete frei verteilt an Alle welche schreiben.

Ein Heilmittel für Rheumatismus welches viele Fälle von 30 und 40 Jahren heilte.

Fig. 1. Hüftknochen in gesundem Zustand.

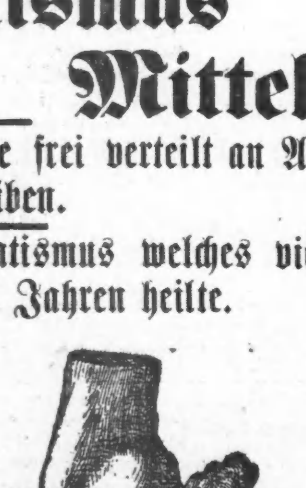


Fig. 2. Hüftknochen von Rheumatischem Gift zerfressen.

Ich werde fünfzigtausend 50 Cents-Schachteln meines Rheumatismus-Heilmittels „Gloria Tonic" frei versenden und jeder leidende Leser ist höflichst eingeladen, um eine zu schreiben.

Falls Ihr leidend seid an Rheumatismus, entweder chronischem, entzündlichem oder muskulösem, und schreckliche Pein erleidet durch Hüftenweh, Lendenweh oder Gicht, wißt Ihr, was es meint, geheilt zu werden. Ihr wißt, daß es der Mühe wert sein wird, zu schreiben, um die freie 50 Cents-Schachtel zu bekommen, die ich an Alle schicke, die darum anfragen. Ihr werdet sicherlich genug Linderung dadurch erzielen, um für die Freimarke und Mühe des Schreibens zu bezahlen.

Daß andere Mittel sich erfolglos bewiesen, hat Euch, wie so viele andere, vielleicht entmutigt, deshalb, um mein wirkliches Heilmittel mehr allgemein bekannt zu machen, habe ich mich entschlossen, diese enorme Quantität zu verschenken, sodaß jeder Mann und jede Frau es selbst probiren und sich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen kann. Legt alles andere beiseite und schreibt um eine freie 50 Cts.-Schachtel „Gloria Tonic"; es wird per Post franko versandt. Nichts wird für dieses Packet berechnet, weder jetzt noch später. Falls meine Heilmittel nicht von der größtmöglichen Heilwirkung, würde es für mich keinen Zweck haben, es auf diese Weise zu versenden.

Ich entdeckte dieses Heilmittel durch einen glücklichen Zufall, während ich ein Invalide durch Rheumatismus war, und es half mir mehr in einer Woche, als alle anderen Mittel in Jahren getan hatten. Seitdem hat es hunderte Andere geheilt; Fälle, die 30 bis 40 Jahre alt waren, Personen im Alter von 70 bis 80 Jahren. Einige derselben waren so elend, daß sie sich nicht selbst anziehen, nicht allein essen konnten.

Beachtet, ich verlange kein Geld. Ich verlange nur, daß Ihr die 50 Cents Schachtel „Gloria Tonic" auf meine Kosten versucht, und falls mehr davon gewünscht wird, liefere ich es zu einem mäßigen Preis.

Sendet nur Euren Namen und Adresse, und mit wendender Post werdet Ihr das freie Packet sowie das freie Buch über Rheumatismus erhalten, das mit schönen lebensgetreuen Bildern illustrirt ist, und Euch alles über Euren Fall erklären wird. Man adressire: JOHN A. SMITH, 2758 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Sechzig Jahre.

Familienfest beim Jubiläum der Chicago Turngemeinde.

Das Festprogramm.

Großes lebendes Bild „Die Turnerei" und Reden von Mayor Harrison und Dr. Emil Hirsch. — Uebersicht über die ruhmreiche Vergangenheit des Vereins.

Mit einem Familienfest wird am kommenden Samstag Abend die Chicago Turngemeinde, Chicagos ältester deutscher Verein, das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens feiern. Besondere Einladungen sind dazu nicht ausgeschickt worden, Turner und Freunde, wer immer kommen will, werden willkommen sein. Es soll ein mehr gemütliches als prunkvolles Beisammensein mit Damen in der Nordseite-Turnhalle werden, und darauf ist auch das Programm zugeschnitten, welches mit einem Prolog eröffnet werden soll. Dann wird sich der Bühnenvorhang teilen, um ein großes lebendes Bild sehen zu lassen, „Die Turnerei", dargestellt von Turnern und Turnerinnen aller Altersstufen, von den Kindern bis zu den Pionieren. Auf einen Gesangsvortrag des Turner-Männerchors wird sodann eine Ansprache von Mayor Harrison folgen, worauf die ganze Festversammlung ein allgemeines Lied anstimmen wird. Wenn dieses verklungen ist, wird Dr. Emil G. Hirsch die Festrede halten, der Rest des Abends soll dann der geselligen Unterhaltung, abwechselnd mit gelegentlichen Gesängen und kurzen Vorträgen und Ansprachen, gewidmet sein.

Eng verknüpft ist die Geschichte der Chicago Turngemeinde mit der Geschichte des Chicagoer Deutschtums; denn die Gemeinde ist in den langen Jahren ihres Bestehens stets mit Erfolg bestrebt gewesen, nicht nur der Turnerei, sondern dem ganzen Deutschtum der Stadt eine kräftige Stütze zu sein.

Hervorgegangen ist die Gemeinde aus dem im Jahre 1852 gegründeten „Chicago Turnverein", der schon nach zwei Monaten achtundsechzig Mitglieder aufzuweisen hatte. Die Turnübungen wurden in verschiedenen Lokalen abgehalten, bis man an der damaligen Pacific Avenue, zwischen Van Buren und Jackson Straße, eine eigene hölzerne Halle erbaute. Kämpfen nach außen mit den Muckern folgte Zwiespalt in den eigenen Reihen. Eine Anzahl Mitglieder trennte sich ab und gründete auf der Westseite den „Turnverein Vorwärts", aber nach der Zerstörung von dessen Halle an Fulton Straße schlossen sich die beiden Vereine im Jahre 1860 wieder zusammen unter dem Namen „Chicago Turngemeinde", mit dem Heim in der Kinzie Halle an Kinzie Straße.

Turner im Bürgerkrieg.

Die Gemeinde, die damals bereits eine Büchsen- und eine Gesangssektion besaß, nahm einen erfolgreichen Aufschwung, als im Jahre 1861 der Bürgerkrieg ausbrach und hundertundfünf Mitglieder als „Turner-Union-Kadetten" zu den Fahnen eilten. Später wurde die Kompagnie dem „Heckerregiment" eingereiht; aber auch in das „Heckerregiment Nr. 2" traten mehrere Mitglieder ein. Die zurückkehrenden Kämpfer wurden würdig ihres ruhmvollen Verhaltens empfangen, den Gebliebenen hat die Turngemeinde eine Gedächtnißtafel geweiht, die noch heute im Versammlungszimmer zu sehen ist.

Im eigenen Heim.

Im Jahre 1863 sah die Gemeinde sich in den Stand gesetzt, auf dem Grundstück an N. Clark Str., das sie 1867 käuflich erwarb, ein eigenes Heim zu erbauen. Der große Brand von 1871 vernichtete auch dieses und beraubte 251 von den 299 Mitgliedern ihrer Habe, aber schon im Januar darauf war eine Nothalle gebaut, und im Juli 1872 wurde unter großer Beteiligung der Grundstein zu einer neuen Halle gelegt. Diese wurde im Januar 1873 eingeweiht, die Feier gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung des Deutschtums.

Fortschritte und Verdienste.

In der Folgezeit schwang die Gemeinde sich bald zu einem der ersten und besten Turnvereine des Landes, empor, 1876 entstand eine Bärenriege, eine schon lange bestehende Fechtsektion nahm einen glänzenden Aufschwung, ein Damenverein entstand 1879 zur Unterstützung der Turnschule, der Bibliothek und der geistigen und geselligen Bestrebungen, und die sonntäglichen Nachmittagskonzerte wurden eingeführt, die bis auf den heutigen Tag einen so bedeutenden Faktor im geselligen Leben der Stadt bilden. Neben den schon erwähnten Sektionen bestand seit 1877 nahezu ein Jahrzehnt eine dramatische Sektion, welche hübsche Bühnenaufführungen veranstaltete.

Ungemein viel hat die Gemeinde auf dem Gebiete der Geselligkeit geleistet; es sei hier nur an die große Friedensfeier, an die Feste der alten Ansiedler, die jährlichen Maskenbälle und die geistig-gemütlichen Abende erinnert.

Für glänzende Leistungen auf dem Gebiete der Turnerei sprechen die zahlreichen Siegestrophäen, welche die Turngemeinde bei allen Bundes- und Bezirksturnfesten davongetragen hat.

An öffentlichen Bestrebungen zum Besten des Gemeinwohls und des Deutschtums und an Werken der Wohltätigkeit hat die Gemeinde tätigen Anteil genommen. Allen Anfeindungen der persönlichen Freiheit und der Rechte der Bürgerschaft ist sie stets mutig entgegengetreten. Im Kampf um Einführung und Erhaltung des deutschen Unterrichts und des Turnens in den öffentlichen Schulen hat sie sich ein besonderes Verdienst erworben, und sie ist es gewesen, die seinerzeit den Anstoß zur Einrichtung öffentlicher Turn- und Spielplätze gegeben hat.

— Vom schlesischen Biertisch.—He, Gemeenda-Vorschtand, worum heeßt denn so anne Autemobil-Fohrt groda „Herkomer-Fohrt"? — Ganz eefach, Kerl dumma, weil de Fahra von iba-all her kumma.

— Vornehme Beschäftigung. — Ah, Herr Kommerzienrat! Was machen Sie denn eigentlich, seitdem Sie geadelt sind?—Nu, wie haißt? Mer aristokratisiren uns!

„Bringt eine Flasche von FOLEYS HONEY and TAR mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.
Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder.
Zum Verkauf in allen Apotheken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Schneider, auf neue und alte Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. F. Hanrath, 4866 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mehrere Drahtarbeiter. Angert Iron & Wire Works, 6028 Grove Ave. dimdo

Verlangt: Glas Decorators. 113 S. Jefferson Straße, 4. Floor. 24sp2wX

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 6005 Washington Ave., im Store. dimido

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Employment Dept., bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 29sp1wX

Verlangt: Ein Mann, in Bäckerei zu helfen. Morgens auszuhelfen und Orders auszutragen. Guter Lohn. 1432 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Zwanzig Männer, acht Gartenarbeiter; Auszahlung allabendlich. Nachzufragen 6:30 Uhr Abends. 5224 Lincoln Ave., Endstation der Lincoln Ave.-Straßenbahn. dimido

Verlangt: Ein Bushelman; muß pressen können. 2645 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit. 5507 Halsted Str. dimido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Kräftiger Mann für Store und Stallarbeit. Arbeit Sommer und Winter. $5 per Woche, Kost und Logis. 4928 S. State Straße. mido

Verlangt: Bushelmann für Cleaning und Dyeing Store, an Damen- und Herrenkleidern. Sofort vorsprechen. Goodman Bros., 3507 West 12. Straße. mido

Verlangt: Schlosser, Mechaniker und Schleifer. Frank S. Betz Company, Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. 5147 Evanston Ave. Tel.: Edgewater 5641. dofr

Verlangt: Schneider, 2 gute Rockmacher; guter Lohn und dauernde Arbeit; Custom Shop. — Phillips, The Tailor, Argo, Ill. Nehmt Archer Avenue Limits Car. dofrsa

Verlangt: Zigarrenmacher, Mould-Arbeit. 2315 West Taylor Straße. dofr

Verlangt: Guter Korbmacher an Rohr- und Weidenarbeit. D. F., 1221 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 12 Uhr Nachts anfangen. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Hardware Wholesale-Agent für gut verkäuflichen Artikel. 3932 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Bushelmen. Beständige Arbeit, guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 737 Ost 39. Straße.

Verlangt: Shaper Hands an Möbeln. S. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Carriagemaker für Holzarbeit. Ecke Robey und Kinzie Str., Basement.

Verlangt: Mehrere kräftige Arbeiter, in Eisen- und Stahl - Lagerhaus. Müssen englisch verstehen. Jos. P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mann für Reparaturen an Framehaus, 3 Blocks von Stockyards. Adr.: E. 328 Abendpost. dosa

Verlangt: Schneider. 1538 Fullerton Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge in Milchgeschäft. F. Gasparek, 5703 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, in Wurstmacherei mitzuhelfen. 648 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Fensterwascher. Nachzufragen 5:30 Nachm. 517 Center Str., 5. Floor.

Verlangt: 1. Klasse Trimmer und Helfer. 816 W. Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 3122 N. California Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, $12. Nachtarbeit. 3216 W. North Avenue.

Verlangt: Ein starker Mann für allgemeine Arbeit in Petzgeschäft. Lohn $10 zum Anfang. A. Huenigsberger, 119—123 S. Market Str.

Verlangt: Schneider für Kundenarbeit. 464 W. 26. Str. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann um Pfannen zu waschen und Shop sauber zu halten in Bäckerei. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Porzellanmaler, guter Vergolder, stetige Arbeit. D. W. Donath, 243 North Ave. dofrsa

Verlangt: Junger reinlicher Bartender mit Erfahrung im Mixen. Vorzusprechen nach 5 Uhr. Bismarck Garden.

Verlangt: 2 Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Anstelliger Junge mit etwas Erfahrung in Blechschmiedarbeit. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mann, in Möbelladen zu arbeiten. Muß englisch sprechen. J. Ralph, 2525 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Tinner. 2163 Clybourn Ave.

Verlangt: Nüchterner Porter. 1149 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann, auf der Farm zu arbeiten. 633 W. 18. Str.

Verlangt: Männer, die in Gummigeschäft gearbeitet haben. 641 Willow Str.

Verlangt: Deutscher oder polnischer Mann für Fabrikarbeit. 711 S. 45. Court.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. M. B. & T. Co., 57 E. 34. Straße. dofr

Verlangt: Cabinetmakers an Eisschrankarbeit. Sprecht sofort vor. Ecke Fulton und Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Fur Finisher. Guter Lohn. Beständige Arbeit. F. Hoffman & Co., 115 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Bau- oder Kunstschlosser. Sogleich vorzusprechen. Wm. Siebert Co., 2616 South Park Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Farmarbeit. Muß gut melken können. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei oder drei Arbeiter. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 2047 Leavitt Str. dofr

Verlangt: Porter für einige Stunden des Tages. 1629 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht; älterer Mann vorgezogen. 2901 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft.—Henry Joensen, 1232 Penn Str., nahe Diversey.

Verlangt: Porter und Lunchmann; polnisch sprechender vorgezogen. Schroeder Bros., 1034 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor; für Arbeit freie Wohnung von 4 Zimmern. 2729 Evergreen Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher; guter Lohn und stetige Arbeit. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Porter. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bauschlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Aushelfer an Cakes für Samstag. 2608 Polk Str.

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Ein Damenschneider. 2728 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Drill Preß-Arbeiter, junger Mann. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann im Saloon, der Tischaufwarten versteht. 614 W. Lake Str.

Verlangt: Schneider in Cleaning-Stelle, muß Pressen verstehen. 804 W. 12. Str.

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 3okt2wX

Verlangt: Agenten, die Waare verkaufen können, privat. 1558 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Schneider, guter Helfer an Röcken. 2837 Clifton Avenue.

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe am Freitag. Anzufragen: 1850 N. Robey Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Wurstmacher; kann auch im Shop helfen. 3347 W. 51. Str.

Verlangt: Dritte Hand Cakesbäcker, Tagarbeit. 2118 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Bushelman. 12 East 53. Straße.

Verlangt: Helfer in Färberei. 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier für Samstag und Sonntag. 1950 Belmont Ave.

Verlangt: Rockmacher, Arbeit das ganze Jahr. 1967 Milwaukee Ave., Zimmer 3. Wiemer & Kiey. dofr

Verlangt: Schneider, nur erster Klasse Rockmacher. Stetige Arbeit. Wengerhoff, Elkhart, Ind.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier. Stetige Arbeit. 2043 W. 21. Str.

Verlangt: Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. $5.00 per Woche. Vorzusprechen 180 W. Adams Str., Atlasta Embroidery Co.

Verlangt: Ofenreparirer, muß erfahren sein im Putzen und Aufsetzen von Oefen. Nur nüchterner Mann braucht vorzusprechen. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Müller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Painter. 1867 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, auf alte und neue Arbeit. 1632 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider, für allgemeine Arbeit. Vorzusprechen, fertig zur Arbeit. 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, in Zigarrenfabrik. Mueller Cigar Co., 2176 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Junge, um Kegel aufzusetzen und andere Arbeiten zu verrichten, von Mittag an. 615 Wells Str. dofr

Verlangt: Guter Porter. 628 Wells Str.

Verlangt: Männer und Jungen, für Fabrikarbeit. 2112 Ogden Ave.

Verlangt: Ein guter Klempner, für Furnace- und „Job"-Arbeit. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Fresco Painter, Blumenmaler, der selbständig arbeiten kann, für größere Arbeit. 2006 Seminary Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Lohn $11; Nachtarbeit. 1013 W. 31. Str.

Verlangt: Arbeiter. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Ave. dofr

Verlangt: Barbier, stetig für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 5106 N. Western Avenue.

Verlangt: Schneider an Umänderungen mitzuhelfen; bezahle guten Lohn; kommt fertig zum Arbeiten. 1429 N. Clark Str. Telephon Dearborn 286. Fragt nach Mr. Schulz.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 3355 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Junge für Lagerraum- und Office-Arbeit, muß gute Empfehlungen haben. 160 North Fifth Ave., 5. Flor. Remmer Soap Co.

Verlangt: Buchbinder für sofortigen Antritt. Adr.: Otto Pilz, Elgin, Ill. dofrsa

Verlangt: Bushelmann an neuer und alter Arbeit. Sofort nachzufragen. Levitus, 2004 Montrose Ave.

Verlangt: Bushelmann. Joe Schwalb, 9—11 W. Monroe Str., 3. Floor.

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft: Heizer, $60—65; Maschinisten, 30—45c; Carpenters, 38—50c; Saloon-Porter, $9—12; Stallmann, $10—14; Köche, $18—25. Viele andere Stellen für Handwerker und junge Männer in allen Branchen. La Salle Employment Ag'cy, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: Guter Porter, der etwas bartenden kann und etwas polnisch spricht. 2637 Clybourn Avenue.

Verlangt: Chef für erster Klasse Restaurant. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. Anzufragen die ganze Woche. Beständige Arbeit. 5062 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Laufjunge. American Bindery, 222 W. Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16 Jahre, für Grocery Dept. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. mido

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16 Jahre, Elevator zu fahren. Knoop's North Ave., Ecke Vine Str. mido

Verlangt: Ein Kollektor für zwei Tage wöchentlich, oder einer der für andere kollektirt und meine Rechnungen mitbesorgen kann. Gutes Einkommen. Friedlander, 54 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Knabe, nicht unter 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; dauernde Stelle und gute Gelegenheit; einer, der englisch sprechen kann, vorgezogen. Stouffer Co., 3231 Calumet Avenue. mido

Verlangt: Holzarbeiter an allgemeinen Automobilreparaturen. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Deutscher Mann in Hardware Store zu helfen. 1525 W. 47. Str. 2okt1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. 1821 N. Clark Str. mido

Verlangt: Knaben, das Polstern von Parlormöbeln zu erlernen. 66 W. Huron Str. mido

Verlangt: Carpenters, freie Reise; Eheleute, Maschinisten, Polirer, Buffers, Sheetmetal Arbeiter, Schleifer, Cabinetmakers, Butchers, Punch- u. Drillpreßhilfe, Stalleute, Lunchmen, Porters. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 4056 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 413 Beethoven Place. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltere deutsche Frau oder Ehepaar, englisch sprechend, als Haushälterin in Roominghaus. Schreibt oder kommt Sonntag Vormittag. 746 LaSalle Ave., 1. Fl. dosa

Verlangt: Agenten, männlich oder weiblich, für ein neues sehr interessantes und lehrreiches Buch. Großer Verdienst. Antworten erbeten unter Adr. E. 308, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann, mit Erfahrung, sucht Stellung als Janitor, oder als Wächter in einer Fabrik. Franz Simon, 1335 Lincoln Str.

Gesucht: Ordentlicher Saloonporter sucht Stelle. Steve Vincent, 1653 Orchard Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 2023 Fremont Str. Phone: Lincoln 7486. dofr

Gesucht: Ehrlicher, junger Mann, paar Tage in Chicago, spricht etwas englisch, wünscht in großem Geschäft unterzukommen, kann Fahrstuhl bedienen. Fr. A. Nagele, 700 Dearborn Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann bartenden. E. Kollar, 4439 Fifth Avenue.

Gesucht: Lediger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Porter im Saloon, am liebsten mit Board und Zimmer, scheut keine Arbeit. Schulet. 4439 Fifth Ave.

Gesucht: Butcher, Shoptender, wünscht stetige Stellung. Tel.: Humboldt 3692.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht Haus-, Stall- oder auch Wächter-Arbeit. Adr.: W 76 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, in Bäckerei zu arbeiten oder im Restaurant als dritter an Pastry oder als Pastryhelfer. Karl Beyers, 835 Wabash Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Schreiner irgendwo im Hotel oder in großem Hause, versteht etwas Porterarbeit. Bitte selber vorzusprechen, John Clement, 517 Hartland Court.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz an Brot. Hönscheid, 2632 Fifth Ave.

Gesucht: Ungarischer Schriftsetzer, der sich in deutscher oder englischer Buchdruckerei nützlich machen kann, sucht Stelle. Farkas, 552 West 43. Str., Telephon: Yards 856.

Gesucht: Junger erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Stein, 1824 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann alle Sorten Würste machen, ist vertraut mit allen Arbeiten, sucht Stele. O. Schoettle, 1937 Maud Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Junge, der Lust hat die Cakes-Bäckerei zu erlernen, wünscht Stellung.— 2020 Blue Island Ave. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls als 1. oder 2. Hand. Adr.: Schmiedt, 163 Locust Str. dofrsa

Gesucht: Buchhalter, 6 Sprachen mächtig, großes Waarenkenntniß, mit schneller Handschrift, sucht Stelle. B. Schwarz, 1133 Washburne Ave.

Gesucht: Bartender, 33, beste Zeugnisse, 14 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Geo. Droege, 783 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, erfahren, sucht Stelle als zweite Hand oder selbständig an Cakes zu arbeiten, kann auch an Brot arbeiten. Adr.: E 327 Abendpost.

Gesucht: Zugereister, gewesener Waldheger sucht Stelle als Nachtwächter, Geschäftsdiener, Schuhmacher oder als Fabrikarbeiter. Fr. Pokorny, 1333 W. 18. Place. 3okt1wX

Gesucht: Guter Porter, ledig, sucht Stelle. Kann aufwarten. 1911 W. Ohio Str.

Gesucht: Zwei erster Klasse deutsche Butcher suchen stetigen Posten. Tel. Diversey 8943. mido

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht irgendwelche leichte Beschäftigung als Hausmann; kann auch Pferde besorgen; spricht deutsch, ungarisch, slavisch und etwas englisch. J. M., 2408 N. Oakley Ave. 2ok,1wX

Gesucht: Selbständiger guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 4523 St. Lawrence Ave., 2. Flat, hinten. mido

Gesucht: Gebildeter Deutscher sucht sofort Stellung als Krankenwärter oder sonstige Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Spricht etwas englisch. Adr.: E. 305, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Nähen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave. 3ok,1wX

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. dosason

Verlangt: Erster Klasse Finishers an Damen-Cloaks und Suits. A. Goldberg & Son, 1222 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Handstickerei, Handnähen, Stamping und Winding, sowie Bonnaz Braiding und Embroidering Machine Operators. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges, frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Grocerystore. 1908 W. Lake Str.

Verlangt: Kassirerin für 5c Theater, für den Besitzer des früheren Standard Theaters; meine frühere Kassirerin vorgezogen. Nachzufragen bei Wener, 2 W. Chicago Ave., im Barbershop.

Verlangt: Frauen, um Schürzen zu Hause zu nähen. 1641 School Str.

Verlangt: 50 Frauen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 4723 Indiana Ave. 3ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen, Folding, Stitching und Covering. Guter Lohn. Geringer, 541 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen, an Skirts und Kleidern zu arbeiten. Erfahrene Operators. J. Christopher, 1739 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen als Maschinen Operators (Power), mit Erfahrung, um an Damen-Halstrachten zu arbeiten. H. S. Moses Co., 200 So. Market Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 120 bis 130 Pfd. schwer, im Theater zu arbeiten; Lohn $20 die Woche. Muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen: Chicago Opera House, Zimmer 213. Zimmermann.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Etikettiren in Wholesale Likörhaus. 122 W. Kinzie Str.

Verlangt: Junges Mädchen zum Nähen. 173 W. Madison Str. Daube. dimdo

Verlangt: Dame, die deutsch stenographiren (deutsch und englisch bevorzugt) und die Schreibmaschine gebrauchen kann. Stetige Beschäftigung. Dr. E. Buscheck, 1125 La Salle Ave., nahe Division Straße. di—son

Verlangt: Korsetmacherinnen mit Erfahrung, solche die an feinen französischen Korsets arbeiten können, bevorzugt. Höchster Lohn. Nachzufragen: 8. Floor, Wabash Avenue. Mandel Brothers State und Madison Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, in Fabrik zu arbeiten. 16—17 Jahre. $5 im Anfang. Albert Burch & Co., 337 S. Fifth Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um Kunstblumen und Fancyfedern-Machen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn vom Anfang an. Kommt sofort fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Straße. 27sp1wX

Verlangt: Deutsche Frauen für einige Stunden täglich. Hohe Bezahlung; kein Waschen oder Schruppen. Vorzusprechen Freitag Nachmittag, von 2 bis 4 Uhr. 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. 25sp,2,9ok

Verlangt: Aermelloch-Basters und Kragenmacher an Coats, sowie Mädchen zum Lernen. Nachzufragen: M. Born & Co., 540 S. Fifth Ave., nahe Harrison Str., 10. Floor. dimido

Verlangt: Sofort, Preß-Mädchen an Damenkleidern. 4032 Clifton Ave. mido

Verlangt: Operators an Dresses, stetige Arbeit, guter Lohn. Fragt nach Mrs. Dill, O'Brien & Klaiber, 166 West Adams Str. 5. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen, geschickt mit der Nadel und vertraut mit Embroidering, Finishing und Hemstitching. Madison Embroidering Co., 175 N. State Str. dimido

Verlangt: Frauen mittleren Alters für stetige Arbeit. Guter Lohn während der Lehrzeit. — Fahlm Co., 1403—1409 Congreß Str. dimido

Verlangt: Mädchen, das Pappschachtelmachen zu erlernen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. Nachzufragen: C. F. Wolff & Son, 155 West Ohio Str. 1okt1wX

Verlangt: Frauen zum nähen in Regenschirmfabrik, stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Straße. mo—fr

Verlangt: Mädchen, um das Nähen von Pelzwerk zu erlernen, ebenso auch erfahrene Finishers. Nachzufragen Zimmer 505 Hearst Building, Ecke Market und Madison. Sonne-Gayle Fur Co. 28sep1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. fp25*X

Verlangt Cash Mädchen. Zu erfragen mit Alters- und Schulzertifikat beim Superintendenten, 8. Floor, den ganzen Tag. The Fair, State und Adams Straße. 2okt1w

Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor während des ganzen Tages. State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße. 29sep*X

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damenkleidern. Nachzufragen: 1446 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um getrocknete Frucht zu verpacken; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei John H. Leslie & Co., 337 East Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Gute Handbüglerinnen an einfachem Zeug; guter Lohn. 2435 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junge Verkäuferin in Bäckerei, mit Erfahrung bevorzugt. 3126 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung im Grocerystore, Abends und Sonntags frei. 4057 Nord Robey Straße.

Verlangt: Frau für leichte Fabrikarbeit; muß stetig sein. Vorzusprechen heute zwischen 8 und 6 Uhr. Mayer, Neuburger Co., 961 Montana St.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 856 Wolfram Str.

Verlangt: Ein Mädchen, in der Küche zu helfen. 7303 Vincennes Road.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Donnerstag, Freitag und Samstag. 5316 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5333 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; 3 Erwachsene im Hause; guter Lohn. Strauß, 5218 Michigan Ave. Phone: Oakland 4837. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch in Bäckerstore helfen. Kleine Familie. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Ein älteres deutsch-amerikanisches Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit, 6 bis 8 Stunden täglich, keine Sonntagarbeit und kann zu Hause schlafen. Nachzufragen im Saloon bei Frau Maria Thielen, 1800 Melrose Str. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 440 49. Str., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Laundry Arbeit. Sofort nachzufragen in 4320 Hazel Ave., Tel. Lake View 3623. dofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 2 Kinder, die laufen können. 5477 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lawson, 1452 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. John R. Bower, 812 Sherman Str., südl. von Polk Str., Phone Harrison 5590.

Verlangt Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 706 Buena Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Clifton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes, williges, junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, von 8—12 jeden Tag. Nachzufragen Morgens. Mrs. W. E. Riggs, 4346 Clarendon Ave., 3. Apt., Phone Graceland 7821. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; keine Wäsche. Hottinger, 2843 Burling Str. Tel.: Graceland 3471. 1okt,1w

Verlangt: Eine ältere Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen: 646 N. Homan Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Kleines Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2505 Cortez Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Waschen. 1910 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7. Empfehlungen. 7569 Rogers Ave., Tel. Rogers Park 7284. mido

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. sp18midosons*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosoms*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau wird gehalten. Mrs. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Flat. momidi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; kein Waschen; $7 per Woche. Referenzen verlangt. 5330 Drexel Ave. mdo

Verlangt: 18jähriges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str. Dritte Glocke. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Kenilworth Ave., Rogers Park. mi—mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann das Kochen erlernen. 3 in Familie. Weber, 1262 Bryn Mawr Ave., 2. Fl. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5386 Prairie Ave., 3. Fl. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß Referenzen haben und englisch sprechen. 1401 Chase Ave. Tel.: Rogers Park 481. mido

Verlangt: Gutes erfahrenes zweites Mädchen. 4726 Grand Blvd. midofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. J. Frankel, 5343 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Tüchtige Businesslunch-Köchin. 909 Webster Ave. Tel. Lincoln 7861. mido

Verlangt: Mädchen für Küche und ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 1828 Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Gebildetes Mädchen oder junge Frau, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Erwachsenen; in Vorstadt; keine Wäsche; Mittag Dinner; eine katholischen Glaubens vorgezogen. 494 N. Forest Ave., River Forest, Ill. midofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. 2727 Hampden Court. fa,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave. nahe Devon Avenue. 28sp1wX

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2045 Division Straße, Bilderrahmenladen. 25sp1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Hausarbeit. 2045 W. Division Str. modibosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 2945 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Grant, 3815 Rokeby Str., 3. Fat. N. W. „L" d., Grace. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Tel.: Edgewater 3372. dimido

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der arme Jonathan."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Egypt."
Grand Opera House. — „A Polish Wedding."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Lyric. — „The Blue Bird".
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „Kindling."
Crown. — „The Man and His Wife."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, in nahegelegener Stadt; muß bei der Besorgung der Kinder behülflich sein; gutes Heim und guter Lohn. Kolb, 5958 S. Park Ave. Tel.: Normal 7353.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1550 Turner Avenue.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Gute Empfehlungen. 427 E. 44. Str. midofrsa

Verlangt: Praktische Nurse, muß nähen und flicken können; Deutsche bevorzugt. Phone: Wellington 8633.

Verlangt: Eine Köchin für Nachtarbeit. Shapiro Bros., Lunchroom, 1503 Taylor Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, nur zwei in Familie; kleines Flat; gutes dauerndes Heim für die rechte Person; kleiner Lohn. Sofort zu erfragen: Mrs. Hayn, 2150 N. Clark Str., c. o. Schaefers Hotel.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit nach einer Vorstadt. Anzufragen zwischen 2 und 3 Uhr, auf dem siebenten Floor, 115 S. LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3921 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, halben Tag täglich; guter Lohn. 1157 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas Erfahrung haben; nicht unter 20 Jahre alt. Nachzufragen nach 5 Uhr in 2741 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1917 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsche Köchin für kleines Cafe. Muß im Hause oder in der Nachbarschaft wohnen. The Auto Inn, Harlem Ave. und Washington Blvd., Forest Park.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland für Hausarbeit in kleiner Familie, modernes Flat. Man nehme N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und gehe zwei Blocks östlich bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Morgens vorzusprechen. 822 S. Marshfield Ave. 2. Flat. dofrsason

Verlangt: Junges Mädchen oder Witwe, die ein gutes Heim sucht, für Hausarbeit. F. N. Vothes, 3880 N. Paulina Str., nahe Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren zu kleinem Kind. Gutes Heim. 1437 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4437 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5414 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 718 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2509 West North Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3520 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Bescheidene, durchaus reinliche Putzfrau für halben Freitag wöchentlich. 2112 Nord California Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben. Mrs. Großman, Ecke Evans Ave. und 46. Str., neues Haus, 1. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen, muß erfahrene Köchin und Haushälterin sein, keine Wäsche; drei in der Familie; Lohn $8.00 die Woche. 1322 Chase Avenue. Telephon: Rogers Park 287. dofr

Verlangt: 20 Schruppfrauen; sofort vorzusprechen; Tagarbeit; permanente Stellungen; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit; Employment Office, 8. Floor. Rothschild & Company, State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren.

Verlangt: Gutes Hausmädchen, welches auch kochen kann. Angenehme Stellung. Kleine Familie. 2717 Hampden Ct., nahe Wrightwood Ave., Flat 2.

Verlangt: Starke Frau zum Reinmachen für Freitag. 1711 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, das englisch spricht, über 20 Jahre alt. Lohn $4.50. Gutes Heim.— 6333 Winthrop Ave. Tel. Ravenswood 5012.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $6. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4447 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1420 Fargo Ave.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kindern, 2 und 10 Jahre alt, in kleiner Stadt nahe Chicago. Zu erfragen mit Angabe von Referenzen, Lohn usw. Adr.: M. 994 Abendpost.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen können. Kein Waschen. 3018 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5006 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. $1.75 den Tag. 616 E. 50. Place, 2 Block westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 639 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für aallgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim und Lohn. 3 Erwachsene. S. M. Großmann, 5811 Winthrop Avenue. Tel.: Ravenswood 4857.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, 1 Kind. Gutes Heim. Frau Stone, 1324 Hastings Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5339 Calumet Ave., drittes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 4039 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 5109 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Alleinstehende reinliche Frau zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. 2054 W. North Ave., Cottage. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1128 N. Ashland Ave., nahe Division Str. Phone Monroe 2558.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 1755 Lull Place. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim und guter Lohn. 5151 Michigan Ave., 2. Apartment. Phone Oakland 1068.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in jüdischer Familie. Gutes Heim. $5 per Woche. Mrs. Stone, 1119 S. Ashland Ave. 3ol,1w

Verlangt: Haushälterin für kleine Bäckerei; Frau oder älteres Mädchen. Muß in Store helfen und englisch sprechen. 1055 Grand Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2118 Addison Ave. Phone 1076 Lakeview.

Verlangt: Mädchen in Familie von 3. Referenzen verlangt. 3209 Warren Ave.

Verlangt: Ungarische zweite Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Cafe Lieberman, 312 W. Van Buren Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2502 N. Clark Str., 1. Apartment.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2429 W. Division Str.

Verlangt: Junge Frau als Short Order Köchin und für alle Küchenarbeiten. 816 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein gutes anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 3616 S. Western Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Finkel, 5017 Indiana Str.

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. L. Leon, 1515 Cornelia Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei erwachsenen Personen. Zufriedenstellender Lohn der richtigen Person. 4423 Emerald Ave. Straßenbahnfahrgeld hin und zurück ersetzt. Nehmt South Halsted Cars bis 44. Place. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Erfahrung haben und englisch verstehen; kleine Familie. Peters, 5749 Michigan Ave., Apt. 2. Phone: Normal 4740. doson

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, deutsches oder schwedisches, das englisch sprechen kann, vorgezogen. Nur solche die Erfahrung in Hotelarbeit haben brauchen vorzusprechen. Hotel a' Grand, Washington Blvd. und Halsted Str. Eingang 40 N. Halsted Str. Phone Haymarket 3979.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1949 Seminary Ave., nahe Center Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 601 Austin Blvd., nehmt Madison City Limits Car, geht einen Block südlich. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; kein waschen; guter Lohn. 4541 Greenwood Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Lohn $7 die Woche. Muß gut kochen können. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station, oder telephonirt: Evanston 2954. mido

Verlangt: Junges Mädchen als Muttershelfer in Apartment, guter Lohn. Adr.: M 957 Abendpost. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 225 North Grove Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen in Familie von Mann und Frau. 2504 Orchard Str., nahe Deming Pl., 2. Fl. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 3434 N. Halsted Str. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1650 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. Bitte vorzusprechen: 1233 Penn Str., hinten.

Gesucht: Deutsches 15jähriges Mädchen sucht leichte Beschäftigung. Bitte vorzusprechen. 1367 Mohawk Str., Hoffmann.

Gesucht: Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, such irgend eine Stelle oder ein Geschäft zu erlernen. 1702 Bissell Str.

Gesucht: Eine starke deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, $2.10 den Tag. 2453 Wentworth Avenue, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1650 W. 51. Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4445 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4945 Laflin Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen 2122 W. 20. Str.

Gesucht: Ehrliches deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gehe auch in Saloon. Habe Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen. 217 W. 25. Place.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. 1861 Winnebago Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1942 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, in kleiner Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1720 N. 41. Ave.

Gesucht: Slawisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie; kann gut kochen. 1741 Austin Ave., unten.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 1823 Hammond Str., vorne, unten.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1266 Clybourn Ave.

Gesucht: Möchte gerne paar Tage in der Woche bei besserer Familie in der Hausarbeit mithelfen, auch Wäsche ausbessern. Elise Bittner, 1428 West 14. Place. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau mit zweijährigem Kind wünscht Stelle für Hausarbeit bei alleinstehendem, besserem Herrn oder kinderlosen Eheleuten; geht auch aufs Land. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben bis spätestens Donnerstag Abend, Mrs. Kaufmann, Groß Point, Illinois.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 945 Concord Place, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen. 1317 W. Ohio Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. 1825 Dayton Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln, Reinmachen, wascht Gardinen, nimmt Wäsche ins Haus. 634 Grace Str., unten.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Fischer, 1629 Dayton Str., Flat 3. midofr

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Adr.: Z. N. 14 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtige Buffetdame- oder Freilunchköchin sucht steigen Platz. Adr.: M. Grimm, 2160 Ogden Ave. mido

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Keine Kinder. 2910 Ost 78. Place. midofr

Gesucht: Geschicktes deutsches Mädchen sucht guten Posten als Stubenmädchen. Jalco, 1735 W. Erie Str. midofr

Gesucht: Aeltere Frau mit Referenzen sucht leichte Hausarbeit. 1827 Washtenaw Ave., 3. Flat. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht stetige Arbeit in Privathaus. 1944 Maud Ave.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf einer Farm. Der Mann versteht Farmarbeit, die Frau Hausarbeit. Adr.: M. 960 Abendpost. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, billig. 2732 Sheffield Ave.

Elegantes $600 Piano, wie neu, wegen Abreise für $125 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. midofrsa

Verschleudere prachtvolles $400 Piano, drei Monate im Gebrauch, für $125, großer Bargain. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße. midofr

Herrliches Oak Piano, 7 Monate gebraucht, sofort für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. nahe Fullerton. 1okt1w

Verschleudere spottbillig mein prachtvolles neues $450 Mahagony upright Piano, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. di—son

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sep*X

Schoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sep*X

Nur $60.00 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Brown, 1549 Wells Straße, nahe North Avenue. 5sp1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20sb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 1858 Mohawk Straße. Muth.

Zu verkaufen: Großer guter Ofen, passend für Store oder Saloon. Adr. 1300 Addison Str., Ecke Herndon.

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, billig. 853 Nush Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Großer, guter Heizofen, billig. 1627 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: Großer Hot Blast Ofen, billig. 3520 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, billig, wenn bald genommen. 3300 Beach Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Fast neue Möbel, Ofen, Parlor, Eßzimmer, Bettstellen etc., wegen Wegzug, sehr billig. Gerhard, 608 Garfield Ave.

Muß rasch verkaufen: Breche auf, $125 Leder Davenport; $24 Arminster Rugs 9×12, $15; großer Eßzimmertisch und 6 Stühle, $25; $125 Parlorset, $35; Couch $8, türkische Rockers, $8.50; Bilder, Spitzengardinen, Vasen etc. 922 Fullerton Ave., Block westlich von Halsted. do—son

——— Auktionsverkauf ———
morgen, 10 Uhr Vom., in meiner Office, 2521—2525 Sheffield Avenue.
Ein großes Assortiment von Haushaltartikeln aus verschiedenen Lagerhäusern, mit dem Auftrag, sie zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Preis. Versäumt nicht, zu kommen.
J. Rahlfs, Auktionator.

Zu verkaufen: Hochfeiner Parlorofen. 127 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung von 3 Zimmern, wegen Abreise. 1961 N. Halsted Str., Flat 2. dofr

Verkaufe mehrere Heizöfen, Kohle, Gas, Petroleum, ebenso 2 Furnaces. 746 LaSalle Ave., 1. Flat. doson

Zu verkaufen: Zwei eiserne Doppelbetten mit Spring, jedes $3; ¾ Größe $12 Geige für $4. Krause, 4535 Lincoln Ave.

$20 kaufen $42 Gold Coin Kochofen, hohe Shelf und Heißwasserfront, fast neu. 1751 Sedgwick Str., 1. Flat. dofr

Muß verkaufen: 2 Hartkohlen-Oefen, einer für $10 und einer für $15, kommt schnell. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. mido

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer, billig.— 1927 Sedgwick Str., 2. Flat Front. 2okt1wX

Verschleudere gute Möbel eines 6-Zimmer Flat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Mahagony Leder Parlor Set, Rugs, Bilder, Spiegel, Lederschaukelstuhl, Leder Couch, Eßzimmer-Set, Messingbett, Dresser, Chiffonier usw.; einzeln oder zusammen; wegen Abreise nach Deutschland. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. di—son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 3059 N. Leavitt Str. dosa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. Nachzufragen im zweiten Flat, 2210 W. Huron Str. dofr

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, $45. Straßen-Markt, 2158 Erie Str. dofr

Zu verkaufen: Junge Schäferhunde, $3.00 das Stück. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Leichte, gesunde, schnelle Ablieferungsstute, nur $35. Store, 2031 Lake Str., nahe Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Ziege oder Hund, die schon im Zuggeschirr gelaufen sind. M. 961 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, hübscher, leichter Station Wagen, ganz aus Glas, sowie leichtes Stanhope ohne Top, und Harneß. Nachzufragen: 4824 Prairie Ave., 1. Apt. dido

Muß verkaufen: 15 Pferde, 20 Wagen, 2 Buggies und Geschirr. 1712 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy, billig. 233 W. 43. Str. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vollständige Bäckerei-Einrichtung, Werkzeug und Fixtures müssen zu irgend einem Preise verkauft werden zum Fortnehmen. Verkaufe Werkzeug und Fixtures auch zum Fortnehmen. Anzufragen nur von 3 bis 6 Uhr, 2915 Lincoln Avenue. dofrsa

—Fixtures!—Fixtures!—Fixtures!—
Muß sofort verkaufen zum Fortnehmen, zu Eurem eigenen Preis, feine Fixtures für Grocery und Delikatessen, Shelvings, Counters, Schaukasten, Kaffeemühle, $100 Berechnungswaage, 3-Löcher Butterbox, Plattformwaage; verkaufe einzeln. Anzufragen Freitag von 9 bis 12 Uhr, 1061 Addison Str., Ecke Clark.

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
——Jetzt ist die Zeit——
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Coyne Bros.——
——119 West South Water Straße.——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Türe.——
26sp,dosondi1mo

Zu verkaufen: Gute Vase, billig. 2750 Southport Ave. dofr

Muß sofort meinen echt weißen 1⅛-karät. Solitaire Diamantring verschleudern, wert $175, für $80. Phone: Kedzie 284. mo—do

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner für Buffet. Adr.: W. 60 Abendpost. dimido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten!
Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreierei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1ok,bidosa,1mo

Schnittzeichnen, Kleidermachen, schöne Knopflöcher, wie man Jacken und Mäntel bearbeitet, gut bügeln, nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendkurs. Auf Wunsch ganze Verpflegung. Zeichenkurs $15, Nähkurs $3 die Woche. Damen, welche Geld sparen wollen, können sich ihren Mantel, Anzug, Muff oder Hut unter meiner Aufsicht bei mir machen. Nur in der ersten Wiener Schnittzeichnen- und Kleidernäh-Schule E. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Fl. 1ok,bidoson*

Die neuen Herbstkirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 1. Oktober. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Ill.-Gebäude, 715 North Av., nahe Halsted. Stets offen. mido

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Ave. 30jp1w&

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet. — 1400 Mohawk Str., parterre.

Zu vermieten: Kleiner Store mit 4 Zimmern. $12. 1436 Orleans Str.

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 4 Zimmer Wohnung, Hinterhaus, $10; kann mit Hausarbeit abbezahlt werden; keine Kinder.

Zu vermieten: Kleine Wohnung. $12.00. 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dosamo

Zu vermieten: Fünf Zimmer, $12. 227 Eugenie Str.

Zu vermieten: Store, Flat und Stall, geeignet für irgend welches Geschäft. Vorzusprechen beim Agent, 3040 W. Irving Park Blvd., nahe der neuen Kedzie Ave. Carlinie. —fo

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas, Toilet, Garret, frei an ledigen Mann oder Frau oder kleine Familie für Instandhaltung der Wohnung, 3 Blocks von Stock Yards. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., Office. dosa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Porch, Toilet, an ruhige Familie. 1957 Dayton Str.

Zu vermieten: 6 moderne Zimmer, Dampfheizung. 6507 Southport Ave., Edgewater. dofrsa

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat. Nachzufragen: 1230 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Stall für 5 Pferde. 1849 Dayton Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, nahe Carl Schurz Hochschule. 3355 North 45. Court und Roscoe Str. dofrsa

Zu vermieten: Store in guter Lage für irgend ein Geschäft, sehr gut für Schuhstore. Ebenfalls Flat von vier Zimmer im zweiten Stock. 1002 N. Ridgeway Ave. doson

Zu vermieten: 5 Zimmer und Badezimmer, erstes Flat. 2253 West Chicago Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, Ofenheizung; keine Kinder. 1123 S. Whipple Str. nahe 12. Straße. dofr

Zu vermieten: Erster Klasse Barbershop. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. bidosa

Zu vermieten: Store, mit 5 Zimmern hinten. 2330 Ogden Ave. mdofr

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers verlangt. 1501 Larrabee Str. dofr

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim in deutscher Familie. 618 W. Division Straße.

Fein eingerichtete Zimmer, warm, immer heißes Wasser, Telephon, mäßiger Preis. 2142 Cleveland Avenue. do—son

Frau, auch mit Kind, findet geheiztes Zimmer (separat). 2837 Elston Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Furnaceheizung, $1.75. 2116 Fremont Str. dfrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Familienanschluß für junge Dame, bei einer Wittwe und Tochter. 2857 Belmont Ave., 3. Flat, Front.

Zu vermieten: Möblirter Front-Parlor. Tel.: Lincoln 7524.

Zu vermieten: Nettes Bettzimmer, nebst Kost; Bad; nahe Lincoln Park. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., eine Treppe.

Vermiete Zimmer, eingerichtet für Haushaltung, mit Bequemlichkeiten. 5937 S. Halsted Str., im Haar-Store.

Hübsches, helles Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, billig zu vermieten. 2124 Lincoln Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Zimmer, Board, Wäsche. $5. Dampfheizung. 1622 Cleveland Ave. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. $1.50. 1641 School Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, eventuell mit Board, bei Schweizerfamilie. Preis billig. 4528 Bernard Str., nahe Kimball Ave. Hochbahnstation, Nordwestseite. dofr

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer.— 1643 Hudson Ave.

Vermiete helles reines Zimmer an 1 oder 2 Mädchen. 2020 Orchard Str., nahe Center. doso

Zu vermieten: Angenehme Zimmer, sauber, hell, Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. sp25,26,28,29ol1,3,5,6

Ein Mann findet Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, $1.50. 2242 Burling Str. misa

Aelterer Mann findet nettes, sauberes Zimmer, nahe North Ave. und Sedgwick Str. Offerten unter: E. 324, Abendpost. dimido

Boarder verlangt, Hausmannskost, deutsche Familie. 3319 Marshfield Ave. nahe Lincoln Ave. und School Str. dimido

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Floor, nahe Chicago Ave. dimido

Zu vermieten: Schöne einzelne und doppelte Zimmer, Dampfheizung, Gehdistanz. 1314 Wabash Ave. Hotel Vienna. 1okt1wX

Deutsches Hotel verlangt Boarders und Roomers, möblirte Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Halsted und Wells.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Wittwe mit zwei Knaben, 7 und 5 Jahre alt, wünscht Zimmer und Board bei anständiger Familie oder alleinstehender Wittwe. Näheres bei Christ Huebner, 1826 Wilmot Avenue.

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Künstler (Bildhauer) wünscht einfaches, großes, helles möblirtes Zimmer, woselbst auch Gelegenheit ist, seine Studien herstellen zu können (nicht weit vom Zentrum der Stadt). Adr.: W 72 Abdpost.

Suche möblirtes Zimmer mit Board. Adr.: E 326 Abendpost.

Anständiger Mann sucht einfaches, reines Schlafzimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau, Westseite. Kein Rooming- oder Boardinghaus. Briefe bis Sonnabend unter Adr.: E 330 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2dibosason*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X,*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Warnung! — Derjenige, welcher die vor zwei Wochen abhanden gekommenen zwei Great Dane (Ulmer Doggen) nicht innerhalb 5 Tagen in den Zeitungen anzeigt, wird gerichtlich belangt werden. Vor Ankauf dieser zwei Hunde (Great Danes) wird gewarnt. Henry Raden & Co., 1671—77 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 4886.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Aufgepaßt!
$675, zu $1500 abgeschätzt, kaufen einen der besten Delikatessen- und leichte Groceryladen mit einem ungeheuren Lager von Groceries, fancy Delikatessen etc.; elegantes Set von Eichen-Fixtures, einschl. McCray Ice Box, American Meat Slicers, Computing Waagen etc.; muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden; billige Miete für Laden und elegante Wohnzimmer. Falls Ihr einen wirklich guten Platz sucht, sprecht sofort vor; Teilzahlungen, wenn gewünscht. Anzufragen Freitag von 2.00 bis 5.30, 2129 Nord Western Ave., Ecke Hamburg.

——Achtung, Käufer!——
$285 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gut gelegenen Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Laundry-Store etc. Dicht bevölkerte Nachbarschaft. Einziger Laden an der Straße; großer Vorrat Groceries; vollständiges Set Oak Fixtures, Berechnungswaagen etc. Goldgrube für den rechten Mann. Etablirt 13 Jahre; muß diese Woche verkauft werden. Miete $22, mit Wohnzimmern; Teil auf Abzahlung gegeben, wenn gewünscht. Bringt Geld mit zur Anzahlung.
853 Buckingham Place nahe N. Clark Str.

Butchers, aufgepaßt!
Muß meinen gutzahlenden und gut gelegenen Meatmarket, Ecke, verkaufen; viele Jahre etablirt; keine Konkurrenz; erster Klasse Einrichtung, einschließlich Computing Scales usw.; verkaufe spottbillig. Sprecht sofort vor für diesen Bargain. Gebe auch Teil auf Zeit, wenn gewünscht.
1241 N. Halsted Str., Ecke Vedder Str.

—Grocery- und Delikatessen-Käufer!—
$275 oder beste Offerte, billig zu $500, kaufen 20 Jahre etablirten Delikatessen- und Grocerystore; feine Fixtures Computing-Waagen; billige Miete mit feinem Flat darüber; Teil auf Abzahlung. Anzufragen Freitag von 9 bis 12 Uhr, 1061 Addison Str., Ecke Clark Str. Kann auch fortgenommen werden.

Habe zu verkaufen: 25 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; 5 Grocery-, 6 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 4 Butcherstores, Roominghäuser, Zigarrenstores, von $250 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Confectionery-Store, gutes Flat, $15 Miete; gute Kundschaft; wegen Krankheitsfall nach Deutschland gerufen. 2732 Sheffield Ave.

$325 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- und Delikatessen-Store; der einzige Laden im Block; Bäckerwaaren-Kundschaft bezahlt Miete; Probe gegeben; feine Geschäftslage; drei Zimmer mit Store; nur $16 Miete. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

$245 kaufen Delikatessen, leichten Grocery- und Schul-Store, gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen; drei Zimmer mit Store; niedrige Miete. 719 Center Str., einen Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop. Verlasse die Stadt. 2834 Southport Ave.

Verkaufe gutgehenden Delikatessen- und Grocery-Store, wegen Abreise aus der Stadt; keine Agenten. 835 Wells Str.

Zu verkaufen: Barbershop. 4315 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren-, Notion-, Icecream- und Zeitschriften-Laden. — 2616 N. Halsted Str. dofrsa

Muß verkaufen oder vermieten: Saloon, wegen Krankheit. 6930 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Grocery u. Market, gutgehend, in guter Nachbarschaft. 4056 Armour Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Bäckerei auf Abzahlung. Bin guter Bäcker. Hillman, 1812 W. Madison Str.

Krankheitshalber bin ich gezwungen mein 14 Zimmer Roominghaus billig sofort zu verkaufen. 609 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store mit Market in einer sehr gangbaren Gegend, Nordwestseite. 5 Zimmer Flat, billige Miete. Zu erfragen 3649 Fullerton Ave., Wholesale Haus.

Verkaufe billig für $600 mein 9 Zimmer schönes Roominghaus, Sedgwick Str., nahe Center. Sehr gutes Einkommen, billige Miete. Näheres durch J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave.

$425 kaufen Grocery und Delikatessen, helle Wohnzimmer; Miete $17. 1754 Ballou Str. dofrsa

Wegen Abreise ein gutgehender Poolroom zu verkaufen, beste Lage, einer der belebtesten Plätze auf der Südwestseite; lange Lease; billige Miete; schöne Einrichtung. Adr.: E 329 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wo Geld zu machen ist; Beweise geliefert. Näheres unter Adr.: M. 959 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Eck-Saloon. Struebing, 2004 Elston Ave., Ecke Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: Gutzahlender kleiner Butcherstore für $150, wenn bis Montag genommen.— Adr.: W. 65 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Schuhshop, Nordseite. Auskunft: C. Weinhold, 708 LaSalle Ave., von 8—12 Mittags. midofr

Saloon-Lizens. Bitte billigsten Preis anzugeben. Adr.: E. 312 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Saloon in guter Nachbarschaft und Fabrikdistrikt. Nachzufragen: 1442 W. Fulton Str. midofrsa

Saloon, Nordwestseite, an Hauptstraße gelegen, $25 Miete, schöne Wohnung, lange Lease; wöchentlich zirka $250; kein Businesslunch; gute Existenz; Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr.: E. 307, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich, mein 10 Zimmer Haus zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. 153 West Huron Str.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Adr.: W. 63 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift. 2643 Milwaukee Ave. —4okX

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store. 447 North Sate Str. Kein Agent. 26sp1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Heiratsgesuche:
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Handwerker sucht Bekanntschaft eines anständigen Mädchen bis zu 36 Jahren oder einer Wittwe zwecks Heirat. Muß etwas Geld haben. Keine Geschiedene oder getrennt Lebende brauchen sich zu melden. Adr.: J. W., 1871 W. Austin Ave., bei Mr. Bella, hinten, oben.

Heiratsgesuch: Ev.-lutherisches, nettes, wohlerzogenes Mädchen, edlen Gemüts, 28 Jahre, wünscht mit Herrn guten Charakters, auch Farmer oder Wittwer mit kleinen Kindern willkommen, wenn auch unschön, muß jedoch in geregelten Verhältnissen stehen, in nähere Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Agenten verbeten.— Offerten bis Mittwoch in Deutsch oder Englisch. Adr.: E. 300, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein wohlhabender, im Ruhestand lebender Geschäftsmann mittleren Alters, von gutem Karakter und Aussehen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 35—40 Jahren, mit Geld und von guter Erscheinung, zwecks Heirat zu machen. Alle Briefe vertraulich beantwortet unter Adr.: E 303 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsche Wittwe, 44 Jahre alt, alleinstehend, gute Hausfrau, $4500 Geld und ihre eigene Heimat, wünscht mit besserem Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirat. Offerten erbeten für zwei Tage unter Adr.: E 325 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spiher,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

In Nr. 1338 Sedgwick Str. werden Damen-, Männer und Kinder-Kleidungsstücke zu 55c am Dollar verkauft. dofr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. dofr

Zementarbeiten aller Art fertigt billigst unter Garantie an. Krimmiel, 1663 Humboldt Str. dofa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spsondibo1m

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Leiden der Füße, wissenschaftliche Behandlung. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg. dibosa

Pelzwaaren, Coats billigst reparirt. — Fischer, 1164 LaSalle Ave., 2. Floor. bido

Kranke, die genaue Aufklärung über ihren Zustand wünschen, erhalten gründliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 15. Oktober. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 1okt,1wX

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel. Monroe 4015. 1okt1wX

Moderner Maschinen-Shop eröffnet. Unternehme Die-, Tool-, Experimental-Arbeit, Auto-, Motorcycle-Reparaturen; kaufe alte Motors. Nr. 1340 S. 40. Ave. John F. Kytlica, Prop. 30sp1wX

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei garantirte erste Hypotheken $1200, $1500, $1700, alle 6 Proz. Zinsen bringend, auf Häuser wert $4000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. do—son

Verkaufe $2500 erste Mortgage für $2400, Feuerversicherungs- u. Garantie-Policen; neues Brickhaus, 2 Flats zu 4 Zimmern, alle Verbesserungen etc, feine Gebäude. Adr.: E. 322 Abendpost. bimido

Ein Privat-Fonds für Darlehen auf zweite Hypotheken; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: S 175 Abendpost. —5okX

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot, 33½ bei 133. 1828 Burling Str.

Achtung!——Bargain!
Ein zwei 4-Zimmer Haus mit Badezimmer u. Laundry, sowie 3 Lottendazu, alles in erster Klasse Zustand, sehr gut für Hühnerzucht einzurichten, in sehr guter Nachbarschaft an Lawndale Ave. gelegen, zwischen Irving Park Blvd. und Montrose Blvd., muß umständehalber sofort für $3800 verkauft werden. Zu erfragen beim Eigentümer M. Sehdewitz, 3328 N. Robey Str., oder 4331 Ridgeway Ave., Abends oder Sonntags. dido

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Framegebäude, Concrete Basement, 5 Zimmer jedes Flat, Furnace, Eck-Lot, hell ganz herum. Preis $4500. Kommt sogleich. Eigentümer verläßt die Stadt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest wie Miete. kaufen 7 Zimmer Frame Cottage, Brick-Basement, Furnaceheizung, Bad und Gas, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Melrose Str., nahe Ashland Ave., Alley-Ecke, 2 Flat Frame-Cottage hinten, in gutem Zustande. Miete $432. Preis $3400. Abzahlungen. Hillinger, 900 Belmont Ave. mobofr

——Bargain! ——Bargain!
Solides 2stöck. u. Basement Steinfrontgebäude, 2 6-Zimmer, Bad; 2 Furnaces; nördlich in schöner Gegend; nur $5,350.
——Oscar Josetti, nur eine Office:——
——2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—— dimido

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hohen Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Belosky, 1905 Belmont Ave.

$330 Baar, $15 monatlich kaufen Brick-Cottage, sechs Zimmer, alle moderne Bequemlichkeiten, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; bequem zu drei Straßenbahnlinien. mo—fr
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Muß sofort verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave., Nordseite. 29[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gelegenheitskauf! Zweistöckiges Gebäude mit ausgebautem Attic, an Bernard Str. nahe Irving Park Blvd., zwei moderne 5-Zimmer Flats und 2 Zim. im Attic; Miete $432; Preis nur $3100.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dofr

Bargain! Dreistöckiges Brickhaus an Hudson Ave. nahe Eugenie Str. Preis nur $6300; Miete $684. — Arthur Josetti, 657 North Ave. dofr

Zu verkaufen: Fast neues 2stöckiges Brickgebäude nahe Montrole Ave. u. Robey Str., Lot 30×152; Furnace; sehr preiswert für $5500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dofr

——Spezieller Lake View Bargain!——
Nur $4500 für modernes 2-Flat Brickgebäude Nr. 3554 Wilton Avenue, ½ Block zur Northw. Hochbahnstation; Miete $480; Ofenheizung. Nachzufragen täglich von 1 bis 7 Abends, oder Sonntag den ganzen Tag.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. dofr

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., zweistöckiges Brick und Frame auf Brick, 4 Flats; Miete $624; Preis $4500. Dalley Ave., nahe Belmont Ave., hübsche Nachbarschaft, Frame, 3 Flats; Miete $480; Preis nur $3800; leichte Abzahlung.
An Wellington Str., nahe St. Alphonsuskirche, 2stöckiges Frame, 4 Flats mit Badegimmern; Miete $672. Preis $4900.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. dofsa

Muß verkaufen: Mein ganz neues 4 Flat Brickgebäude, Colonial Porches, hochmodern, Lot 40×125, Belmont Ave., östlich von Clark Str. $5800 für Equity, Mortgage $7500, Miete $1200. Furnaceheizung. Hillinger, 900 Belmont Ave. dofsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick- und Framegebäude, 6 Zimmer, Bad in jedem Flat, mit großem Dachboden; zwei Blocks vom Lincoln Park; Preis $3900; Abzahlung, wenn gewünscht. Eigentümer im 2. Flat, 1931 Hudson Ave. do—son

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, Residenz, nahe Fullerton und Central Park Ave. Dampfheizung, Oak Finish; Eßzimmer, Küche, Bad im Brickbasement, 2 Parlors u. 4 Schlafzimmer im 1. Floor; 2. Floor, eingeteilt für Flat, separater Eingang; vermietet für $... den Monat; in feinem Zustand, $4100. Hypothek $1600. Stange, 3705 Fullerton Avenue. dosa

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großer Fabrik, zwei Lotten, mit zweistöck. Brick-Geschäftsgebäude, gut geeignet für Saloon, Restaurant usw.; Preis $3500; nur $500 Anzahlung. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., Office. dosa

Laßt die Miete Euer Heim kaufen $100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues 5 oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, hohen Dachboden; werden fertig nach Einziehen; Lotten 37½ bei 125 Fuß; nahe Carl Schurz Hochschule. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Ave. dofrsa

——— Logan Square Bargain ———
2stöck. Frame, (Bad), $2500.
2stöck. Stein, Furnaces, elektrisches Licht, Lot 31½, $6800.
2stöck. Stein an Spaulding, nahe Fullerton, Lot 30 Fuß, $6500.
H. Johnson, 3432 Belden Ave. dofr

——— Handelt schnell ———
Neues 2stöck. Steinfront, 2—6 Zimmer moderne Flats. Breite Lot. Nur $6000.
A. N. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Francisco Ave., nahe Logan Blvd., 2stöck. pressed Brick, Stone Trim, 5 und 6 Zimmer moderne Flats. Breite Lot, hübscher Lawn und Bäume. Preis $5500. Bedingungen.
A. N. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer und Bad, Cottage, $2600; lot 37½ Fuß tief; nur halber Block zu Cars; Straße gepflastert; zweiter Floor eingeteilt für weitere Zimmer, wenn gewünscht.— Nehmt Irving Park Car bis Sawyer Ave. W. J. & E. B. Moore. dofrsa

Sechs Zimmer und Bad Cottage $2600; prächtige 37½ Fuß Lot; nur ½ Block zu Cars, Straße gepflastert; zweiter Floor arrangirt für weitere Zimmer, wenn nötig. Nehme Irving Park Blvd. Car bis Sawyer Ave. W. J. & E. B. Moore. dofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Belosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus, breite Lot. 3224 Wabansia Ave. 28sp,X

Westseite.

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flatframe von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verkauft werden. Ein großer Bargain. 25sep*X

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, drei Blocks von den Stock Yards, schönes Framegebäude, vier Wohnungen; Gas, Toilet, Dachboden; Miete $40; Preis $3300; nur $300 Anzahl., Rest wie Miete. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dosa

5904 Princeton Ave., Backsteingebäude, ausgezeichnete Geldanlage; Laden mit 4 Wohnzimmern; 2-4 Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser; Miete $750; Ofenheizung; Eigentümer $2600, muß verkaufen. Keine Ausgaben. Preis für schnellen Verkauf $6650; bringt 10 Pros. Rente, Duffy, 139 N. Clark Str. Antwortet in Englisch. 25sep—bofr

Vorstädte.

Zu verkaufen oder vermieten: Haus, ebenso 10 Acker Gartenland, auch Lot, in der Gegend der Western Electric. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Bungalow, ein Block von Madison Str., in Oak Park; alle modernen Bequemlichkeiten, zu sehr niedrigem Preise.— Lehman, Cerny & Co., 7329 Madison Str., Forest Park. mido

Farmländereien.

Verkaufe 80 Acker Dairyfarm, 12 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Ernte und Maschinerie für Chicago Property. Haern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm nahe Michigan City, Ind. Haus und andere Gebäude, Pferd, Kühe, Hühner, Wagen, Gerätschaften. Alles für $3500, oder nehme Chicago Eigentum in Tausch. 633 W. 18. Str.

Zu verkaufen: 80 Ackerfarm in Nord-Wisconsin, Oconto County, 1 Meile von Railroad Station, 40 Acker gefällt, Rest leicht zu klären. Das Land liegt sehr gut für Zuckerrüben und Kartoffelbau, feine Milchwirtschaft und Viehzucht; eine halbe Meile von Creamery, 10 Meilen nach Zucker-Factory, das Land produzirt dieses einjährige Ernte, 200 Cord Holz, 2 große Ställe und verschiedene kleine Gebäudlichkeiten, sowie großes Wohnhaus mit Steinfundament und Keller, 3 junge Pferde, wert $600; 7 Kühe, 6 Schweine, 60—70 Hühner, alle notwendige Maschinerie. Milch tagliche Einnahme $4—$5 in den Monat. Alles nur den Preis von $4300; $2000 Baaranzahlung. Eigner hat für 2 Familien. Näheres bei J. Diemit, 2143 West 20. Straße. midofr

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt Emma Cook, 33 Front Str., Medford, Wis. 1oft,bidofa1m

160 Acker Reliniquiffment, 2 Meilen vom Town Haus, eingezäunt und etwas unter Pflug. Verkaufe oder verkaufe, Joseph Wiesner, Aurora, S. D.

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Es bietet sich hier fast die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt mir und ich werde Euch alle Auskunft über den Staat ... Eurer eigenen Sprache, ... diesen Staat ... Einwanderungskommissar, Pierre, S. D.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acres Farm, Clark County, Wisconsin, fein Sand; 9 Kühe, 3 Pferde, 2 Fohlen, Hühner, Schweine, Maschinen, Erste Gebäude. Preis $3000, nimmt Haus für alles $7000; Hypothek $3000. Rest. 164 Washington Str. 28sp—5o,X

Zu verkaufen: Farm in Indiana, wert $250; Preis $130 der Acre.
C. W. Ewing, Rochester, Ind.

Ein Bargain, 160 Acres feines Wisconsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten. $15 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Wünsche Lot oder Cottage für 7 Passagiere Automobil einzutauschen. Die Maschine kann Nr. 2823 Division Str. besehen werden.

Zu verkaufen: 25 Acker Farm, neue Gebäude, 25 Acker kultivirt; feiner Boden; in Starke County, Indiana; für nur $2200; ist billig für $3000. Adr.: S. 21 Abendpost.

264 Fuß an 11. Ave. und 12. Str., Melrose Park; ein feiner Platz für Gärtnerei oder Hühnerfarm; leichte Bedingungen, wenn gewünscht, $1800.

Henry Thiele,
Zimmer 208 Central Block, Austin, Chicago.
Phone: Austin 684.

John V. Foerster & Co.,
Bank Floor. 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für irgendwelches bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Alle Transaktionen ... [illegible]

Das große Stück in der Küche!

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

„Hütet Euch vor Nachahmungen.“

Finanzielles.

Fünfundfünfzig Jahre

gesunder konservativer Geschäftsführung und ehrliches Festhalten an die Grundsätze sicheren Bankbetriebs empfehlen die älteste Bank in Chicago Solchen, die Sicherheit für Ihre Ersparnisse suchen.

Spareinlagen, die am oder vor dem 5. Oktober gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Oktober an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital und Ueberschuß
$9,000,000
112 West Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.

okt1,3

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten Nazional Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bidr

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ok5bidosa

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11bosadi

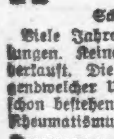
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22bosadi

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 3. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.
bidosa

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12
Alm.bidsr

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ihr achtes Stiftungsfest feiert die Immergrün-Loge Nr. 82 am kommenden Samstag in der Avondale-Halle, Ecke Albany und Belmont Ave. Ein umsichtiges Komite, mit der bewährten Präsidentin Margaret Weber an der Spitze, scheut keine Mühe, um den zu erwartenden Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es haben einige Freunde ihre Mitwirkung mit Gesang und Deklamation zugesagt, auch wird ein schmackhaftes Essen von den Damen des Komites aufgetragen. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen S. Geppert, M. Meng, M. Heinrichs, B. Bielau, L. Krimmel und E. Lachmann.

Ein Verein des vielverheißenden Namens „Die lustigen Wiener“ veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein großes Schürzenfest. Der Vorkehrungsausschuß, der aus den Mitgliedern Leo Baumgärtner, Präsident; Hugo Simpeck, Vorsitzer; Kamilla Keller, Sekretärin; Berta Baumgärtner und Marie Zuber, Schatzmeisterin, besteht, hat für genußreiche Unterhaltung gesorgt und mehrere Ueberraschungen vorbereitet. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Besucher des Weinlesefestes, welches der Turnverein Vorwärts am kommenden Samstag und Sonntag in seiner Halle, Nr. 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., veranstaltet, werden sich in einen Weinberg versetzt sehen. In diesen wird die „Winzergmoa“ am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag ihren Einzug halten, worauf die richtige Winzerlust das Szepter führen wird. Eine Hauptattraktion wird das „Binger Loch“ in der oberen Halle bilden, denn dort wird ein echter Tropfen von schönen Winzerinnen kredenzt werden. Den großen Winzertanz werden Aktive u. Damen ausführen, außerdem werden die Gäste noch mit Zither- und Gesangsvorträgen und anderer Unterhaltung erfreut werden. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern und in der Vorwärts-Turnhalle für 25 Cents zu haben.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der Elsaß-Lothringer Sängerbund am kommenden Sonntag, anfangend um 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapfle, Vorsitzer; Frank Klein, Frank Brvaly, Al. Reber und Arndt.

Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle ihr siebentes Stiftungsfest. Die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Feier besteht aus Konzert und Ball, und ein erfahrener Festausschuß hat Vorsorge getroffen, daß beides so unterhaltend wie möglich ausfallen wird. Der Besuch des Festes verspricht bei der sehr günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Welcome Frauenverein gibt am kommenden Sonntag einen Ball in der Wicker Park-Halle. Ein ausgesucht fleißiger Festausschuß ist unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an den Vorkehrungsarbeiten und sorgt für gute Musik und ebensolche Erfrischungen. Alle Mitglieder werden eingeladen, ihre Freunde mitzubringen, denn der Verein hat es verstanden, seine Gäste bestens zu unterhalten. Man erwartet einen starken Besuch, besonders auch deswegen, weil im letzten Jahre kein Ball veranstaltet wurde.

Die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Sonntag in Hörbers Halle eine Unterhaltung nebst Ball ab. Vorträge und Lieder von Frau Kath. Austin, dem Barwenschen Quartett, dem beliebten Damenchor Vergißmeinnicht, der kleinen Mary Hogan und der Pianistin Amanda Brockmann stehen auf dem Programm, welches den Besuchern einen schönen Genuß verspricht. Der Vorkehrungsausschuß, Katarina Dunker, Präsidentin, und die Damen Hattie Reis, Karoline Kretschmer, Minna Schröder, Klara Doll, Emma Leshman, A. Werhan, Berta Hintz und L. Mahan, wird keine Mühe scheuen, um das um 8 Uhr Nachmittags beginnende Fest zu einem glänzenden zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 14. Stiftungsfest feiert mit Konzert und Ball der Nord-Chicago-Männerchor am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Sozialen Turnhalle. Eine Hauptnummer auf dem Programm ist „Maienwonne“, Frühlingsbilder in Tanzform für Männerchor von A. v. Weinzierl, aufgeführt mit lebenden Bildern, an denen acht junge Damen sich beteiligen. Solonummern übernommen haben Frl. Minnie Tamm, Klavier; Frl. Klara Meier, Sopran; Herr Julius Albert und Herr Paul Weise mit komischen Vorträgen. Ein komisches Duett tragen die Herren Karl Bernau und Max Ernst vor, und einige Massenchöre werden von den Gesangsektionen des Debattirklub Nr. 1 und des „Stock im Eisen“, dem North End Männerchor und dem Nord-Chicago-Männerchor gesungen. Eintrittskarten zu 25c, im Voraus gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Sozialistische Sängerbund am kommenden Sonntag, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, in der Nordseite Turnhalle. Der von Herrn Josef Memmesheimer dirigirte Männerchor wird mehrere Chöre, „Luft und Licht“ und „Künftiger Sonnenschein“, sowie „Am Altare der Wahrheit“ vortragen, ferner enthält das Programm Violinsoli von Frl. Rose Bitto, ein Pianosolo von Herrn Hugo Tiedelmann und den Frauenchor „Waldkonzert“, vorgetragen vom LaSalle Frauenchor, endlich auch mehrere Orchesternummern. Herr Vahlteich wird die Festrede halten, nach dem Konzert wird getanzt werden. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 25c für Herr und Dame, an der Kasse 50c die Person.

Das zwölfte Stiftungsfest begeht die Bavarialoge Nr. 11 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Sonntag im kleinen Saale der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Robey Straße und Milwaukee Ave. Die Damen Marie Weisbecker, Präsidentin; Sophie Thomson, Vorsitzende; Klara Freymann, Sekretärin; Kyburg, Schatzmeisterin; Dehn, Reeg, Koch, Kasube, Fichter, Peters, Martin, Hasse, Brockmann, Herrmann und Nikolaus sind mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen bei Konzert und Ball in Aussicht. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Verband der Veteranen der deutschen Armee wird am kommenden Sonntag im oberen Saale der Nordseite-Turnhalle einen geselligen Nachmittag und Abend im gemütlichen, engeren Kreise der Mitglieder, Damen und Freunde veranstalten. Die Freunde, Herren und Damen, können durch Mitglieder eingeführt werden. Tanz und allerlei andere Unterhaltung ist vorbereitet, u. a. auch die Verloosung eines wahren Meisterwerkes von einer „Bismarckpfeife“, fünf Fuß lang, aus feinstem Weichselholz und mit Schnitzerei, gemaltem Kopf usw. versehen.

Der unter dem Namen „Eisenburger Liederkranz“ wohlbekannt gewordene jetzt aber Eisenburger Männerchor genannte Gesangverein, Dirigent E. Barginde, gibt am kommenden Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Als Mitwirkende stehen der Hamilton Damenchor, Seipps Sängerbund, die Gesangsektion „Stock im Eisen“ und der Gage Park Sängerbund auf dem Programm, welches neben vielen schönen Chorliedern und Orchesterstücken auch ein lustiges Singspiel, „Hurrah Zeppelin“, bietet. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren Georg Kuh, Präsident; Stephan Hartler, Vizepräsident; Robert Groß, Sekretär; Johann Nicka, Schatzmeister; Michael Kuh, John Renner, Charles Klenner, Joseph Kalchbrenner, Karl Dirnbeck, Joseph Thomitzer, Gustav Boglitsch, John Glatz, M. Schuh, John Klemner, Joseph Konrath. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

„Wahlkarneval und Fair“ betitelt sich ein Fest, welches der Turnverein Eiche in seiner Halle in Kensington vom Donnerstag, dem 10., bis zum Sonntag, dem 13. Oktober veranstalten wird. Das Programm ist ungemein reichhaltig und voller Abwechslung, die vier Abende sind folgendermaßen eingeteilt: der Donnerstag ist den Bären und Passiven geweiht, am Freitag werden die Sänger antreten und ein Konzert geben, der Samstag mit einer Theateraufführung ist der Abend der Damen, und am Sonntag werden die Aktiven sich bei einem Schauturnen zeigen. Der Eintritt zu dem Vergnügen ist billig, im Vorverkauf sind Karten für 15c zu haben, an der Kasse kosten sie 25c.

Einen Herbstball mit Konzert und Verloosung gibt die Hohenzollernloge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 12. Oktober, in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. Am Festausschuß, welcher ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat, sind die Damen Marie Strich, Präsidentin; Katerine Holl, Vorsitzende; Marie Malone, Sekretärin; Marie Schombel, Schatzmeisterin; M. Williams, M. Schombel, C. Keller und A. Wessel. Der Eintritt kostet 25c.

Große Vorkehrungen trifft der Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein und sein aus den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Agnes Rathgeber, Vorsitzende; Lizzie Vogel, Sekretärin; Hedwig Novak, Schatzmeisterin; Therese Blaschko und Therese Breitfuß bestehender Festausschuß zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, welche am Samstag, 12. Oktober, in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., begangen wird. U. a. wird Ball in Aussicht gestellt, und von Allen, die den Verein kennen, bezweifelt Niemand, daß das Fest sehr unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Vorläufer der Maskenballsaison ist der Preismaskenball, welchen die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, 12. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., veranstaltet. Das Vergnügen steht unter der Leitung des Präsidenten der Loge, Hermann Flügel, und des nachstehenden Ausschusses: Charles Flügel, Vorsitzer; Jos. Freund, Hermann Hildebrand, Karoline und Nellie Hennings. Ein gutes Orchester ist für den Abend verpflichtet worden, und als besondere Attraktion hat man Preise im Werte von $200 ausgesetzt, überhaupt wird Alles aufgeboten, um den Maskenball recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Ein gemeinschaftliches Konzert mit darauffolgendem Ball geben die Soziale Liedertafel und das Harmony-Orchester am Sonntag Abend, dem 13. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße. Beide Vereinigungen sind numerisch stark — das Orchester zählt 30 Mann —, und haben ihre Tüchtigkeit im Dienste der Frau Musika schon oft glänzend dargetan. Auch das bevorstehende Konzert verheißt wieder ungewöhnliche Genüsse in Form von großen Gesangsnummern mit und ohne Orchesterbegleitung, Soli, Instrumentalstücken u. s. w. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c, an der Kasse für 50c zu haben.

Ein großes Zitherkonzert mit darauffolgendem Ball gibt der Apollo-Zitherkranz, Dirigent Otto E. Fischer, am Sonntag, dem 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Lincoln-Turnhalle. Der Gemischte Chor Fidelia beteiligt sich an der Ausführung des Programms, welches u. a. folgende Stücke enthält: Zithervereinsmarsch, Apollo-Zitherkranz; Konzertphantasie für Zither, Frl. Lydia Beilke, Traum eines Engels, für Mandoline und Guitarre; Im trauten Heim, Sextett für Zither, und Polkamazurka, Apollo-Zitherkranz. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Hamburger Klub, jene treffliche Vereinigung von Söhnen und Töchtern der altehrwürdigen Hansastadt, die immer so intim gemütliche Geselligkeitsabende veranstaltet, begeht am 16. Oktober, Abends, sein 24. Stiftungsfest. Eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel bildet diesmal der Umstand, daß das Fest an einem Mittwoch stattfindet, und zwar im großen Saale der Wicker Park Halle. Zur Erinnerung an den Abend, der wieder sehr unterhaltend und genußreich zu werden verspricht, werden prachtvolle Souvenirprogramme an die Besucher verteilt werden. Außer den Mitgliedern haben, wie üblich, nur solche Gäste Zutritt, die im Besitz von Einführungskarten sind. Der Eintritt kostet 50c.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 begeht am Samstag Abend, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 22. Stiftungsfest. Ball, dessen Tanzpausen mit humoristischen Vorträgen ausgefüllt werden, ist das Programm des Abends, welches den Besuchern jedenfalls sehr viel Vergnügen bereiten wird. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am Samstag, dem 19. Oktober, in Yondorfs Halle sein 15. Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter der Leitung eines sachkundigen Komites. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Brotherhood Halle, 2733 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 am Sonnabend, dem 19. Oktober, Abends 8 Uhr beginnend, ihren vierten Herbstball. Damen der Gilde haben es sich als Festausschuß zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen recht gemütlichen, angenehmen Abend zu bereiten, und laden alle Freunde und Gönner der Gilde ein, daran teilzunehmen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein achtes Weinlesefest kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein für Sonntag, den 20. Oktober, in der La Saue Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, an. Es gibt bekanntlich keine lustigere Gesellschaft, als die Leute aus der Doppelmonarchie bei der Weinlese, wie die früheren derartigen Feste des Vereins zur Genüge bewiesen haben. Auch für das bevorstehende Fest, das wieder mit Preiskegeln verbunden sein wird, werden große Vorkehrungen getroffen, die einen großen Vergnügungserfolg im Voraus sichern. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Kappenball gibt der wohlbekannte Prinz Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Schillerhalle, 1569 Wells Straße, nahe North Ave. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und ein erfahrener Festausschuß sorgt dafür, daß es unterhaltend und gemütlich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Helene Taeder, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls.

Wer einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben will, der komme am Sonntag, dem 20. Oktober, nach der Südseite-Turnhalle, 3143 State Str., wo der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago im großen Saale sein 21. Stiftungsfest abhält, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Der Vorkehrungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Die 12 Mann starke Kapelle unter der persönlichen Leitung ihres tüchtigen Direktors C. von Wolfskeel sorgt für den musikalischen, der Arion Männerchor der Südseite, sowie die Gesangsektion des Kriegervereins Town of Lake, mit mehreren Solisten für den gesanglichen und komischen Teil der Unterhaltung. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c und an der Kasse zu 50 Cents.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rothschil, Anna Krimicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am Samstag Abend, 26. Oktober, in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 26. Oktober, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Vittoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

In der Wabansia-Halle, California u. Wabansia Avenue, hält der Deutsch-amerikanische Klub der 28. Ward am Samstag Abend, dem 26. Oktober, seinen jährlichen Ball mit Konzert ab. Die umfassenden Vorkehrungen zu dem Vergnügen gewährleisten einen vollen Erfolg. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., feiert am Samstag Abend, dem 26. Oktober, ihr silbernes Stiftungsfest mit großem Empfang und Ball im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Der Vorkehrungsausschuß trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents festgesetzt, weshalb die Präsidentin, Frau Therese Beiersdorf, und das Komite zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Birus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz“, wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Die Gesangsektion ist in Gemeinschaft mit dem Damenchor Lyra und unter Leitung ihres Dirigenten A. Rehberg fleißig mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden wieder verschiedene humoristische Stücke zur Aufführung kommen, sowie ein Einakter, aufgeführt von den Mitgliedern der Gesangsektion. Es haben mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Eintritt 25c, Kinder 10c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr Rohn. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Am Samstag Abend, dem 2. November, feiert der Phoenix Frauenverein sein 18. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen treffen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Neebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassirerin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am Sonntag, dem 3. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie“ in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 3. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schultz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Leset die „Sonntagpost“

Ich werde $500 an die Leser der Abendpost, welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist, aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause“ erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine große Beweisbehandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost“, welcher ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist der jetzt bekannte Indiana Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine große Beweisbehandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche berichtet wurden. Indem der Spezialist diese Offerte machte, sagte er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten um eine Heilung zu erzielen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet und aber tausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche diesen Hoffnungslosen zu zeigen, daß alles, was die Zeitungen über meine Heilmethode und Arzneien sagen, absolut wahr ist. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, oder wie entmutigt und niedergeschlagen sie sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden.“

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungenschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie es sollten. Dieselbe stärkt auch die Nieren und treibt die Rheumatismus-Bazillen wie durch einen Zauber aus dem Blute. Dies ist der Grund, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost“, der diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei, eine große Beweisbehandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt, oder seinen Fall, wenn vorgezogen, in eigenen Worten beschreibt und heute noch an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Ind., sendet. Geld wird nicht angenommen, noch werden Kosten irgend einer Art für Sie entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie auch eine freie Behandlung erhalten.

Koupon S A 300 — Für die freie Beweisbehandlung

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.
Bitte senden Sie mir genau wie versprochen die Behandlung nebst Ihrem Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name ....
Postoffice .... Staat ....
Straße oder R. F. D. No. ....
Alter .... Wielange krank? ....
Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ....

Bezeichnen Sie die Krankheiten an welchen Sie leiden mit einem (x) und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden mit (xx).

..Rheumatismus	..Diarrhoe	..Herzleiden	..Unregelm. Perioden
..Lendenweh	..Träge Leber	..Unreines Blut	..Schmerzh. Perioden
..Katarrh	..Malaria	..Blutarmut	..Weißfluß
..Kopfweh	..Nierenleiden	..Pickeln	..Gebärmuttervorfall
..Neuralgie	..Blasenleiden	..Eczema	..Heiße Wallungen
..Schwindel	..Chron. Husten	..Nervenschwäche	..Herunterziehendes Gefühl
..Magenbeschwerden	..Asthma	..Frauenschwäche	..Fettsucht
..Unverdaulichkeit	..Heufieber	..Mutterleiden	
..Verstopfung	..Schlechte Zirkulation des Blutes	..Eierstocks-Beschwerden	
..Hämorrhoiden			

Andere Symptome wollen Sie bitte auf einem separaten Bogen schreiben.

20sn,eodo

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

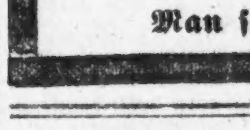
nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenkraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

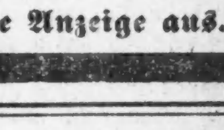


Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr, Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
Alber,bosondi

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bidosaX

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—8 Abends.

Leset die „Sonntagpost“

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeckli.

Der alte Douquee. — Im Manöver. — Brückenschlag über den Rhein. — Reserve-Regimenter. — Ein französisches Urteil. — Autounfälle in 1911. — Großartige Schiffahrtspläne.

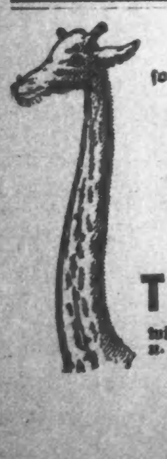
Manchmal besuche ich mit einem Freunde, einem erfolgreichen Kunstmaler, eine stille Kneipe in der Nachbarschaft, in der eine Anzahl alter und zur Mehrzahl origineller Spießbürger verkehren und jeden Abend am Stammtisch beim Viertelchen Wein die Tagesereignisse besprechen. Sie sind sämtlich Alt-Nassauer, die von den alten guten Zeiten schwärmen, als Herzog Adolph noch regierte, und die sich heute noch nicht in das preußische Wesen gefunden haben. Der Jüngste von ihnen zählt 73 Jahre, der älteste 85, und einige von den alten Herren haben noch als nassauische Soldaten gedient und den Feldzug '70—71 mitgemacht. Der Senior des Ortes, von dem ich einmal erzählte, als er seinen 96. Geburtstag feierte, ist vor einigen Wochen gestorben. Er war 1815 geboren und erreichte somit ein Alter von 97 Jahren. Der alte Douquée, so wurde er genannt und hieß er, trank noch seinen Schoppen ohne Beschwerde und war fest davon überzeugt, daß er 100 Jahre alt würde. Er konnte viel erzählen, der alte Herr. Von der Revolution in 1848 und so manchen anderen weltgeschichtlichen Ereignissen, die weit hinter uns zurückliegen. Ob so ein hohes Alter, auch wenn es kein beschwerliches gewesen, wünschenswert ist? Ich möchte es bezweifeln. Rechts und links sieht man beim Eintritt in die höheren Jahre seine Freunde und Bekannten dahin sterben, immer enger wird der Kreis derer, die uns lieb und wert sind und die wir nicht verstehen, und denen man vielleicht eine Last ist, die man am liebsten abschütteln möchte. Ich vermute, daß der alte Douquée, wenn er beim Viertelchen saß und mit ernsten Zügen vor sich hinstarrte, von ähnlichen Empfindungen erfüllt war, wenn er auch nie klagte und noch immer älter werden wollte. Der Jugend gehört die Welt! Das empfand ich so recht, als ich vorgestern auf einer Fußwanderung einem Trupp Soldaten begegnete, die am Herbstmanöver teilnahmen. Es waren Pioniere einer benachbarten Garnison, die in der Nähe von Rolandseck eine Brücke über den Rhein schlagen werden. Frohen Muts eines der alten, oft so blödsinnigen Soldatenlieder singend, — „O schönste Marmosell, warum weinest Du so seeehr?" schallte es durch den Wald — zogen sie daher, an der Spitze ein junger Leutnant und verschiedene Unteroffiziere, hinten der Häuptling auf seinem Schinder, mit eingepreßtem Einglas, und dem Herrn Oberleutnant, der davon träumt, zu Kaisers Geburtstag endlich nach 17jähriger Dienstzeit Hauptmann zu werden. Der dicke Feldwebel mit der Brieftasche zwischen dem 2. und 3. Knopf des Waffenrocks, mit dem sich der Hauptmann in Kommißangelegenheiten unterhielt, denkt wohl auch an die Zivilversorgung und ein nahrhaftes Amt, das ihm nach 12jähriger Dienstzeit winkt, und so alle anderen Unteroffiziere, die mit dem Affen auf dem Buckel dahinwalzen und in der Mußezeit ausrechnen, wie lange sie noch zu dienen haben, bis sie an der Staatskrippe angestellt werden. Das Brückenschlagen, selbst über die breitesten Flußstellen, geht sehr schnell. Ponton reiht sich an Ponton, im Laufschritt eilen die Mannschaften mit dem Bohlenbelag herbei, und ehe man es sich versieht, ist die Brücke fertig und für den Truppentransport bereit. Die Schiffahrt wird nur wenig durch sie behindert, da zeitweilig einige Joche zum Durchlaß geöffnet werden. Ich habe das Brückenschlagen wiederholt mitangesehen, in jungen Jahren, als ich mit dabei war, und jetzt als unbeteiligter Zuschauer. Es hat immer geklappt, wie alles klappt, was von deutschen Truppen unternommen wird. Die Reiterei wird bei den Manövern häufig in der Weise über einen Fluß gesetzt, daß die Mannschaften Pontons oder Kähne besteigen und die Pferde, an der Leine gehalten, hinüberschwimmen.

Bemerkenswert sind die Leistungen der aus Landwehrleuten und Reservisten älterer Jahrgänge zusammengesetzten Reserve-Regimenter, von denen zwei, die ich ausrücken sah, im Brigadeverband übten. Die Kommandeure und Stabsoffiziere waren der Linie entnommen, die übrigen Offiziere gehörten der Reserve und Landwehr an. Die Uebungstage waren strapazenreich. Es wurde stramm marschirt und Felddienst geübt, zweimal bivouakirt und in jeder Hinsicht so verfahren, wie bei einem aktiven Truppenteil. Auch hier klappte alles, und der größte Soldat des deutschen Heeres, Generalleutnant v. Plüskow, der die beiden Reserve-Regimenter besichtete, sprach sich sehr anerkennend über deren Leistungen aus. Bei einem ähnlichen Versuche im französischen Heere nahe der deutschen Grenze, zwischen Nancy und Metz, herrschte ein solches Durcheinander und ein solcher Mangel an Mannszucht, daß sich der kommandirende General mit Worten der Entrüstung über eine solche Truppe äußerte. Französische Zeitungen haben über dieses traurige Vorkommniß berichtet, und zugleich, wie es soeben der Pariser „Matin" tut, sich über die jüngsten deutschen Kaisermanöver sehr lobend ausgesprochen. Aus den diesjährigen Manövern gewinne man den Eindruck einer imposanten Stärke und Sicherheit. Die Organisation war eine vorzügliche und die Ausführung der Befehle erfolgte schnell und präzis. Ueberall fand man eine wunderbare Disziplin, und man kann versichern, daß alle Möglichkeiten soweit wie möglich vorgesehen und nicht dem Zufall, diesem großen Feldherrn der Schlachten, überlassen waren. Die verschiedenen Dienstzweige, z. B. drahtlose Telegraphie, Benutzung der Telephonie, Verproviantirung durch Feldküchen usw., arbeiteten tadellos. Das ist eine um so wertvollere Anerkennung, weil sie aus französischem Munde kommt, von einem militärischen Mitarbeiter, der als Zuschauer an dem Kaisermanöver teilnahm. Auch die freiwilligen Automobilfahrer wirkten bei den Manövern mit; über ihre Leistungen sind die Meinungen aber sehr geteilt. Nur darin stimmen alle Beobachter überein, daß die von diesen Fuhrwerken bezw. ihren Lenkern verursachten Unfälle nicht im Verhältniß ständen zu ihren Leistungen. Wie der amtliche Ausweis zeigt, hat die Zahl der Unfälle im Kraftwagenverkehr im Deutschen Reich, im Allgemeinen, im Jahre 1911 stärker zugenommen, als je zuvor. Es wurden 8431 Unfälle gemeldet, (6774 in 1910) 4262 Personen wurden verletzt und 343 getötet. Der angerichtete Schaden wird auf rund 500,000 Dollars angegeben. In 2216 Fällen wurden gerichtliche Strafverfahren eingeleitet, in 575 Fällen entzogen sich die Kraftwagenführer durch die Flucht der Verfolgung. Sie sehen, daß auch in dem sogenannten Polizeistaat Deutschland der Autokoller an der Tagesordnung ist. Es ist eine Bewegung eingeleitet, die einzelnen Landtage zu ersuchen, ein Gesetz zu erlassen, das den Bau von besonderen Automobilstraßen vorsieht, die durch Abgaben der Kraftwagenbesitzer in Stand gehalten werden sollen. Das ist ein guter Gedanke, der nicht allein von den gefährdeten Fußgängern, sondern auch von den Autoleuten Unterstützung finden dürfte. Aber ich befürchte, daß die verschiedenen Regierungen und wohl auch die Volksvertretungen aus dem alleinigen Grunde nicht mitmachen werden, weil die Geschichte Geld kostet. Viel eher wird sich die preußische Regierung schon bereit finden lassen, den großartigen Plan zu fördern, die Oder mit der Donau zu verbinden, wodurch eine Wasserstraße von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer geschaffen würde. Die österreichische Regierung soll für diesen Plan schon gewonnen sein, und seine Ausführung wäre gesichert, wenn auch die preußische Regierung ihm zustimmte. Dann fehlte nur noch eine schiffbare Verbindung des Rheins mit der Donau, um den Verkehr auf letzterem, verhältnißmäßig so stillem Flusse gewaltig zu steigern und den Handelsverkehr der beteiligten Länder zu mehren. Ein Hauptförderer letzteren Planes ist Prinz Ludwig v. Baiern, der Thronerbe und älteste Sohn des Prinzregenten Luitpold. Ihm ist es hauptsächlich zu danken, daß man auch in Oesterreichs leitenden Kreisen den langjährigen Schlaf aus den Augen zu wischen und Handel und Gewerbe nach deutschem Muster zu fördern beginnt. Die Donau-Monarchie befand sich in dieser Hinsicht bisher im Hintertreffen, aber das Verfehlte soll jetzt nachgeholt werden. In militärischer Hinsicht steht der Kaiserstaat auf hoher Stufe und nun soll auch die nach 1866 vernachlässigte Flotte ausgebaut und auf einen Stand gebracht werden, daß sie im Mittelländischen Meere nicht ganz machtlos ist. Hoffen wir das Beste für des Deutschen Reiches treuen und einzigen, unter allen Umständen zuverlässigen Verbündeten.

Eine 2500 Jahre alte Tontafel

Auf Veranlassung und Kosten der Universität Philadelphia sind in der Gegend des alten Babylon umfassende Ausgrabungen ausgeführt worden, deren Schätze erst in vielen Jahren eine vollständige Bearbeitung werden erfahren können. Das letzte Heft des Museum Journals der Universität bringt die Beschreibung einer merkwürdigen Tafel aus gebranntem Ton, deren Alter auf etwa 2500 Jahre zu veranschlagen ist. Die Tafel enthält die Kopie, die in der Zeit des Königs Nabonidus zwischen 555 und 538 vor Christi durch einen Schreiber angefertigt wurde. Das Original davon ist eine Inschrift in Sargon, die auf ein Alter von etwa 4500 Jahre zurückblickt. Nabonidus zeichnete sich unter den späteren Monarchen von Babylon durch sein Interesse für Altertumskunde aus, indem er namentlich die Wiederherstellung vieler Bauwerke aus den frühesten Zeiten des Reichs betrieb. Den Ueberlieferungen ist zu entnehmen, daß er einen besonderen Ausschuß von Altertumskundigen einsetzte, um diese Arbeiten zu überwachen. Einer dieser Beamten nun war vermutlich bei seinen Ausgrabungen auf das Urbild jener Tafel gestoßen, die damals schon ein Alter von mehr als 2500 Jahren besaß und hatte eine Kopie von ihr genommen, ehe er sie in den neuerrichteten Tempelbau wieder einmauern ließ.

— Nichts zu machen. — Schwiegervater (Alkoholgegner): Als mein zukünftiger Schwiegersohn müssen Sie sich aber das Sekttrinken abgewöhnen! —Leutnant: Nischt zu machen, Schwiegerpapa, da bin ich zu sehr Militär, um das Geknalle entbehren zu können!



Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Boston Ferns

1000 von jenen kräftigen und gesunden zwei Jahre alten Boston Ferns, mit etwa 16 langen starken Wedeln, wert 60c, nur eine an jeden Kunden, zu 19c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS

Our Basement

Putzwaaren

Hüte für Damen — die ganze Musterpartie eines Jobbers, aus Velvet gemacht, hübsch besetzt mit Fittigen oder fancy Federn, Corded Seide und Straußenfedern — keine zwei sind einander gleich — wert bis zu $4.00 — Auswahl am Freitag zu nur............ $2.43 $2.43

Hübsche Blumen — in allen Farben — für den Winter-Hut — gut 25c wert; speziell für nur......... 17c

Franz. Filzhüte für Damen und Misses, in schwarz, braun, rot, Navy und allen hellen Farben — wert 59c, ein Bargain für Freitag zu.......... 33c

Hüte frei garnirt.

Größere Werte als je in diesem Oktober-Verkauf von Seide

Satin Prineß, 19 Zoll breit, schwerer wie Messaline, mit einer prachtvollen, glänzenden Appretur, eine Qualität, die sich nicht verzieht oder rutscht, keine haltbarere verkauft, in Weiß, Cream und jeder begehrten Straßen- und Abendschattirung, 68 Farben zur Auswahl, überall für 69c verkauft, die Yard markirt zu........ 49c

Yard breite Kleider-Poplins, Seide und Wolle, nicht Baumwolle, prachtvoll glänzend, feine corded gewobene Qualität, die nicht zerknittert oder „wrinkled". Diese moderne haltbare Seide ist zu haben in Schwarz und allen neuen hellen und dunklen Herbstfarben, passend für Straßen- und Abendkleider, andere Läden verlangen 1.19, hier am Freitag die Yard zu........ 79c

Seiden-Rester Tausende von ausgewählten Längen einfacher und fancy schwarzer und farbiger Seide, von vielen sind mehrere Stücke von einer Sorte, gut zusammenpassend. Drei große Partien, am Freitag ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreis, Yard zu...... 22c, 17c, 10c

26zöll. glänzende Satin-Messalines, feine schwere Qualität, in allen neuen Farben, mit schönen weißen und kontrastirenden Farbenstreifen, Werte, wie sie nur in diesem Seidenladen zu haben sind, u. dauerhaft für Waists, Kleider, 69c wt., Yd.. 39c

Novelty Kleiderseide, fancy gestreifte Satin Messalines und Taffetas, Print Warp Messalines, schöne Farbeneffekte, gemacht, um für 50c verkauft zu werden, und auch gut wert gute haltbare Qualitäten für Kleider, Waists, Besatz, morg., Yd.. 28c

Sammt-Rester und Mill Ends, 20,000 Yards von Amerikas größten Sammet-Fabrikanten zu ungefähr dem halben Preis. In Schwarz und jeder begehrten Farbe, reiche seidenartige Finish, in Längen, die Ihr wünscht. Gut für Kleiderbesatz u. Millinery Stück 39c, 29c, 25c, 19c, 15c und.. 10c

Stickereien

Importirte 45zöll. Stickerei Kleider Flounces, auf guter Qualität Cloth, in einer Anzahl von ungewöhnlich hübschen Eyelet Entwürfen, passend für Kleider, Skirts, Schürzen, Waists usw.; kann nirgendswo anders für weniger als 50c geboten werden, Auswahl, die Yard........ 37c

27zölliges Stickerei-Skirting, auf gutem Cloth — in einem Dutzend prachtvoller Entwürfe, gut 35c wert — Auswahl die Yard für nur............ 19c

Passende Baby Irish Sets, Edges und Einsätze, und Gallons, gewöhnlich im Retail für 39c verkauft; da sie leicht beschmutzt sind, die Yard nur....... 15c

Kissen

2000 feine Bett-Kissen mit sanitären Federn, mit starker Qualität blauem u. weißem fancy Art Ticking bezogen (2 an jeden Kunden) — jedes nur....... 23c

Pelzkragen

Französische Lynx Shawl Kragen f. Damen — breiter runder Rücken — lange Tabs in der Front, finished m. Schweife und mit schillernde Seidefutter, gut $3.00 wert; morgen. 1.97

Muffs

Große Sorte franz Lynx Pillow Muff f. Damen, mit schillernder Seide, zum Kragen passend, gefüttert, nie für weniger als $3.00 verkauft, spez. für morgen nur.... 1.97

Wachsrosen

6000 importirte künstliche Wachs Rosen, in weiß, rosa, gelb und rot, sehen genau wie natürliche Blumen aus, für Freitag die Auswahl zum Preise von nur......... 3c

Flügel

Fancy Federn u. Novelty Flügel — in schwarz, weiß und allen hübschen Herbst-Schattirungen — hübsche Garnirung für Damenhüte, sollten 25c kosten — morgen Auswahl.... 9c

Blankets etc.

Feine wollene Plaid Blankets; große doppelte Bettgröße, in einer hübschen Varietät von Plaids, fancy waschbare sortirte Borders, Thread whipped Kanten, sind speziell, morgen, Paar.... waschecht u. sehr dauerhaft $3.59

Extra große Bett-Comforters, mit der feinsten Qualität fancy Silkoline überzogen, mit reinweißer sanitärer Baumwolle gefüllt, gut $2.00 wert; — ein wirklicher Bargain zu nur.......... $1.48

Feine baumwollene Bett-Blankets — Doppelbettgröße, in grau und weiß, mit fancy waschbaren Borders; ausgezeichneter $2.25 Wert; das Paar für....... 83c

750 Paar feine Wolle appretirte weiße Blankets, auch deutsche Wolle appretirte Plaid Blankets; große, Doppelbett-Größe; fancy Borders, gut eingebundene Kanten, ein guter waschbarer Blanket; 4.00 wert, spezieller Preis für morgen, das Paar zu. $2.39

Flanell

Fabrik-Rester von schwerem geflieẞten fancy Kimono- und Dreß-Flannelette, Persian Figuren und hunderte anderer neuer Muster, vom Stück für 12c verkauft, in Längen bis 12 Yards, Freitag die Yard 7c

Fancy Velvet Finish Velour, die neuesten und effektvollsten Entwürfe, für Kimonos, Wrappers, Sacques etc., waschen sich perfekt wert bis 11c — speziell für Freitag die Yard für nur 7½c

36-zöll. schwerer Outing-Flanell, in einer großen Auswahl von netten Streifen, für Nachtkleider und Pajamas, wert 11c, leicht durch Wasser beschädigt, für Freitag die Yard nur....... 6c

Fabrikrester von Ballard-Vale Cream-weißen reinwollenen Flanellen für Kinder- und Babies-Gebrauch, gewöhnlich für 48c verkauft, in Längen bis zu 5 Yard, für morgen die Yard zu nur 19c

Rester von leicht beschmutzten seidebestickten Flanellen, eine große Auswahl von fancy Mustern für Babies- und Kindergebrauch, spez. für Freitag markirt zu bedeutend herabges. Preisen

Sweaters für Jedermann

Schwere Qualität graue Sweater Coats für Männer, mit Shaped" Kragen oder Ruff Hals, gut $1.50 wert, morgen nur........ 97c

Schwere gesteppte reinwollene Sweater Coats für Männer, V-Hals, in Maroon, Navy, lohfarbig, Braun und Oxford, $3.00 beträgt der Preis anderswo, morgen.................. $1.97

Schwere reinwollene Weiße Sweater-Coats für Männer, V-Hals, 2 Taschen, mit „Deep Sea" Perlknöpfen zu befestigen — gerade die Sorte Sweater, welche jeden Mann zufriedenstellt — Andere verlangen $3 dafür— morgen für nur......... $1.47

Reinwoll. Jersey Sweaters u. Sweater Coats für Männer und Knaben, in Navy, grau und Maroon, gewöhnlich für $2.00 — speziell für nur 97c

Sweater Coats für Mädchen, fein gerippt — in Cardinal und grün — prächtige $1.50 Werte, zu nur 97c

Schwere wollene Sweater Coats für Knaben, mit zwei Taschen versehen, in Navy und Maroon, mit verschiedenfarb. Borders, gut $2.00 wert, Freitag................ $1.17

Juvenile Sweaters, aus feinem Zephyr-Garn gemacht, mit Byron Roll-Kragen, 2 Taschen, in lohfarbig, braun, Cardinal und Oxford, Größen 1 bis 6 Jahre, wert $1.50, für nur.... 78c

Fancy gesteppte Sweater Coats für Damen, in Weiß Cardinal und Grau; — regulärer Wert $2.00; — am Freitag zu................ $1.47

Schwere woll. Qualität braune Sweater-Coats für Männer, V-Hals, 1.50 wert zu..... 77c

$15 Plüsch Coats 9.97

Feine Qualität seidene Seal Plüsch-Coats für Misses und Damen — mit breitem Revers und breitem vollem Shawl-Kragen, volle Länge Coat mit graziösen Linien, die Front herab mit drei seidenen Frogs zu befestigen, durchweg mit guter Qualität Venetian Futter gefüttert, welches ebenso dauerhaft ist als Satin, außerordentlich gut gemacht, Größen 14 bis zu 44 — wir haben jedoch nur 50 von diesen $15.00 Coats für Freitag verkauft nur.................. 9.97

„Mannish" geschneiderte Shirts für Damen — aus guter Qualität Madras hergestellt, mit verschieden breiten Hairline-Streifen, Seitentaschen, abnehmbarer weicher Kragen, lange Aermel mit französischen Manschetten. Größen 34 bis 44 — sollten für 59c verkauft werden — Freitag von 8 bis 10 Uhr Vormittags — soweit sie reichen, für nur............ 27c

Gemischte Coats für Kinder — mit Patch-Taschen, ganz mit Sammt besetzter Kragen, hoch am Halse zu knöpfen, Kragen und Manschetten elegant „piped" in blau und weiß — Ihr würdet dieselben zu $2.00 als billig betrachten — spez. für Freitag, von 8 bis 10 Uhr Vormittags, für nur 97c

Gute Qualität seidene Chiffon Waists für Damen — mit seidener Band-Stickerei besetzt, Spitzen-Yoke und Kragen, durchweg mit gestreiftem dazu passendem Leinen gefüttert, lange Aermel, an den Manschetten mit Spitzen-Einfassung versehen — in schwarz, Navy, und braun, Größen von 34 bis 44 — soweit 152 reichen — Eure Auswahl zum Preise von nur $1.97

Cloaking Rester

Tausende von Yards von Restern aller Arten Cloakings — wendbares Cloth mit Plaid und fancy Backs, schottische Cloakings, Caraculs, Seal Plüsches, Bearskins, Chinchillas, Kerseys u. s. w.,

in allen wünschenswerten Farben und in schwarz, die neuesten Herbst-Cloakings für Damen-, Misses- und Kinder-Coats, Muffs, Halstrachten usw.

in Längen von ¾ bis 3½ Yards — gerade die Cloakings, welches Ihr für Euren Winter-Coats wünscht — alle für Freitag in unserer großen Basement Cloaking-Abteilung markirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gute Futterstoffe

Importirte deutsche Leinen Warps, Moreen Skirting, nur in schwarz, wir sicherten uns das ganze Bankerottlager eines Fabrikanten von Unterröcken zu einem sehr niedrigen Preis; positiver 35c Wert, Freitag, die Yard.. 19c

40zöllige gestreifte Aermel- und Westen-Futterstoffe für Schneider, 15,000 Yds. Rester, sämmtlich in guten, brauchbaren Längen, frisch und rein — die Yard............ 5c

Wollener Filz-Zwischenfutter für Schneider und Kleidermacherinnen, in Oxford grau, zwei Yards breit — speziell für Freitag, die Yard.......... 29c

Bänder

6- bis 7-zöll. reinseid. Taffeta-Band — 5zöll. reinseidenes gefranste Edge Taffeta-Band; Nr. 60 reinseidenes Satin Finish Messaline Band; Nr. 80 reinseidenes Moire Antique Band, in allen glänzenden Farben für Haarschleifen u. Putzwaaren-Zwecke für Misses — 15c bis 19c Qualitäten, die Auswahl Freitag die Yard.......... 9c

Nr. 7 Satin Grosgrain Band — in weiß, rosa, blau, rot und Lavender — speziell für Freitag die Yard 1½c

Nr. 40 reinseidenes metallisches Taffeta Band — in allen grellen Farben — für Haarschleifen für Kinder — dies ist die Breite und die Qualität, für welche Ihr gewöhnlich 10c bezahlen müßt — speziell für morgen die Yard für nur........................ 6c

200 Kartons reinseidenes Satin-Taffeta-Band — alle glänzenden Farben — für Fancy Arbeiten passend — die Auswahl — zu nur

Nr. 1—Rolle von 5 Yards, für.....4c

Nr. 1½—Rolle von 5 Yards, für...7c

Nr. 2—Rolle von 5 Yards für.....9c

Kappen

Golf Kappen für Knaben, aus guter Sorte wollenen Mischungen gemacht, in grau und braun, mit Seide gefüttert — mit Buckram-Schild, die 29c-Sorte, nur....... 15c

Handschuhe

„Mismatched" Handschuhe für Männer und Damen, aus Glace, Suede und Cape Mocha, gefüttert und ungefüttert — wert bis $2 das Paar — Auswahl mismatched 2 für......... 5c

Postkarten

Postkarten — mit Ansichten von Chicago — über 200 verschiedene Ansichten zur Auswahl — speziell für den Freitag-Verkauf markirt das Dutz. für nur... 5c

Gardinen

2850 Paar Spitzengardinen, einschließlich mehrere Bonne Femme Gardinen, nur eine Gardine für jedes Fenster zu gebrauchen, dies sind ausgezeichnete Werte — kommen fast sämmtlich in den reichen arabischen Farben, Längen von 2½ bis 3 Yds., bis 1.25 wt., speziell, morgen, das Stück...... 67c

8½c weißer Gardinen Swiß, 2 bis 10 Yard Rester, in Längen passend für Bettzimmer, Sashes, Gardinen usw., reguläre 8c Qualität, — die Yard für............ 4½c

100 Dutzend Fenster-Rouleaux, leicht beschädigt, in einer Varietät von Farben, sind fast alle in guter Verfassung, völlig 20c wert- speziell, Freitag, für.................. 7c

Ruffled Muslingardinen — mit hübschem vollen Ruffle; von gestreiftem Stoff, regulär für 25c verkauft, speziell, das Paar für......... 14c

Bilder

Religiöse Bilder, mit Metall-Rahmen, Easel Back, gut 39c wert — ein Leader für Freitag in unserem Basement — speziell die Auswahl, für nur....... 10c

Spitzen

Deutsche Leinen Torchon-, Barmen Torchon und englisch Torchon Spitzen und dazu passende Einsätze, bis zu 3½ Zoll breit, wert bis zu 8c — Auswahl, Yard..... 3¾c

59c Shawls, 37c

5000 beste Carded wollene Schulter- u. Frühstücks-Shawls — in schwarz, braun, grau, lohfarbig, rot, grün, blau und einer großen Auswahl von schottischen Plaids und Checks — regulär für 59c verkauft — speziell für Freitag zu nur 37c

Feine Sorte reinw. doppelte Shawls, 2 Yds. breit, 4 Yds. lang, in grau, braun, lohfarbig, rot, grün, schwarz u. karrirt u. Plaids, tragen sich vorzüglich; dieselben kosteten stets $4.00; speziell zu...... $2.97

Wir erhielten gerade eine neue Partie von feinen reinen seidenen Shawls — in weiß und creamfarbig, rund herum elegant befranst — gut $1.19 wert — speziell für Freitag zu nur.............. 77c

Rester von 50c und 75c Kleiderstoffen, die Yard zu nur 25c

5000 Yards Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines und Sicilians, Serges, Suitings, Panamas, Cashmeres, Beilings und so weiter — in Cream, Schwarz und einem großen Sortiment der allerneuesten Herbst-Schattirungen zur Auswahl — in sehr guten, brauchbaren Längen — 1½ bis zu 7 Yards; vom Stück von 50c—75c wert — speziell, für den Verkauf am Freitag, die Yard offerirt für nur 25c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen — einige sind leicht beschmutzt und durch das Befassen zerknittert, vom Stück den doppelten Preis wert; in hellblau und dunkelfarbig — Freitag, die Yard.......... 10c

Fabrikrester von Ladies Cloth und Suitings — in Navyblau, grau, braun, lohfarbig u. s. w. — regulärer 29c Wert — in Längen bis zu 8 Yards — speziell die Yard für nur 16c

Rester von Kleiderstoffen und Suitings, in einer großen Auswahl von schlichten und Novelty Geweben in Längen bis zu 7 Yards; bis zu 50c wert — für Freitag die Yard zu nur 19c

36zöllige neue Whipcord Suitings—in den neuesten grauen, lohfarbigen, Modes, blauen etc. Diagonals, regulärer 50c Wert ein spezieller Bargain, so lange 100 Stücke vorhalten, die Yard 29c

$1.50 Herbst-Schuhe für Damen, 87c

Etwa 800 Paare Damenschuhe, für Herbstgebrauch, aus Patent Colt, Gunmetal Calf, Vici Kid gemacht — in schwarz und lohfarbig, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, hohe und niedrige Absätze — Größen 2½ bis zu 8 — Breiten „A" bis „EE" — Schuhe, für welche Ihr stets $2.00 bezahlt und dabei sie als guten Bargain betrachtet habt — sehr speziell für Freitag zu nur.................... 87c 87c

„High Cut" Stiefel für Misses und Kinder, aus Patent Colt u. Gunmetal Calf, kurze Vamps, breite biegsame Sohlen, mit od. ohne Cuffs und seidener Quaste, alle Größen, Standard $2.00-Sorten, speziell für morgen nur....... $1.37

Kinderschuhe, aus Vici Kid und Patentleder gemacht, mit fancy Tops, Größen 2 bis 8 — wert 65c bis 85c — für das sie verkauft werden sollten — speziell für Freitag markirt zu nur........... 37c

Knaben-Schuhe — aus Box Velour und Gunmetal Calf gemacht, Schnür- und Blucher-Facons, Größen 1 bis 5½ — gute, dauerhaft gemachte Schuhe für den Schulgebrauch, Andere verlangen $2; morgen zu.......... 97c

$7 neue 1912 Männer-Anzüge, 4.97

Vorzügliche Anzüge, neue 1912 Modelle — für den Herbst- und Wintergebrauch — aus guter Sorte Stoffen gemacht, in einer Auswahl von dunklen Mustern, ausgezeichnet geschneidert, stellt vollständig zufrieden. Größen 36 bis 48, für reguläre und starke Männer. $7.00 ist der Preis, für den sie verkauft werden sollten, Ihr würdet sie als billig erklären; sehr speziell für Freitag zu nur.................. $4.97 $4.97

Männer-Beinkleider, aus gestreiften Cassimeres, Worsteds, grauen Hairlines und schwarzen Cheviots gemacht, Größen bis zu 52 Taillemaß, für Dreß- und Geschäftsgebrauch — $1.75 und $2.00 Werte; Auswahl für...... $1.33

Ueberzieher für Knaben — in Russian Facon gemacht aus mittleren und dunkelfarbigen Stoffen — mit „Self" Cloth-Kragen, gute warme Coats für Knaben von 3—9 Jahren, sollten $2.50 kosten, morgen, Yard..... $1.63

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 17 Jahre, und Norfolk-Anzüge, Größen 7 bis 14 Jahre, aus grauen und braunen Mischungen gemacht — mit extra Paar Knickerbockers Hosen, wert 2.50; Freitag für........ $1.77